

## Fachbereich III

### Geschichte

#### Bachelor

#### Vorlesungen

##### **31764 Einführung in die Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts**

**Raphael, L.**

Vorlesung, 2 Std., Fr 10:00 - 12:00, HS 3, Einzel, Di 16:00 - 18:00, Audimax, 18.02.2014

- A BEd Sozialkunde LA, BA Politikwissenschaft H, BA Geschichte N, BA Geschichte H, BEd Geschichte LA
- D Es geht in dieser Vorlesung um Themen, Methoden und Forschungsansätze der Neueren und Neuesten Geschichte. Ergänzend zu den anderen Pflichtveranstaltungen des Moduls wird ein Überblick über die fachlichen Grundlagen geboten, die zum Verständnis der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts benötigt werden. Gleichzeitig werden zentrale Forschungsgebiete dieses Teilfaches dargestellt.
- E Die Begleitlektüre zur Vorlesung wird zu Semesterbeginn in Stud.IP bereitgestellt. Als vorbereitende Lektüre zu empfehlen sind: Winfried Schulze: Einführung in die Neuere Geschichte. 5. Aufl. Stuttgart 2012; Gabi Metzler, Einführung in das Studium der Zeitgeschichte. Paderborn 2004.
- M BA3POLI202 BA3POLI101 BA3GESC554 BA3GESC404 BA3GESC204

##### **31732 Einführung in die Geschichte des Mittelalters**

**Dartmann, C.**

Vorlesung, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, HS 2

- A BA Geschichte N, BEd Geschichte LA, BA Geschichte H
- C Veranstaltungsleitung: Prof. Dr. Christoph Dartmann
- D Die Vorlesung verfolgt das Ziel, nicht nur in die Geschichte des Mittelalters einzuführen, sondern auch in die Vielfalt der Themen, die die Mediävistik erforscht. Am Beispiel des benediktinischen Mönchtums und der Vernetzung der Klöster mit der Gesellschaft und Kultur des lateinischen Mittelalters werden im Spannungsfeld von Kontinuität und Wandel zentrale Etappen der Epoche erarbeitet. Dabei geht es nicht nur um die innere Geschichte des Mönchtums, sondern auch um seine Einbindung in die Welt jenseits der Klostermauern. Daher erschließt die Vorlesung zentrale Themen der religiösen, politischen, ökonomischen, kulturellen und sozialen Geschichte des Mittelalters. Sie eröffnet damit zugleich Einblicke in die Vielfalt mittelalterlicher Überlieferung wie der Methoden zu ihrer wissenschaftlichen Auswertung.
- E Oldenbourg Geschichte Lehrbuch Mittelalter, hg. von M. Meinhardt, A. Ranft, St. Selzer, München 2007; Enzyklopädie des Mittelalters, hg. von G. Melville, M. Staub, 2 Bde., Darmstadt 2008; Hans-Werner Goetz, Moderne Mediävistik. Stand und Perspektiven der Mittelalterforschung, Darmstadt 1999; G. Melville, Die Welt der mittelalterlichen Klöster. Geschichte und Lebensformen, München 2012; F. Neiske, Europa im frühen Mittelalter 500-1050. Eine Kultur- und Mentalitätsgeschichte, Darmstadt 2007.
- M BA3GESC552 BA3GESC403 BA3GESC201

### **31763 Einführung in Grundlagen, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft**

Vorlesung, 2 Std., Di 18:00 - 20:00, HS 3

**Dartmann, C.  
Laux, S.  
Reitmayer, M.  
Schäfer, C.**

A BA Geschichte N, BA Geschichte H, BEd Geschichte LA  
M BA3GESC550 BA3GESC400 BA3GESC200

### **Seminare**

#### **31766 Agrarische Transition? Die Veränderung ländlicher Lebenswelten im 19. Jahrhundert**

Proseminar, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, A 142

- A BA Geschichte N, BA Geschichte H, BEd Geschichte LA  
D Ausgehend von den Konzepten der "Übergangsgesellschaft" (C. Dipper) und der "agrarischen Transition" (G. Mai) nimmt das Proseminar die Veränderungsdynamiken in den Blick, denen der ländliche Raum und die Lebenswelt seiner Bewohner im 19. Jahrhundert ausgesetzt waren. Nach einem Überblick über die teils revolutionären Entwicklungen der Landwirtschaft und ihren demographischen wie sozio-ökonomischen Folgen wird besonders nach der Fähigkeit verschiedener sozialer Gruppen (adlige Eliten, Vollbauern, Halb- und Kleinbauern, ländliche Unterschichten) gefragt, sich dem Wandel anzupassen oder auch ihm Widerstand entgegen zu setzen. Die Annäherung an die ländliche Lebenswelt soll dabei methodisch durch ein breites Repertoire auf Frageperspektiven aus Sozial-, Kultur- und Mikrogeschichte erprobt werden.
- E Hans-Ulrich Wehler, Deutsche Gesellschaftsgeschichte. Bd. 2: Von der Reformära bis zur industriellen und politischen "deutschen Doppelrevolution", München 20054, S. 27-53, 162-174; Ders., Deutsche Gesellschaftsgeschichte. Bd. 3: Von der "Deutschen Doppelrevolution" bis zum Beginn des Ersten Weltkrieges, München 20062, S. 38-59, 179-189; Christof Dipper, Übergangsgesellschaft. Die ländliche Sozialordnung in Mitteleuropa um 1800, in: ZHF 23 (1996), S. 57-87; Gunther Mai, Die Agrarische Transition. Agrarische Gesellschaften in Europa und die Herausforderungen der industriellen Moderne im 19. und 20. Jahrhundert, in: GG 33 (2007), S. 471-514.
- M BA3GESC554 BA3GESC404 BA3GESC204

**Kindtner, M.**

### **31767 Agrarische Transition? Die Veränderung ländlicher Lebenswelten im 19. Jahrhundert**

Kindtner, M.

Proseminar, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, B 21

A BA Geschichte N, BA Geschichte H, BEd Geschichte LA

D Ausgehend von den Konzepten der "Übergangsgesellschaft" (C. Dipper) und der "agrarischen Transition" (G. Mai) nimmt das Proseminar die Veränderungsdynamiken in den Blick, denen der ländliche Raum und die Lebenswelt seiner Bewohner im 19. Jahrhundert ausgesetzt waren. Nach einem Überblick über die teils revolutionären Entwicklungen der Landwirtschaft und ihren demographischen wie sozio-ökonomischen Folgen wird besonders nach der Fähigkeit verschiedener sozialer Gruppen (adlige Eliten, Vollbauern, Halb- und Kleinbauern, ländliche Unterschichten) gefragt, sich dem Wandel anzupassen oder auch ihm Widerstand entgegen zu setzen. Die Annäherung an die ländliche Lebenswelt soll dabei methodisch durch ein breites Repertoire auf Frageperspektiven aus Sozial-, Kultur- und Mikrogeschichte erprobt werden.

E Hans-Ulrich Wehler, Deutsche Gesellschaftsgeschichte. Bd. 2: Von der Reformära bis zur industriellen und politischen "deutschen Doppelrevolution", München 20054, S. 27-53, 162-174; Ders., Deutsche Gesellschaftsgeschichte. Bd. 3: Von der "Deutschen Doppelrevolution" bis zum Beginn des Ersten Weltkrieges, München 20062, S. 38-59, 179-189; Christof Dipper, Übergangsgesellschaft. Die ländliche Sozialordnung in Mitteleuropa um 1800, in: ZHF 23 (1996), S. 57-87; Gunther Mai, Die Agrarische Transition. Agrarische Gesellschaften in Europa und die Herausforderungen der industriellen Moderne im 19. und 20. Jahrhundert, in: GG 33 (2007), S. 471-514.

M BA3GESC554 BA3GESC404 BA3GESC204

### **31745 Das Staunen der Welt - Kaiser Friedrich II. und seine Zeit**

Voltmer, R.

Proseminar, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, P 3

A BEd Geschichte LA, BA Geschichte N, BA Geschichte H

C Die Veranstaltung ist auch für die alten Studiengänge geeignet.

M BA3GESC552 BA3GESC403 BA3GESC201

### **31790 Der Vietnam-Krieg (Kurs 1)**

Moehrle, R.

Proseminar, 2 Std., Di 08:00 - 10:00, D 031

A BA Geschichte N, BA Geschichte H, BEd Geschichte LA

C Mittwoch, 2. Oktober 2013, 10-12 Uhr, A 234 Sprechstunde

Lehrstuhl Prof. Dr.Jansen, vertreten durch Dr. René Moehrle. Einzelheiten, siehe Aushänge- A-Geb.-2. Stock

E - Marc Frey, Geschichte des Vietnamkriegs. Die Tragödie in Asien und das Ende des amerikanischen Traums, München 2010.

M BA3GESC554 BA3GESC404 BA3GESC204

### **31771 Der Vietnam-Krieg (Kurs 2)**

Moehrle, R.

Proseminar, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, P 14

A BA Geschichte N, BEd Geschichte LA, BA Geschichte H

E - Marc Frey, Geschichte des Vietnamkriegs. Die Tragödie in Asien und das Ende des amerikanischen Traums, München 2010.

M BA3GESC554 BA3GESC404 BA3GESC204

**31715 Diamanten unterm Kameldornbaum: Die Geschichte Namibias 1860-1990**

**Wedekind, K.**

Proseminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, P 14

A BA Geschichte N, BA Geschichte H, BEd Geschichte LA

M BA3GESC554 BA3GESC404 BA3GESC204

**31730 Die 68er-Bewegung in Deutschland - Westeuropa - USA**

**Wiede, W.**

Proseminar, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, A 6

A BEd Geschichte LA, BA Geschichte N, BA Geschichte H

B regelmäßige, aktive Teilnahme; mündliche Studienleistung sowie ein Essay (Prüfungsleistung).

D "1968" nimmt als Chiffre inzwischen eine feste Größe in der internationalen Sozial- und Kulturgeschichte ein. Handelt es sich hierbei um eine globale Zäsur im Wandel der post-industriellen Gesellschaften und kann diese somit als Übergang zur Ära der Postmoderne bezeichnet werden? Mit dem Blick über die Grenzen Deutschlands hinaus, z.B. nach Frankreich, USA aber auch nach Osteuropa sollen Unterschiede und Gemeinsamkeiten der 68er-Proteste untersucht werden. Das Proseminar führt anhand ausgewählter Themen und Texte und methodisch ausdifferenziert (Politik-, Medien- und Kulturgeschichte) in diese vielschichtige Problematik sowie die Arbeitstechniken der Neueren und Neuesten Geschichte ein.

E Ingrid Gilcher-Holtey: Die 68er Bewegung. Deutschland, Westeuropa, USA. München 32005; Wolfgang Kraushaar: 1968 als Mythos, Chiffre und Zäsur. Hamburg 2000.

M BA3GESC554 BA3GESC404 BA3GESC204

**31770 Die sogenannte Krise des Spätmittelalters**

**N. N., .**

Proseminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, DM 343

A BA Geschichte H, BA Geschichte N, BEd Geschichte LA

C Veranstaltungsleitung: Tillmann Schweitzer

M BA3GESC201 BA3GESC403 BA3GESC552

**31769 Die sogenannte Krise des Spätmittelalters**

**N. N., .**

Proseminar, 2 Std., Mo 12:00 - 14:00, A 6

A BA Geschichte H, BA Geschichte N, BEd Geschichte LA

C Veranstaltungsleitung: Tillmann Schweitzer

M BA3GESC201 BA3GESC403 BA3GESC552

### **31733 Die Stadt im Hochmittelalter**

**Dartmann, C.**

Proseminar, 2 Std., Mi 08:00 - 10:00, A 142

A BEd Geschichte LA, BA Geschichte N, BA Geschichte H

C Veranstaltungsleitung: Prof. Dr. Christoph Dartmann

D Das hochmittelalterliche Städtewesen Europas war von einer großen Dynamik geprägt. Alte Städte wuchsen und wurden zu machtvollen politischen Größen, zahllose Neugründungen entstanden, die oft bis in die Gegenwart hinein fortexistieren. Die Stadt war dabei nicht nur ein Ort, an dem viele Menschen in einer stark arbeitsteiligen Gesellschaft auf engstem Raum zusammenlebten, sondern auch ein eigener Rechtsbezirk. Neben dem städtischen Markt gab es auch einen Markt religiöser Angebote, auf dem ebenso heftige Konkurrenz herrschte wie unter Kaufleuten und Handwerkern. Zugleich stand die Stadt in einem engen Austausch mit ihrer politischen, sozialen und kulturellen Umgebung. Das Proseminar erschließt diese vielfältigen Bezüge der hochmittelalterlichen Stadtgeschichte an ausgewählten Quellen und bietet damit zugleich eine Einführung in den wissenschaftlichen Umgang mit den unterschiedlichen Überlieferungen aus dem Mittelalter. Gemeinsam mit der Einführungsvorlesung eignet es sich daher dazu, Konzepte, Methoden und Themen der Mediävistik kennenzulernen und aktiv einzuüben.

E E. Isenmann, Die deutsche Stadt im Mittelalter 1150-1550. Stadtgestalt, Recht, Verfassung, Stadtregiment, Kirche, Gesellschaft, Wirtschaft, 2. Auflage, Wien/Köln/Weimar 2012; F. G. Hirschmann, Die Stadt im Mittelalter, München 2009; M. Groten, Die deutsche Stadt im Mittelalter, Stuttgart 2013; Oldenbourg Geschichte Lehrbuch Mittelalter, hg. von M. Meinhardt, A. Ranft, St. Selzer, München 2007; G. Lubich, Das Mittelalter. Orientierung Geschichte, Paderborn u.a.

M BA3GESC552 BA3GESC403 BA3GESC201

### **31726 Einführung in die mittelalterliche Geschichte: Die jüdische Gemeinde**

**Cluse, C.**

Proseminar, 2 Std., Di 08:30 - 10:00, B 10

A BEd Geschichte LA, BA Geschichte N, BA Geschichte H

M BA3GESC552 BA3GESC403 BA3GESC201

### **31797 Frauen im Mittelalter**

**Weiss, M.**

Proseminar, 2 Std., n.V. - fällt aus -

A BEd Geschichte LA, BA Geschichte N, BA Geschichte H

M BA3GESC552 BA3GESC403 BA3GESC201

### **31711 Herrschaft über Raum und Wissen: Die imperiale Expansion Europas, 1880-1914**

**Wedekind, K.**

Proseminar, 2 Std., Do 08:00 - 10:00, P 2

A BEd Geschichte LA, BA Geschichte N, BA Geschichte H

M BA3GESC554 BA3GESC404 BA3GESC204

Proseminar, 2 Std., Mo 12:00 - 14:00, N 2

- A Regelmäßige und aktive Teilnahme, Studienleistung (Referat), Prüfungsleistung (Essay, für Altstudierende Hausarbeit) BA Geschichte N, BA Geschichte H, BEd Geschichte LA
- D Kriegerische Auseinandersetzungen haben spätestens seit der Sesshaftwerdung des Menschen und damit verbundener Territorialbildung ihren festen Platz in der Geschichtsschreibung. Gerade die bewaffneten Auseinandersetzungen des Mittelalters stellen dabei immer noch ein Faszinosum dar, das grundsätzlich mit glänzenden Ritterheeren oder Burg-Belagerungen assoziiert und trotz seiner verheerenden Einwirkungen auf Land und Leute oftmals glorifiziert oder oftmals falsch interpretiert wird. Das Seminar beschäftigt sich mit der Frage, welche Arten von kriegerischen Auseinandersetzungen uns während dieser Epoche begegnen, wie sich Krieg und Krieger sowie damit in Zusammenhang stehende Kriegsführung gezeigt und gewandelt haben und ob wir überhaupt im ein oder anderen Fall von Krieg reden dürfen. Ziel ist es, nicht die wesentlichen Schlachten des Mittelalters anhand von Zahlen und Fakten abzuarbeiten, sondern charakteristische Kriegereignisse gezielt zu analysieren, Ursachen zu erschließen und ihre Verortung im Alltag aufzuzeigen. Wie legitimierte beispielsweise die den Alltag prägende Kirche gezieltes und massenhaftes Töten? Gab es den sogenannten Heiligen Krieg, wer waren die Gewaltakteure und wie gingen sie strategisch und politisch vor. Gab es die heute bildgewaltig, filmisch inszenierten Massenschlachten, wenn ja, wie sahen sie aus? Welche Bedeutung hatte die Fehde und wie litt die Bevölkerung unter dem Streiten einer kleinen Elite. Wie kämpfte man? Wer waren die Krieger und wie formierte sich die mittelalterliche Streitmacht? In wie weit spielten Rituale und Symbole eine Rolle? Gab es ein Ritterethos? Wie und mit was kämpfte das mittelalterliche Heer, der mittelalterliche Krieger schlechthin? Stimmen die uns übermittelten Zahlen und Fakten und wie äußerte sich die zum Teil extreme Gewalteinwirkung auf Nichtkombattanten. Anhand plastischer Quellenbeispiele vom merowingischen Militärwesen, über die Kriege Karls des Großen, hochmittelalterliche Feldzüge oder Fehden, bis hin zu den Schweizer Gewalthaufen in den Burgunderkriegen des späten 15. Jahrhunderts sollen diese und andere Fragen zur mittelalterlichen Kriegsführung gestellt und zumindest enzyklopädisch beantwortet werden.
- E Auswahlbibliographie: Clauss, Martin, Ritter und Raufbolde. Vom Krieg im Mittelalter, Darmstadt 2009. Clauss, Martin, Kriegsniederlagen im Mittelalter (Krieg in der Geschichte , Bd. 54), Paderborn 2008. Hecker, Hans, Krieg in Mittelalter und Renaissance (Studia humaniora Bd. 39), Brühl 2005. Prietzel, Malte, Krieg im Mittelalter, Darmstadt 2009. Huizinga, Johan, Herbst des Mittelalters. Neuauflage Hamburg 2006. Schmidtchen, Volker, Kriegswesen im späten Mittelalter. Technik, Taktik, Theorie, Weinheim 1984. Althoff, Gerd, Die Macht der Rituale. Symbolik und Herrschaft im Mittelalter, Darmstadt 2003. Althoff, Gerd, Selig sind, die Verfolgung ausüben. Päpstliche Gewalt im Hochmittelalter, Darmstadt 2013. Jaspert, Nikolas, Die Kreuzzüge, Darmstadt 2008. Scharff, Thomas, Die Kämpfe der Herrscher und Heiligen. Krieg und historische Erinnerung in der Karolingerzeit, Darmstadt 2002. Bachrach, Bernard, Merovingian Military Organization (481-751), Minneapolis 1972. Grundmann, Herbert, Rotten und Brabanzonen, in: Deutsches Archiv 5, 1994, S. 419-492. Bayrau, Dietrich (Hrsg.) Formen des Krieges von der Antike bis zur Gegenwart, Paderborn 2007. Kortüm, Hans-Henning (Hrsg.), Krieg im Mittelalter, Berlin 2001. Kortüm, Hans-Henning, Kriege und Krieger, Stuttgart 2010. Lehnhart, Ulrich, Die Schlacht von Worringen 1288, Frankfurt 1997. Selzer, Stephan, Deutsche Söldner im Italien des Trecento, Tübingen 2001. Tresp, Ilwa, Söldner aus Böhmen im Dienst deutscher

**31798 Randgruppen im Mittelalter****Weiss, M.**

Proseminar, 2 Std., n.V. - fällt aus -

A BEd Geschichte LA, BA Geschichte N, BA Geschichte H

M BA3GESC552 BA3GESC403 BA3GESC201

**31783 Wirtschaftsgeschichte der Weimarer Republik****Reitmayer, M.**

Proseminar, 2 Std., Do 12:00 - 14:00, A 12

A BEd Geschichte LA, BA Geschichte N, BA Geschichte H

M BA3GESC554 BA3GESC404 BA3GESC204

**31731 Zwischen decline und consensus. Großbritannien nach 1945****Wiede, W.**

Proseminar, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, A 6

A BEd Geschichte LA, BA Geschichte N, BA Geschichte H

B regelmäßige, aktive Teilnahme; mündliche Studienleistung sowie ein Essay (Prüfungsleistung).

C Die Bereitschaft, englische Texte zu lesen, ist Teilnahmevoraussetzung für das Seminar.

D Während Großbritannien in der Zwischenkriegszeit die größte flächenmäßige Ausdehnung seines Empires erlebt und im Zweiten Weltkrieg zu den alliierten Siegermächten gehört hatte, erfolgte ab 1945 ein rasanter weltpolitischer Abstieg. Diesem "decline" einerseits stand andererseits der innenpolitische "consensus" der britischen Politik und Sozialverfassung der Nachkriegszeit gegenüber, der in den 1970er Jahren in die Krise geriet, niedergeschlagen u.a. in hoher Arbeitslosigkeit, Streiks, Terrorismus. Das Proseminar führt anhand ausgewählter Themen und Texte und methodisch ausdifferenziert (Politik-, Wirtschafts- und Kulturgeschichte) in die vielschichtige Problematik der britischen Nachkriegsgeschichte ein und vermittelt allgemein die Arbeitstechniken der Neueren und Neuesten Geschichte.

E Thomas Mergel: Großbritannien seit 1945. Göttingen 2005; Franz-Josef Brüggemeier: Geschichte Großbritanniens im 20. Jahrhundert. München 2010.

M BA3GESC554 BA3GESC404 BA3GESC204

**31794 Bismarck: Biografie - Politik - Folgen****Jansen, C.**

Hauptseminar, 2 Std., Mi 16:00 - 18:00, B 16

A MEd Geschichte LA G, MEd Geschichte LA R, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H

C Mittwoch, 2. Oktober 2013, 10-12 Uhr, A 234 Sprechstunde

Lehrstuhl Prof. Dr.Jansen, vertreten durch Dr. René

Moehrle. Einzelheiten, siehe Aushänge- A-Geb.-2. Stock

M MA3GESC550 MA3GESC500 MA3GESC403 MA3GESC203  
BA3GESC409 BA3GESC211**31752 Das Jahr 1529 in globalgeschichtlicher Perspektive****Karstens, J.**Hauptseminar, 2 Std., Fr 10:00 - 12:00, A 12, Fr 14:30 - 18:30, A 12,  
17.01.2014 - 24.01.2014

A MEd Geschichte LA G, MEd Geschichte LA R, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H

M MA3GESC550 MA3GESC500 MA3GESC402 MA3GESC202  
BA3GESC408 BA3GESC210

### **31760 Das Merowingerreich**

**Clemens, L.**

Hauptseminar, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, N 2

- A MEd Geschichte LA G, MEd Geschichte LA R, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- C Das Hauptseminar fungiert zugleich als Oberseminar im Aufbaumodul II: Mittelalterliche Geschichte (Hauptfach und Nebenfach).
- M MA3GESC406 MA3GESC208 MA3GESC550 MA3GESC500 MA3GESC401 MA3GESC201 BA3GESC407 BA3GESC209

### **31739 Die Französische Revolution im Westen des Alten Reichs: Rezeption und Folgen (1789-1814/15)**

**Laux, S.**

Hauptseminar, 2 Std., Do 12:00 - 14:00, P 1

- A MA Geschichte N, MA Geschichte H, MEd Geschichte LA G, MEd Geschichte LA R, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- M MA3GESC550 MA3GESC500 MA3GESC402 MA3GESC202 BA3GESC408 BA3GESC210

### **31747 Die "Krise" des 14. Jahrhunderts - Ereignisse, Strukturen, Debatten**

**Voltmer, R.**

Hauptseminar, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, P 3

- A MEd Geschichte LA G, MEd Geschichte LA R, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- C Dieses Hauptseminar fungiert auch als Oberseminar im Aufbaumodul II: Mittelalterliche Geschichte (Hauptfach und Nebenfach). Die Veranstaltung ist auch für die alten Studiengänge geeignet.
- M MA3GESC406 MA3GESC208 MA3GESC550 MA3GESC500 MA3GESC401 MA3GESC201 BA3GESC407 BA3GESC209

### **31707 Die späte römische Republik**

**Matijevic, K.**

Hauptseminar, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, A 8

- A Alte Studiengänge: bestandene Zwischenprüfung MA Papyrologie N, MA Papyrologie H, MEd Geschichte LA G, MEd Geschichte LA R, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H, BA Antike Welt K
- B Regelmäßige Anwesenheit; Referat (Studienleistung) und Hausarbeit (Prüfungsleistung)
- M MA3PAPY401 MA3PAPY202 MA3GESC550 BA3GESC208 BA3GESC406 MA3GESC500 MA3GESC400 MA3GESC200 BA3ANT020

### **31713 Die USA als Weltmacht**

**Krebber, J.**

Hauptseminar, 2 Std., Mo 08:00 - 10:00, P 2

- A MEd Geschichte LA R, MEd Geschichte LA G, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- M MA3GESC550 MA3GESC500 MA3GESC403 MA3GESC203 BA3GESC409 BA3GESC211

### **31748 Ein insularer Sonderweg? Die englische Reformation im europäischen Kontext**

**Voltmer, R.**

Hauptseminar, 2 Std. Block 10:00 - 18:00, B 17, 11.02.2014 - 13.02.2014

- A MEd Geschichte LA G, MEd Geschichte LA R, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- C Die Veranstaltung ist auch für die alten Studiengänge geeignet.
- M MA3GESC550 MA3GESC500 MA3GESC402 MA3GESC202 BA3GESC408 BA3GESC210



### **31789 Judenverfolgung in Italien während des Faschismus**

**Moehrle, R.**

Hauptseminar, 2 Std., Mi 08:00 - 10:00, D 420

- A MEd Geschichte LA G, MEd Geschichte LA R, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- D Bis 1988, dem 50. Jahrestag der antisemitischen Rassengesetze, waren Italiens öffentliche Meinung und weite Teile der internationalen Forschung vom Mythos der *italiani brave gente*, der lieben Italiener, überzeugt. Erst Ende der 80er Jahre entstand ein Bewusstsein für die von Mussolini seit 1922 betriebene Rassen- und Bevölkerungspolitik, die die Zucht eines faschistischen Menschen vorsah, die seit 1935 die Trennung von "weißen Herrschern" und "schwarzen Untertanen" betrieb und die diese Rassenbiologie zur Grundlage des Staatsantisemitismus von 1938 nahm. Das Seminar untersucht die rassenpolitische Entwicklung in Italien 1922-1945 unter Hervorhebung von dessen antisemitischen Charakter. Gefragt wird nach Mussolinis Rolle, dem antisemitischen Charakter der faschistischen Bewegung und einem möglichen Einfluss aus Deutschland. Untersucht werden die Inhalte der Gesetze und die Folgen für die rund 50.000 Juden in Italien. Grundlage ist der aktuelle Forschungsstand, der in Italien vor allem durch den Historiker Michele Sarfatti geprägt wurde.
- E - Silvano Longhi, *Die Juden und der Widerstand gegen den Faschismus in Italien (1943-1945)*, Berlin 2010; - Michele Sarfatti, *The Jews in Mussolini's Italy. From Equality to Persecution*, Wisconsin 2007; - Thomas Schlemmer/Hans Woller, *Der italienische Faschismus und die Juden 1922 bis 1945*, in: *Vierteljahreshefte für Zeitgeschichte (VfZ)*, Nr. 2 (53) 2005, S. 164-201.
- M MA3GESC550 MA3GESC500 MA3GESC403 MA3GESC203  
BA3GESC409 BA3GESC211

### **31724 Kirchenkampf im Rheinland**

**Mühling, A.**

Hauptseminar, 2 Std., Fr 08:30 - 10:00, B 22

- A MEd Geschichte LA G, MEd Geschichte LA R, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- M MA3GESC550 MA3GESC500 MA3GESC403 MA3GESC203  
BA3GESC409 BA3GESC211

**31734 Normative Schriftlichkeit im Mittelalter**

Hauptseminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, A 142

- A MEd Geschichte LA R, MEd Geschichte LA G, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- C Veranstaltungsleitung: Prof. Dr. Christoph Dartmann
- D Gesetze, Regeln, Statuten: Das klingt zunächst langweilig oder nach unangenehmen Einschränkungen menschlicher Freiheit. Dennoch erschließen solche Quellen in faszinierender Weise Einblicke in mittelalterliche Realitäten. Zugleich stehen die Texte im Fokus intensiver mediävistischer Debatten. Die ältere Forschung hat vor allem zweierlei betont: Einerseits habe das Frühmittelalter weitgehend auf normative Schriftlichkeit verzichtet und stattdessen viele Lebensbereiche auf der Grundlage ungeschriebener Spielregeln, Rechtsgewohnheiten und Konventionen gestaltet. Andererseits sei es seit dem 12. Jahrhundert zu einem rasanten Verschriftlichungsprozess gekommen, der dazu geführt habe, dass geschriebenes Recht zu einem zentralen Instrument zur Steuerung des sozialen Lebens geworden sei. Die aktuelle Mediävistik arbeitet an einer Revision dieses Bildes und der Modernisierungserzählung, die ihm zugrunde liegt. Zum einen betont sie die Bedeutung geschriebener Normen auch bereits im früheren Mittelalter. Zum anderen fragt sie, wie zutreffend es ist, den hochmittelalterlichen Umgang mit Rechtstexten als Prozess der Modernisierung zu werten. Das Hauptseminar greift diese aktuell offene Debatte auf und erschließt zunächst Grundlagen der mediävistischen Diskussion über Klosterregeln, Gesetze, Statuten und andere normative Aufzeichnungen. Im Anschluss geht es darum, an ausgewählten Beispielen eigene Perspektiven auf solche Quellen aus verschiedenen Phasen des Mittelalters zu entwickeln.
- E Gewohnheit. Gebot. Gesetz. Normativität in Geschichte und Gegenwart: eine Einführung, hg. von N. Jansen/P. Oestmann, Tübingen 2011; G. Dilcher, Mittelalterliche Rechtsgewohnheit als methodisch-theoretisches Problem, in: Ders., Normen zwischen Oralität und Schriftkultur. Studien zum mittelalterlichen Rechtsbegriff und zum langobardischen Recht, hg. von B. Kannowski/S. Lepsius/R. Schulze, Köln/Weimar/Wien 2008, S. 33-84; G. Althoff, Spielregeln der Politik im Mittelalter. Kommunikation in Frieden und Fehde, Darmstadt 1997; Von der Ordnung zur Norm. Statuten in Mittelalter und Früher Neuzeit, hg. von G. Drossbach, Paderborn u.a. 2010
- M MA3GESC500 MA3GESC550 MA3GESC401 MA3GESC201  
BA3GESC407 BA3GESC209

**31779 Politische Partizipation und Staatsgewalt:  
Verfassungsnorm und -wirklichkeit im Europa des 19.  
Jahrhunderts**

Hauptseminar, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, P 14

- A MEd Geschichte LA R, MEd Geschichte LA G, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- M MA3GESC550 MA3GESC500 MA3GESC403 MA3GESC203  
BA3GESC409 BA3GESC211

**31709 Rom und Karthago - Machtkampf im westlichen Mittelmeerraum**

**Matijevic, K.**

Hauptseminar, 2 Std., Fr 12:00 - 14:00, B 12

- A Alte Studiengänge: bestandene Zwischenprüfung MEd Geschichte LA G, MEd Geschichte LA R, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H, BA Antike Welt K
- B Regelmäßige Anwesenheit; Referat (Studienleistung) und Hausarbeit (Prüfungsleistung)
- M MA3GESC550 BA3GESC208 BA3GESC406 MA3GESC500 MA3GESC400 MA3GESC200 BA3ANT020

**31708 Sklaverei in der griechisch-römischen Antike**

**Ghetta, M.**

Hauptseminar, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, B 22

- A Alte Studiengänge: bestandene Zwischenprüfung MEd Geschichte LA G, MEd Geschichte LA R, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H, BA Antike Welt K
- B Regelmäßige Anwesenheit; Referat (Studienleistung) und Hausarbeit (Prüfungsleistung)
- M MA3GESC550 BA3GESC208 BA3GESC406 MA3GESC500 MA3GESC400 MA3GESC200 BA3ANT020

**31754 Verfolgung und Resistenz. Trier im Nationalsozialismus**

**Grotum, T.**

Hauptseminar, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, C 502

- A MEd Geschichte LA G, MEd Geschichte LA R, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- M MA3GESC500 MA3GESC550 MA3GESC403 MA3GESC203 BA3GESC409 BA3GESC211

**Übungen**

### **31750 "A king condemned" - König Karl I. von England (1600-1649)**

**Schweisthal, N.**

Übung, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, A 246

- A MEd Geschichte LA G, MEd Geschichte LA R, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- B Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit; kleinere schriftliche und mündliche Studienleistungen
- C Für die Lektüre von Primär- und Sekundärliteratur sind gute bis sehr gute Englischkenntnisse erforderlich; Erwerb eines fachspezifischen Sprachnachweises in Englisch möglich.
- D Die Regierungszeit König Karls I. von England (1625-1649) war geprägt von religiösen Konflikten und politischen Auseinandersetzungen zwischen Krone und Parlament, die schließlich im Englischen Bürgerkrieg mündeten und ihren Höhepunkt im Prozess und der Hinrichtung des Königs sowie der sich daran anschließenden (vorübergehenden) Abschaffung der Monarchie fanden. In diesem Zusammenhang drängen sich gleich mehrere Fragen auf: Wer war König Karl I. und wie konnte es überhaupt zu einem derartigen Zerwürfnis mit der englischen Ständevertretung kommen? Welche Vorstellungen von Herrschaft und Recht spielten dabei eine Rolle und wie wurde die in der englischen Geschichte beispiellose Verurteilung des Monarchen rezipiert? Wie sind die Person Karls I. und jene Ereignisse zu beurteilen? All diesen Fragen soll im Rahmen der Übung anhand geeigneter Quellen und Sekundärliteratur nachgegangen werden.
- E Schröder, Hans-Christoph: Englische Geschichte, 5. aktual. Aufl. München: C. H. Beck 2006 (=Beck'sche Reihe; 2016). Haan, Heiner / Niedhart, Gottfried: Geschichte Englands vom 16. bis zum 18. Jahrhundert, 2., durchges. Aufl. München: C. H. Beck 2002 (= Geschichte Englands in drei Bänden; 2). von Greyerz, Kaspar: England im Jahrhundert der Revolutionen. 1603-1714, Stuttgart: Verlag Eugen Ulmer 1994 (= Uni-Taschenbücher; 1791). Wedgwood, Cicely Veronica: A king condemned. The trial and execution of Charles I, new pbk. ed. London u.a.: Tauris Parke Paperbacks 2011.
- M MA3GESC550 MA3GESC500 MA3GESC402 MA3GESC202 BA3GESC408 BA3GESC210

### **31784 Deutsche Kulturzeitschriften**

**Reitmayer, M.**

Übung, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, A 142

- A MEd Geschichte LA G, MEd Geschichte LA R, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- M MA3GESC550 MA3GESC500 MA3GESC403 MA3GESC203 BA3GESC409 BA3GESC211

### **31793 Die Filme der DEFA 1946-1990: staatliche Propaganda oder 'Parallelwelt Film'?**

**Jansen, C.**

Übung, 2 Std., Einzel, Mi 18:00 - 21:00, N 3, 23.10.2013, Einzel, Mi 18:00 - 21:30, B 13, 20.11.2013, Einzel, Mi 18:00 - 21:30, B 13, 27.11.2013, Einzel, Mi 18:00 - 21:30, B 13, 11.12.2013, Einzel, Mi 18:00 - 21:30, B 13, 08.01.2014, Einzel, Mi 18:00 - 21:30, B 13, 15.01.2014, Einzel, Mi 18:00 - 21:30, B 13, 29.01.2014

- A MEd Geschichte LA G, MEd Geschichte LA R, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- C Mittwoch, 2. Oktober 2013, 10-12 Uhr, A 234 Sprechstunde Lehrstuhl Prof. Dr.Jansen, vertreten durch Dr. René Moehrle.Einzelheiten, siehe Aushänge- A-Geb.-2. Stock
- M MA3GESC550 MA3GESC500 MA3GESC403 MA3GESC203 BA3GESC409 BA3GESC211

**31735 Die Materialität von Religion: Trierer Kirchen und ihre mittelalterliche Ausstattung**

**Dartmann, C.**

Übung, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, A220

- A MEd Geschichte LA R, MEd Geschichte LA G, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- C Veranstaltungsleitung: Prof. Dr. Christoph Dartmann
- D Trier beherbergt eine herausragende Fülle mittelalterlicher Handschriften und Kunstwerke. Meist war ihre Entstehung mit den kirchlichen Institutionen verbunden, die in der mittelalterlichen Stadt oder ihrer unmittelbaren Umgebung lagen. Beim Domstift, dem Simeonstift, den Abteien St. Maximin und St. Matthias handelte es sich um geistliche Gemeinschaften von überregionaler Bedeutung. Das spiegelt sich in der beeindruckenden Qualität und Vielfalt ihrer materiellen Überreste. Die Übung führt zunächst in den Zusammenhang von Heiligenverehrung, Liturgie, Totengedenken, Stiftungstätigkeit und religiöser Ökonomie ein, ehe die Studierenden dann in Arbeitsgruppen die Geschichte einzelner Kirchen erarbeiten und Gebäude, Kunstwerke und Handschriften präsentieren. Zur Übung gehören selbstverständlich auch Besichtigungen vor Ort.
- E F. Neiske, Europa im frühen Mittelalter 500-1050. Eine Kultur- und Mentalitätsgeschichte, Darmstadt 2007; A. Angenendt, Heilige und Reliquien. Eine Geschichte ihres Kultes vom frühen Christentum bis zur Gegenwart, 2. Auflage, München 1997; Geschichte der bildenden Kunst in Deutschland in acht Bänden, München 2006-2009 (Band 1: Karolingische und ottonische Kunst, hg. von B. Reudenbach, 2009; Band 2: Romanik, hg. von S. Wittekind, 2009; Band 3: Gotik, hg. von B. Klein, 2007)
- M MA3GESC500 MA3GESC550 MA3GESC401 MA3GESC201 BA3GESC407 BA3GESC209

**31737 Dokumentation/Recherche und Schreibwerkstatt**

**Schnabel-Schüle,  
H.**

Übung, 2 Std., Di 08:00 - 10:00, A 6

- A BA Geschichte H
- M BA3GESC205

**31738 Dokumentation/Recherche und Schreibwerkstatt**

**Schnabel-Schüle,  
H.**

Übung, 2 Std., Do 08:00 - 10:00, A 6

- A BA Geschichte H
- M BA3GESC205

**31717 Geschichte und Kultur Québecks, 1960-1990**

**Lehmkuhl, U.  
Demeulenaere, A.**

Übung, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, B 16, Einzel, Mi 10:00 - 12:00, B 12, 12.02.2014, Einzel, Do 14:00 - 16:00, B 12, 30.01.2014

- A MEd Geschichte LA G, MEd Geschichte LA R, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- M MA3GESC550 MA3GESC500 MA3GESC203 MA3GESC403 BA3GESC409 BA3GESC211

**31778 Mündliche Fachkommunikation****Meenken, I.**

Übung, 2 Std., Fr 08:00 - 10:00, A 12

A BEd Geschichte LA, BA Geschichte H

B Regelmäßige Anwesenheit; drei mündliche Präsentationen (Studienleistungen).

D Die Veranstaltung dient der Einübung unterschiedlicher fachwissenschaftlicher Redesituationen (Vortrag, Kritik, Moderation). Rahmenthema: Produktiver Dissens? Kleine und große, alte und neue Historiker-Kontroversen zur neuzeitlichen Geschichte Deutschlands und Europas.

E Themenabhängige Literatúrauswahl im Zuge der Veranstaltung.

M BA3GESC205 BA3GESC550

**31701 Mündliche Fachkommunikation****Meenken, I.**

Übung, 2 Std., Do 08:00 - 10:00, A 12

A BEd Geschichte LA, BA Geschichte H

B Regelmäßige Anwesenheit; mündliche Präsentation und Thesenpapier (Studienleistungen).

D Die Veranstaltung dient der Einübung unterschiedlicher fachwissenschaftlicher Redesituationen (Vortrag, Kritik, Moderation). Rahmenthema: Produktiver Dissens? Kleine und große, alte und neue Historiker-Kontroversen zur neuzeitlichen Geschichte Deutschlands und Europas.

E Themenabhängige Literatúrauswahl im Zuge der Veranstaltung.

M BA3GESC550 BA3GESC205

**31705 Mündliche Fachkommunikation****Matijevic, K.**

Übung, 2 Std., Mi 08:30 - 10:00, A 8

A BEd Geschichte LA, BA Geschichte H

B Regelmäßige Anwesenheit; Referat und verschiedene kleinere schriftliche Aufgaben

M BA3GESC205 BA3GESC550

**31772 Mündliche Fachkommunikation****N. N., .**Übung, 2 Std., Do 16:00 - 18:00 - **fällt aus** -

A BEd Geschichte LA, BA Geschichte H

M BA3GESC205 BA3GESC550

**31729 Mündliche Fachkommunikation (Die DDR)****Wiede, W.**

Übung, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, A 6

A BEd Geschichte LA, BA Geschichte H

B regelmäßige aktive Teilnahme, mündliche Studienleistungen

D Am Beispiel des angegebenen Themas sollen Formen und Methoden der mündlichen Fachkommunikation im Fach Geschichte (Referat, Präsentation, Diskussion, Moderation etc.) sowie deren mediale Unterstützung praktisch eingeübt werden.

E zum Thema: Beate Ihmel-Tuchel: Die DDR. Darmstadt 2010; Andreas Herbst/Winfried Ranke/ Jürgen Winkler: So funktionierte die DDR. Reinbek 1994.

M BA3GESC550 BA3GESC205

**31706 Mündliche Fachkommunikation: Die julisch-claudische  
Dynastie****Thijs, S.**

Übung, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, B 11

A BEd Geschichte LA, BA Geschichte H

C Die Veranstaltung beginnt erst in der dritten Semesterwoche.

M BA3GESC205 BA3GESC550

**31746 Mündliche Fachkommunikation (Thema: Mythen des Mittelalters)**

**Voltmer, R.**

Übung, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, A 8  
A BEd Geschichte LA, BA Geschichte H  
M BA3GESC550 BA3GESC205

**31710 Politik in Ciceros Briefen**

**Matijevic, K.**

Übung, 2 Std., Fr 14:00 - 16:00, A 7  
A MEd Geschichte LA G, BA Antike Welt K, MEd Geschichte LA R, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H  
B Regelmäßige Anwesenheit; Referat  
M MA3GESC500 MA3GESC550 BA3GESC406 MA3GESC400 MA3GESC200 BA3GESC208 BA3ANT020

**31777 Propädeutikum**

**N. N., .**

Übung, 2 Std., Mi 16:00 - 18:00 - **fällt aus** -  
A BEd Geschichte LA, BA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Antike Welt K  
B Regelmäßige Anwesenheit; eine Gruppenpräsentation (Studienleistung) und ein individuelles Portfolio (Prüfungsleistung).  
M BA3GESC200 BA3GESC400 BA3GESC550 BA3ANT015

**31700 Propädeutikum**

**Meenken, I.**

Übung, 2 Std., Mo 08:00 - 10:00, A 11  
A BEd Geschichte LA, BA Geschichte N, BA Geschichte H  
B Regelmäßige Anwesenheit; eine Gruppenpräsentation (Studienleistung) und ein individuelles Portfolio (Prüfungsleistung).  
D Einführung in elementare Methoden und Arbeitsweisen des Faches Geschichte mit praktischen Übungen. Exemplarischer Themenkreis: Geschichte der Menschenrechte.  
E Budde, Gunilla; Freist, Dagmar; Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichte. Studium - Wissenschaft - Beruf. Berlin 2008 (= Akademie Studienbücher Geschichte); Maier, Hans: Wie universal sind die Menschenrechte? Freiburg i. Br. [u.a.] 1997 (= Herder / Spektrum; 4557); Wolgast, Eike: Geschichte der Menschen- und Bürgerrechte. Stuttgart 2009 (= Kohlhammer Urban Taschenbücher; 580).  
M BA3GESC550 BA3GESC400 BA3GESC200

**31702 Propädeutikum**

**Simonis, M.**

Übung, 2 Std., Do 08:00 - 10:00, A 7  
A MA Papyrologie N, MA Papyrologie H, BEd Geschichte LA, BA Antike Welt K, BA Geschichte N, BA Geschichte H  
B Regelmäßige Anwesenheit; mündliche Gruppenpräsentation und Portfolio  
M MA3PAPY401 MA3PAPY202 BA3GESC550 BA3GESC400 BA3GESC200 BA3ANT015

**31703 Propädeutikum**

**Simonis, M.**

Übung, 2 Std., Fr 08:00 - 10:00, B 10  
A MA Papyrologie N, MA Papyrologie H, BA Geschichte N, BA Geschichte H, BEd Geschichte LA, BA Antike Welt K  
B Regelmäßige Anwesenheit; mündliche Gruppenpräsentation und Portfolio  
M MA3PAPY401 MA3PAPY202 BA3GESC550 BA3GESC400 BA3GESC200 BA3ANT015

### **31704 Propädeutikum**

**Thijs, S.**

Übung, 2 Std., Fr 16:00 - 18:00, A 8

- A BA Geschichte N, BA Geschichte H, BEd Geschichte LA, BA Antike Welt K
- B Regelmäßige Anwesenheit; mündliche Gruppenpräsentation und Portfolio
- C Die Veranstaltung beginnt erst in der dritten Semesterwoche.
- M BA3GESC550 BA3GESC400 BA3GESC200 BA3ANT015

### **31774 Propädeutikum**

**N. N., .**

Übung, 2 Std., Mo 12:00 - 14:00 - **fällt aus** -

- A BA Antike Welt K, BA Geschichte H, BA Geschichte N, BEd Geschichte LA
- B Regelmäßige Anwesenheit; mündliche Gruppenpräsentation und Portfolio
- M BA3GESC200 BA3GESC400 BA3GESC550 BA3ANT015

### **31773 Propädeutikum**

**Meenken, I.**

Übung, 2 Std., Mi 08:00 - 10:00, A 12

- A BEd Geschichte LA, BA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Antike Welt K
- B Regelmäßige Teilnahme; eine Gruppenpräsentation (Studienleistung) und ein individuelles Portfolio (Prüfungsleistung).
- D Einführung in elementare Methoden und Arbeitsweisen des Faches Geschichte mit praktischen Übungen. Exemplarischer Themenkreis: Geschichte der europäischen Universität.
- E Budde, Gunilla; Freist, Dagmar; Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichte. Studium - Wissenschaft - Beruf. Berlin 2008 (= Akademie Studienbücher Geschichte); Koch, Hans-Albrecht: Die Universität. Geschichte einer europäischen Institution. Darmstadt 2008.
- M BA3GESC200 BA3GESC400 BA3GESC550 BA3ANT015

### **31744 Propädeutikum (Leitthema: Geschichtsbilder und Erinnerungsorte)**

**Voltmer, R.**

Übung, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, N 3

- A BA Geschichte N, BA Geschichte H, BEd Geschichte LA
- M BA3GESC550 BA3GESC400 BA3GESC200

### **31782 Propädeutikum: Unternehmensgeschichte**

**Reitmayer, M.**

Übung, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, C 1

- A BEd Geschichte LA, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- M BA3GESC550 BA3GESC400 BA3GESC200

### **31761 Süditalien im Mittelalter**

**Clemens, L.**

Übung, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, A 11

- A MEd Geschichte LA G, MEd Geschichte LA R, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- C Die Übung kann auch im Rahmen des Aufbaumoduls II: Mittelalterliche Geschichte belegt werden (Hauptfach und Nebenfach).
- M MA3GESC406 MA3GESC208 MA3GESC550 MA3GESC500 MA3GESC401 MA3GESC201 BA3GESC407 BA3GESC209



**31776 Caspar Olevian: Kirchenpolitiker und Theologe**

**Hufnagel, J.**

Lektürekurs, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, B 11

- A BA Geschichte H, BA Geschichte N, MA Geschichte H, MA Geschichte N, MEd Geschichte LA R, MEd Geschichte LA G
- C Veranstaltungsleitung: Julia Anuschka Hufnagel, M.A.
- M BA3GESC210 BA3GESC408 MA3GESC202 MA3GESC402 MA3GESC500 MA3GESC550

**31749 Das viktorianische Zeitalter**

**Voltmer, R.**

Lektürekurs, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, N 3

- A MEd Geschichte LA G, MEd Geschichte LA R, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- C Die Veranstaltung ist auch für die alten Studiengänge geeignet.
- M MA3GESC550 MA3GESC500 MA3GESC403 MA3GESC203 BA3GESC409 BA3GESC211

**31712 Frauen in den Auseinandersetzungen der Späten Republik und in der frühen Kaiserzeit**

**Ghetta, M.**

Lektürekurs, 2 Std., Fr 10:00 - 12:00, A 6

- A Lateinkenntnisse MA Interkulturelle Gender Studies N, MEd Geschichte LA G, BA Antike Welt K, MEd Geschichte LA R, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- B Regelmäßige Teilnahme; Abschlussklausur
- M MA2IKGS403 MA3GESC550 BA3GESC406 MA3GESC500 MA3GESC400 MA3GESC200 BA3GESC208 BA3ANT020

**31727 Keine Angst vor Originalquellen: ein paläographischer Lektürekurs (Mittelalter)**

**Cluse, C.  
Ruge, N.**

Lektürekurs, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, B 10

- A MA Germanistik N, MA Germanistik H, BA Germanistik N, BA Germanistik H, MEd Geschichte LA G, MEd Geschichte LA R, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- M MA2GER404 MA2GER204 BA2GER405 BA2GER205 MA3GESC550 MA3GESC500 MA3GESC401 MA3GESC201 BA3GESC407 BA3GESC209

**Master**

**Vorlesungen**

### **31759 Die Krise oder Krisen des Spätmittelalters**

**Clemens, L.**

Vorlesung, 2 Std., Fr 08:00 - 10:00, HS 1, Einzel, Fr 10:00 - 12:00, C  
22, 28.02.2014

A MA Geschichte N, MA Geschichte H

D Die Veranstaltung nimmt die großen europäischen Umbrüche des 14. und 15. Jahrhunderts in herrschaftlich-politischen, gesellschaftlichen, kirchlichen wie interreligiösen und ökonomischen Teilsystemen in den Blick und fragt nach den erkennbaren Ressourcen und Mechanismen, die bei der Bewältigung von Krisen eingesetzt wurden.

E Peter Schuster, Die Krise des Spätmittelalters. Zur Evidenz eines sozial- und wirtschaftsgeschichtlichen Paradigmas in der Geschichtsschreibung des 20. Jahrhunderts, in: Historische Zeitschrift 269, 1999, S. 19-55; Rainer C. Schwings, Christian Hesse, Peter Moraw (Hg.), Europa im späten Mittelalter. Politik - Gesellschaft - Kultur (Historische Zeitschrift, Beihefte N.F. 40), München 2006; Werner Rösener, Die Krise des Spätmittelalters in neuer Perspektive, in: Vierteljahrsschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte 99 (2012), S. 189-208.

M MA3GESC409 MA3GESC204

### **31791 Nationsbildung in Zentraleuropa 1780-1890: Frankreich, Italien, Deutschland und die Schweiz**

Jansen, C.

Vorlesung, 2 Std., Einzel, Mo 16:00 - 18:00, HS 6, 21.10.2013, Mo 16:00 - 18:00, A 8, 28.10.2013 - 16.12.2013, Mo 16:00 - 18:00, HS 6, 06.01.2014 - 03.02.2014

- A MA Geschichte N, MA Geschichte H
- C Mittwoch, 2. Oktober 2013, 10-12 Uhr, A 234 Sprechstunde  
Lehrstuhl Prof. Dr.Jansen, vertreten durch Dr. René Moehrle.Einzelheiten, siehe Aushänge- A-Geb.-2. Stock
- D Die Vorlesung behandelt die Geschichte Zentraleuropas im späten 18. und im 19. Jahrhundert in international vergleichender Perspektive. In allen Staaten dieser Region war diese Epoche von fundamentalen Umbrüchen gekennzeichnet, die mit Begriffen wie "Revolution", "Reform", "Industrialisierung", "Modernisierung" oder auch als innere und äußere Nationsbildung charakterisiert werden. Mit Fokus auf diesen Fundamentalprozess wird die Entwicklung in Zentraleuropa skizziert. Nach einer theoretischen Einführung in die neuere Nationalismusforschung geht es um die Krise der Ancien Regimes und die politischen Folgen der Aufklärung, weiter um die Auswirkungen der französischen Revolution und die wenig erfolgreiche Restauration nach der Napoleonischen Epoche. In Frankreich, im Deutschen Bund, in der Schweiz und in Italien, bedeutete das Jahr 1830 einen neuen Aufbruch für Nationalismus und Nationsbildung, die eine enge Verbindung mit dem bürgerlichen Liberalismus eingingen. Danach hatten die Revolutionen des Jahres 1848/49 derart tiefgreifende Folgen, dass die 1850er und 1860er Jahre zu einer weiteren Transformationsperiode wurden. Die äußeren und inneren Verhältnisse der zentraleuropäischen Staaten wurden grundlegend verändert und die Weichen für die weitere Geschichte bis ins 20. Jahrhundert hinein gestellt. Erst 1867/70 wurde die Transformation durch einen relativ (bis zum Ersten Weltkrieg) stabilen Zustand abgelöst. In unterschiedlicher Weise war die Entwicklung in den vier europäischen Länder, die im Mittelpunkt stehen werden, und ihren Gesellschaften von den großen Trends des 19. Jahrhunderts geprägt: neben der Industrialisierung, die wie alle wirtschaftsgeschichtlichen Themen nur am Rande betrachtet wird, war dies die Entstehung einer bürgerlichen (Massen)Gesellschaft sowie die Nationsbildung, die den Fokus der Vorlesung bildet.
- E Einführende Literatur: - Dieter Dowe/Heinz-Gerhard Haupt/Dieter Langewiesche (Hg.): Europa 1848. Revolution und Reform. Bonn 1998 (die Aufsätze zum Deutschen Bund, Österreich, der Schweiz und Italien) - Christian Jansen/Henning Borggräfe: Nation - Nationalität - Nationalismus. Frankfurt/M.: Campus Verlag 2007. - Hagen Schulze: Staat und Nation in der europäischen Geschichte. München 1994 (2004).
- M MA3GESC409 MA3GESC204

### **31742 Regionalismus in der Frühen Neuzeit: Herrschaftliche und kulturelle Autonomiebestrebungen zwischen Dynamik und Beharrung**

Laux, S.

Vorlesung, 2 Std. - fällt aus -

- A MA Geschichte N, MA Geschichte H
- M MA3GESC204 MA3GESC409

- 31718 Theorien und Forschungsansätze der Neueren und Internationalen Geschichte** **Lehmkuhl, U.**  
 Vorlesung, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00 - **fällt aus** -  
 A MA Geschichte N, MA Geschichte H  
 C Veranstaltung wird nicht stattfinden! Ersatz:  
 Veranstaltungsnummer 31781 (Reitmayer, Moderne Klassiker der  
 Geschichtswissenschaften).  
 M MA3GESC409 MA3GESC204
- 31725 Zeitalter der Reformation** **Mühling, A.**  
 Vorlesung, 2 Std., Fr 10:00 - 12:00, HS 1  
 A MA Geschichte N, MA Geschichte H  
 M MA3GESC409 MA3GESC204
- 31721 Zeit der Helden? Griechenland bis zur archaischen Zeit** **Schäfer, C.**  
 Vorlesung, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, A 9/10, Einzel, Mo 10:00 -  
 13:00, B 22, 10.02.2014  
 A MA Geschichte N, MA Geschichte H  
 C Die Vorlesung ist für die neuen sowie auch für die alten  
 Studiengänge geeignet. Die Vorlesung ist offen für Hörer aller  
 Fachbereiche und eignet sich auch als Seniorenstudium.  
 M MA3GESC204 MA3GESC409
- Seminare**
- 31794 Bismarck: Biografie - Politik - Folgen** **Jansen, C.**  
 Hauptseminar, 2 Std., Mi 16:00 - 18:00, B 16  
 A MEd Geschichte LA G, MEd Geschichte LA R, MA Geschichte N,  
 MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H  
 C Mittwoch, 2. Oktober 2013, 10-12 Uhr, A 234 Sprechstunde  
 Lehrstuhl Prof. Dr.Jansen, vertreten durch Dr. René  
 Moehrle.Einzelheiten, siehe Aushänge- A-Geb.-2. Stock  
 M MA3GESC550 MA3GESC500 MA3GESC403 MA3GESC203  
 BA3GESC409 BA3GESC211
- 31752 Das Jahr 1529 in globalgeschichtlicher Perspektive** **Karstens, J.**  
 Hauptseminar, 2 Std., Fr 10:00 - 12:00, A 12, Fr 14:30 - 18:30, A 12,  
 17.01.2014 - 24.01.2014  
 A MEd Geschichte LA G, MEd Geschichte LA R, MA Geschichte N,  
 MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H  
 M MA3GESC550 MA3GESC500 MA3GESC402 MA3GESC202  
 BA3GESC408 BA3GESC210
- 31760 Das Merowingerreich** **Clemens, L.**  
 Hauptseminar, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, N 2  
 A MEd Geschichte LA G, MEd Geschichte LA R, MA Geschichte N,  
 MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H  
 C Das Hauptseminar fungiert zugleich als Oberseminar im  
 Aufbaumodul II: Mittelalterliche Geschichte (Hauptfach und  
 Nebenfach).  
 M MA3GESC406 MA3GESC208 MA3GESC550 MA3GESC500  
 MA3GESC401 MA3GESC201 BA3GESC407 BA3GESC209

**31739 Die Französische Revolution im Westen des Alten Reichs: Rezeption und Folgen (1789-1814/15)**

**Laux, S.**

Hauptseminar, 2 Std., Do 12:00 - 14:00, P 1

- A MA Geschichte N, MA Geschichte H, MEd Geschichte LA G, MEd Geschichte LA R, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- M MA3GESC550 MA3GESC500 MA3GESC402 MA3GESC202  
BA3GESC408 BA3GESC210

**31747 Die "Krise" des 14. Jahrhunderts - Ereignisse, Strukturen, Debatten**

**Voltmer, R.**

Hauptseminar, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, P 3

- A MEd Geschichte LA G, MEd Geschichte LA R, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- C Dieses Hauptseminar fungiert auch als Oberseminar im Aufbaumodul II: Mittelalterliche Geschichte (Hauptfach und Nebenfach). Die Veranstaltung ist auch für die alten Studiengänge geeignet.
- M MA3GESC406 MA3GESC208 MA3GESC550 MA3GESC500  
MA3GESC401 MA3GESC201 BA3GESC407 BA3GESC209

**31707 Die späte römische Republik**

**Matijevic, K.**

Hauptseminar, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, A 8

- A Alte Studiengänge: bestandene Zwischenprüfung MA Papyrologie N, MA Papyrologie H, MEd Geschichte LA G, MEd Geschichte LA R, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H, BA Antike Welt K
- B Regelmäßige Anwesenheit; Referat (Studienleistung) und Hausarbeit (Prüfungsleistung)
- M MA3PAPY401 MA3PAPY202 MA3GESC550 BA3GESC208  
BA3GESC406 MA3GESC500 MA3GESC400 MA3GESC200  
BA3ANT020

**31748 Ein insularer Sonderweg? Die englische Reformation im europäischen Kontext**

**Voltmer, R.**

Hauptseminar, 2 Std. Block 10:00 - 18:00, B 17, 11.02.2014 - 13.02.2014

- A MEd Geschichte LA G, MEd Geschichte LA R, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- C Die Veranstaltung ist auch für die alten Studiengänge geeignet.
- M MA3GESC550 MA3GESC500 MA3GESC402 MA3GESC202  
BA3GESC408 BA3GESC210

### **31789 Judenverfolgung in Italien während des Faschismus**

**Moehrle, R.**

Hauptseminar, 2 Std., Mi 08:00 - 10:00, D 420

- A MEd Geschichte LA G, MEd Geschichte LA R, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- D Bis 1988, dem 50. Jahrestag der antisemitischen Rassengesetze, waren Italiens öffentliche Meinung und weite Teile der internationalen Forschung vom Mythos der italiani brave gente, der lieben Italiener, überzeugt. Erst Ende der 80er Jahre entstand ein Bewusstsein für die von Mussolini seit 1922 betriebene Rassen- und Bevölkerungspolitik, die die Zucht eines faschistischen Menschen vorsah, die seit 1935 die Trennung von "weißen Herrschern" und "schwarzen Untertanen" betrieb und die diese Rassenbiologie zur Grundlage des Staatsantisemitismus von 1938 nahm. Das Seminar untersucht die rassenpolitische Entwicklung in Italien 1922-1945 unter Hervorhebung von dessen antisemitischen Charakter. Gefragt wird nach Mussolinis Rolle, dem antisemitischen Charakter der faschistischen Bewegung und einem möglichen Einfluss aus Deutschland. Untersucht werden die Inhalte der Gesetze und die Folgen für die rund 50.000 Juden in Italien. Grundlage ist der aktuelle Forschungsstand, der in Italien vor allem durch den Historiker Michele Sarfatti geprägt wurde.
- E - Silvano Longhi, Die Juden und der Widerstand gegen den Faschismus in Italien (1943-1945), Berlin 2010; - Michele Sarfatti, The Jews in Mussolini's Italy. From Equality to Persecution, Wisconsin 2007; - Thomas Schlemmer/Hans Woller, Der italienische Faschismus und die Juden 1922 bis 1945, in: Vierteljahreshefte für Zeitgeschichte (VfZ), Nr. 2 (53) 2005, S. 164-201.
- M MA3GESC550 MA3GESC500 MA3GESC403 MA3GESC203  
BA3GESC409 BA3GESC211

### **31724 Kirchenkampf im Rheinland**

**Mühling, A.**

Hauptseminar, 2 Std., Fr 08:30 - 10:00, B 22

- A MEd Geschichte LA G, MEd Geschichte LA R, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- M MA3GESC550 MA3GESC500 MA3GESC403 MA3GESC203  
BA3GESC409 BA3GESC211

### **31758 Nationalsozialismus und Holocaust**

**Vaßen, U.**

Hauptseminar, 2 Std., Fr 14:00 - 16:00, A 142

- A MEd Geschichte LA G, MEd Geschichte LA R
- M MA3GESC553 MA3GESC503

### **31734 Normative Schriftlichkeit im Mittelalter**

Dartmann, C.

Hauptseminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, A 142

- A MEd Geschichte LA R, MEd Geschichte LA G, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- C Veranstaltungsleitung: Prof. Dr. Christoph Dartmann
- D Gesetze, Regeln, Statuten: Das klingt zunächst langweilig oder nach unangenehmen Einschränkungen menschlicher Freiheit. Dennoch erschließen solche Quellen in faszinierender Weise Einblicke in mittelalterliche Realitäten. Zugleich stehen die Texte im Fokus intensiver mediävistischer Debatten. Die ältere Forschung hat vor allem zweierlei betont: Einerseits habe das Frühmittelalter weitgehend auf normative Schriftlichkeit verzichtet und stattdessen viele Lebensbereiche auf der Grundlage ungeschriebener Spielregeln, Rechtsgewohnheiten und Konventionen gestaltet. Andererseits sei es seit dem 12. Jahrhundert zu einem rasanten Verschriftlichungsprozess gekommen, der dazu geführt habe, dass geschriebenes Recht zu einem zentralen Instrument zur Steuerung des sozialen Lebens geworden sei. Die aktuelle Mediävistik arbeitet an einer Revision dieses Bildes und der Modernisierungserzählung, die ihm zugrunde liegt. Zum einen betont sie die Bedeutung geschriebener Normen auch bereits im früheren Mittelalter. Zum anderen fragt sie, wie zutreffend es ist, den hochmittelalterlichen Umgang mit Rechtstexten als Prozess der Modernisierung zu werten. Das Hauptseminar greift diese aktuell offene Debatte auf und erschließt zunächst Grundlagen der mediävistischen Diskussion über Klosterregeln, Gesetze, Statuten und andere normative Aufzeichnungen. Im Anschluss geht es darum, an ausgewählten Beispielen eigene Perspektiven auf solche Quellen aus verschiedenen Phasen des Mittelalters zu entwickeln.
- E Gewohnheit. Gebot. Gesetz. Normativität in Geschichte und Gegenwart: eine Einführung, hg. von N. Jansen/P. Oestmann, Tübingen 2011; G. Dilcher, Mittelalterliche Rechtsgewohnheit als methodisch-theoretisches Problem, in: Ders., Normen zwischen Oralität und Schriftkultur. Studien zum mittelalterlichen Rechtsbegriff und zum langobardischen Recht, hg. von B. Kannowski/S. Lepsius/R. Schulze, Köln/Weimar/Wien 2008, S. 33-84; G. Althoff, Spielregeln der Politik im Mittelalter. Kommunikation in Frieden und Fehde, Darmstadt 1997; Von der Ordnung zur Norm. Statuten in Mittelalter und Früher Neuzeit, hg. von G. Drossbach, Paderborn u.a. 2010
- M MA3GESC500 MA3GESC550 MA3GESC401 MA3GESC201  
BA3GESC407 BA3GESC209

### **31788 Ost-West-Konflikt im 20. Jahrhundert**

Schulz, J.

Hauptseminar, 2 Std., Einzel, Mo 18:00 - 20:00, B 22, 04.11.2013, Einzel, Sa 09:00 - 15:30, B 22, 07.12.2013, Einzel, Sa 09:00 - 15:30, B 22, 11.01.2014, Einzel, Sa 09:00 - 15:30, B 22, 25.01.2014, Einzel, Sa 09:00 - 15:30, B 22, 01.02.2014

- A MEd Geschichte LA R, MEd Geschichte LA G
- M MA3GESC553 MA3GESC503

### **31779 Politische Partizipation und Staatsgewalt: Verfassungsnorm und -wirklichkeit im Europa des 19. Jahrhunderts**

Franz, N.

Hauptseminar, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, P 14

- A MEd Geschichte LA R, MEd Geschichte LA G, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- M MA3GESC550 MA3GESC500 MA3GESC403 MA3GESC203  
BA3GESC409 BA3GESC211

**31756 Praxis Geschichtsunterricht****Vaßen, U.**

Hauptseminar, 2 Std., Fr 12:00 - 14:00, B 21, Einzel, Fr 12:00 - 14:00, A 142, 14.03.2014, Einzel, Fr 12:00 - 14:00, A 142, 28.03.2014

A MEd Geschichte LA G, MEd Geschichte LA R  
M MA3GESC553 MA3GESC503

**31709 Rom und Karthago - Machtkampf im westlichen Mittelmeerraum****Matijevic, K.**

Hauptseminar, 2 Std., Fr 12:00 - 14:00, B 12

A Alte Studiengänge: bestandene Zwischenprüfung MEd Geschichte LA G, MEd Geschichte LA R, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H, BA Antike Welt K

B Regelmäßige Anwesenheit; Referat (Studienleistung) und Hausarbeit (Prüfungsleistung)

M MA3GESC550 BA3GESC208 BA3GESC406 MA3GESC500 MA3GESC400 MA3GESC200 BA3ANT020

**31708 Sklaverei in der griechisch-römischen Antike****Ghetta, M.**

Hauptseminar, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, B 22

A Alte Studiengänge: bestandene Zwischenprüfung MEd Geschichte LA G, MEd Geschichte LA R, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H, BA Antike Welt K

B Regelmäßige Anwesenheit; Referat (Studienleistung) und Hausarbeit (Prüfungsleistung)

M MA3GESC550 BA3GESC208 BA3GESC406 MA3GESC500 MA3GESC400 MA3GESC200 BA3ANT020

**31754 Verfolgung und Resistenz. Trier im Nationalsozialismus****Grotum, T.**

Hauptseminar, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, C 502

A MEd Geschichte LA G, MEd Geschichte LA R, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H

M MA3GESC500 MA3GESC550 MA3GESC403 MA3GESC203 BA3GESC409 BA3GESC211

**31714 Aspekte der Resilienz in den römischen Nordprovinzen****Schäfer, C.**

Oberseminar, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, B 10

A Alte Studiengänge: bestandene Zwischenprüfung MA Geschichte N, MA Geschichte H, MEd Geschichte LA G

B Regelmäßige Anwesenheit; Referat (Studienleistung) und Hausarbeit (Prüfungsleistung)

M MA3GESC405 MA3GESC207 MA3GESC500

**31740 Brandenburg-Preußen in der Frühen Neuzeit: Entwicklungen, Analysen, Historiographie****Laux, S.**

Oberseminar, 2 Std., Einzel, Mi 12:00 - 14:00, E 139, 13.11.2013, Einzel, Sa 09:00 - 12:00, E 139, 16.11.2013, Einzel, Sa 09:00 - 12:00, E 139, 14.12.2013, Einzel, Sa 09:00 - 12:00, E 139, 11.01.2014, Einzel, Mi 12:00 - 14:00, E 139, 05.02.2014

A MA Geschichte N, MA Geschichte H, MEd Geschichte LA G

M MA3GESC500 MA3GESC407 MA3GESC209

**31768 Die Aufklärung****Schnabel-Schüle, H.**

Oberseminar, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, A 8, Einzel, Di 18:00 - 21:00, A 142, 14.01.2014, Einzel, Di 18:00 - 21:00, A 142, 28.01.2014

A MEd Geschichte LA G, MA Geschichte N, MA Geschichte H

M MA3GESC500 MA3GESC407 MA3GESC209



- 31720 Kulturelle Vielfalt und Differenz im 19. und 20. Jahrhundert** **Lehmkuhl, U.**  
Oberseminar, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, A 142  
A MEd Geschichte LA G, MA Geschichte N, MA Geschichte H  
M MA3GESC500 MA3GESC408 MA3GESC210
- 31795 Prüfungsvorbereitung Neuere und Neueste Geschichte** **Lehmkuhl, U.**  
**Raphael, L.**  
Oberseminar, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, P 14  
A Erfolgreiche Teilnahme an sämtlichen Pflicht- und den gewählten Wahlpflichtmodulen des Master-Studiengangs (Modul 1 bis Modul 11) sowie gleichzeitig Teilnahme am Abschlussmodul Masterarbeit  
MEd Geschichte LA G, MA Geschichte H  
M MA3GESC505 MA3GESC211
- 31765 Schatten der Kriege und Verbrechen: Geschichtskulturen in Nachkriegseuropa** **Raphael, L.**  
Oberseminar, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, P 14  
A MA Geschichte N, MA Geschichte H, MEd Geschichte LA G  
D Gedenkstätten, Museen, öffentliche Gedenktage und Festakte, politische Kontroversen und Historikerstreit haben in den europäischen Ländern die Zeit der Weltkriege (1914-1945) zu einem zentralen Ankerpunkt nationaler Geschichtskulturen gemacht. Das Seminar untersucht die Vielfalt dieser Erinnerungskulturen und die unterschiedlichen Formen von Geschichtspolitik in den Ländern Europas nach dem Zweiten Weltkrieg.  
E Bock/Wolfrum (Hg.): Umkämpfte Vergangenheit. Göttingen 1999; Wolfrum: Geschichtspolitik in der Bundesrepublik Deutschland. Darmstadt 1999; Frei/Knigge(Hg.): Verbrechen erinnern. München 2002; Bingen/Borodziej/Troebst (Hg.): Vertreibungen europäisch erinnern? Wiesbaden 2003; Hockerts/Kuller (Hg.): Nach der Verfolgung. Göttingen 2003; Echternkamp/Martens (Hg.): Der Zweite Weltkrieg in Europa. Paderborn 2007.  
M MA3GESC500 MA3GESC408 MA3GESC210
- 31716 Schiffe und Seemannschaft in hellenistisch-römischer Zeit** **Schäfer, C.**  
Oberseminar, 2 Std., Do 08:30 - 10:00, A 8  
A Alte Studiengänge: bestandene Zwischenprüfung MA Papyrologie N, MA Papyrologie H, MEd Geschichte LA G, MA Geschichte N, MA Geschichte H  
B Regelmäßige Anwesenheit; Referat (Studienleistung) und Hausarbeit (Prüfungsleistung)  
M MA3PAPY401 MA3PAPY202 MA3GESC500 MA3GESC405 MA3GESC207
- 31792 Völkisches Denken und völkische Bewegung in Deutschland, 1800-1933** **Jansen, C.**  
Oberseminar, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, D 031  
A MEd Geschichte LA G, MA Geschichte N, MA Geschichte H  
C Mittwoch, 2. Oktober 2013, 10-12 Uhr, A 234 Sprechstunde Lehrstuhl Prof. Dr.Jansen, vertreten durch Dr. René Moehrle. Einzelheiten, siehe Aushänge- A-Geb.-2. Stock  
M MA3GESC500 MA3GESC408 MA3GESC210

**31786 Arbeitskreis für Neuere und Neueste Geschichte**  
Kolloquium, 2 Std., Di 18:00 - 20:00, P 3

**Jansen, C.  
Lehmkuhl, U.  
Raphael, L.  
Reitmayer, M.**

A MEd Geschichte LA G, MA Geschichte H  
C Weiterer Veranstaltungsleiter: Prof. Dr. Christian Jansen.  
M MA3GESC505 MA3GESC211

## Übungen

**31750 "A king condemned" - König Karl I. von England (1600-1649)**

**Schweisthal, N.**

Übung, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, A 246

- A MEd Geschichte LA G, MEd Geschichte LA R, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- B Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit; kleinere schriftliche und mündliche Studienleistungen
- C Für die Lektüre von Primär- und Sekundärliteratur sind gute bis sehr gute Englischkenntnisse erforderlich; Erwerb eines fachspezifischen Sprachnachweises in Englisch möglich.
- D Die Regierungszeit König Karls I. von England (1625-1649) war geprägt von religiösen Konflikten und politischen Auseinandersetzungen zwischen Krone und Parlament, die schließlich im Englischen Bürgerkrieg mündeten und ihren Höhepunkt im Prozess und der Hinrichtung des Königs sowie der sich daran anschließenden (vorübergehenden) Abschaffung der Monarchie fanden. In diesem Zusammenhang drängen sich gleich mehrere Fragen auf: Wer war König Karl I. und wie konnte es überhaupt zu einem derartigen Zerwürfnis mit der englischen Ständevertretung kommen? Welche Vorstellungen von Herrschaft und Recht spielten dabei eine Rolle und wie wurde die in der englischen Geschichte beispiellose Verurteilung des Monarchen rezipiert? Wie sind die Person Karls I. und jene Ereignisse zu beurteilen? All diesen Fragen soll im Rahmen der Übung anhand geeigneter Quellen und Sekundärliteratur nachgegangen werden.
- E Schröder, Hans-Christoph: Englische Geschichte, 5. aktual. Aufl. München: C. H. Beck 2006 (=Beck'sche Reihe; 2016). Haan, Heiner / Niedhart, Gottfried: Geschichte Englands vom 16. bis zum 18. Jahrhundert, 2., durchges. Aufl. München: C. H. Beck 2002 (= Geschichte Englands in drei Bänden; 2). von Greyerz, Kaspar: England im Jahrhundert der Revolutionen. 1603-1714, Stuttgart: Verlag Eugen Ulmer 1994 (= Uni-Taschenbücher; 1791). Wedgwood, Cicely Veronica: A king condemned. The trial and execution of Charles I, new pbk. ed. London u.a.: Tauris Parke Paperbacks 2011.
- M MA3GESC550 MA3GESC500 MA3GESC402 MA3GESC202  
BA3GESC408 BA3GESC210

**31784 Deutsche Kulturzeitschriften**

**Reitmayer, M.**

Übung, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, A 142

- A MEd Geschichte LA G, MEd Geschichte LA R, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H
- M MA3GESC550 MA3GESC500 MA3GESC403 MA3GESC203  
BA3GESC409 BA3GESC211

**31741 Die Emanzipation der Juden in den deutschen Staaten (Ende 18. bis Ende 19. Jahrhundert) [Quellenlektüre]**

**Laux, S.**

Übung, 2 Std., Di 08:00 - 10:00, B 12

A MEd Geschichte LA G, MA Geschichte N, MA Geschichte H

M MA3GESC500 MA3GESC209 MA3GESC407

**31793 Die Filme der DEFA 1946-1990: staatliche Propaganda oder 'Parallelwelt Film'?**

**Jansen, C.**

Übung, 2 Std., Einzel, Mi 18:00 - 21:00, N 3, 23.10.2013, Einzel, Mi 18:00 - 21:30, B 13, 20.11.2013, Einzel, Mi 18:00 - 21:30, B 13, 27.11.2013, Einzel, Mi 18:00 - 21:30, B 13, 11.12.2013, Einzel, Mi 18:00 - 21:30, B 13, 08.01.2014, Einzel, Mi 18:00 - 21:30, B 13, 15.01.2014, Einzel, Mi 18:00 - 21:30, B 13, 29.01.2014

A MEd Geschichte LA G, MEd Geschichte LA R, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H

C Mittwoch, 2. Oktober 2013, 10-12 Uhr, A 234 Sprechstunde

Lehrstuhl Prof. Dr.Jansen, vertreten durch Dr. René

Moehrl.Einzelheiten, siehe Aushänge- A-Geb.-2. Stock

M MA3GESC550 MA3GESC500 MA3GESC403 MA3GESC203  
BA3GESC409 BA3GESC211

**31753 Die Häftlingsakten des Konzentrationslagers Auschwitz. Inhaltliche Perspektiven serieller Quellen**

**Grotum, T.**

Übung, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, A 246

A MEd Geschichte LA G, MA Geschichte N, MA Geschichte H

M MA3GESC500 MA3GESC408 MA3GESC210

**31735 Die Materialität von Religion: Trierer Kirchen und ihre mittelalterliche Ausstattung**

**Dartmann, C.**

Übung, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, A220

A MEd Geschichte LA R, MEd Geschichte LA G, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H

C Veranstaltungsleitung: Prof. Dr. Christoph Dartmann

D Trier beherbergt eine herausragende Fülle mittelalterlicher Handschriften und Kunstwerke. Meist war ihre Entstehung mit den kirchlichen Institutionen verbunden, die in der mittelalterlichen Stadt oder ihrer unmittelbaren Umgebung lagen. Beim Domstift, dem Simeonstift, den Abteien St. Maximin und St. Matthias handelte es sich um geistliche Gemeinschaften von überregionaler Bedeutung. Das spiegelt sich in der beeindruckenden Qualität und Vielfalt ihrer materiellen Überreste. Die Übung führt zunächst in den Zusammenhang von Heiligenverehrung, Liturgie, Totengedenken, Stiftungstätigkeit und religiöser Ökonomie ein, ehe die Studierenden dann in Arbeitsgruppen die Geschichte einzelner Kirchen erarbeiten und Gebäude, Kunstwerke und Handschriften präsentieren. Zur Übung gehören selbstverständlich auch Besichtigungen vor Ort.

E F. Neiske, Europa im frühen Mittelalter 500-1050. Eine Kultur- und Mentalitätsgeschichte, Darmstadt 2007; A. Angenendt, Heilige und Reliquien. Eine Geschichte ihres Kultes vom frühen Christentum bis zur Gegenwart, 2. Auflage, München 1997; Geschichte der bildenden Kunst in Deutschland in acht Bänden, München 2006-2009 (Band 1: Karolingische und ottonische Kunst, hg. von B. Reudenbach, 2009; Band 2: Romanik, hg. von S. Wittekind, 2009; Band 3: Gotik, hg. von B. Klein, 2007)

M MA3GESC500 MA3GESC550 MA3GESC401 MA3GESC201  
BA3GESC407 BA3GESC209

- 31719 Die römische Gesellschaft im Spiegel der Inschriften** **Matijevic, K.**  
 Übung, 2 Std., Di 08:30 - 10:00, P 2  
 A MA Papyrologie N, MA Papyrologie H, MEd Geschichte LA G, MA  
 Geschichte N, MA Geschichte H  
 B Regelmäßige Anwesenheit; schriftliche und mündliche  
 Prüfungsleistung  
 M MA3PAPY401 MA3PAPY202 MA3GESC500 MA3GESC405  
 MA3GESC207
- 31751 Gegenwartsbezug im Geschichtsunterricht** **Simon, O.**  
 Übung, 2 Std., Einzel, Di 16:00 - 18:00, A 11, 22.10.2013, Einzel,  
 Sa 09:00 - 18:00, A 11, 09.11.2013, Einzel, Sa 09:00 - 18:00, A 11,  
 30.11.2013  
 A MEd Geschichte LA R, MEd Geschichte LA G  
 M MA3GESC553 MA3GESC503
- 31717 Geschichte und Kultur Québecks, 1960-1990** **Lehmkuhl, U.**  
**Demeulenaere, A.**  
 Übung, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, B 16, Einzel, Mi 10:00 - 12:00, B  
 12, 12.02.2014, Einzel, Do 14:00 - 16:00, B 12, 30.01.2014  
 A MEd Geschichte LA G, MEd Geschichte LA R, MA Geschichte N,  
 MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H  
 M MA3GESC550 MA3GESC500 MA3GESC203 MA3GESC403  
 BA3GESC409 BA3GESC211
- 31757 Geschichtsunterricht planen** **Vaßen, U.**  
 Übung, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, A 6, Einzel, Sa 09:00 - 17:00, P 13,  
 23.11.2013  
 A MEd Geschichte LA G, MEd Geschichte LA R  
 M MA3GESC553 MA3GESC503
- 31785 Kapitalismuskritik** **Reitmayer, M.**  
 Übung, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, C 402  
 A MEd Geschichte LA G, MA Geschichte N, MA Geschichte H  
 M MA3GESC500 MA3GESC408 MA3GESC210
- 31781 Moderne Klassiker der Geschichtswissenschaften** **Reitmayer, M.**  
 Übung, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, B 18  
 A MA Geschichte N, MA Geschichte H  
 C Diese Übung ersetzt die ursprünglich angekündigte Vorlesung  
 von Frau Professorin Lehmkuhl (Veranstaltungsnummer 31718)  
 und ist die Pflichtveranstaltung im Aufbaumodul Übergreifende  
 Fragestellungen.  
 M MA3GESC409 MA3GESC204
- 31710 Politik in Ciceros Briefen** **Matijevic, K.**  
 Übung, 2 Std., Fr 14:00 - 16:00, A 7  
 A MEd Geschichte LA G, BA Antike Welt K, MEd Geschichte LA R, MA  
 Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte  
 H  
 B Regelmäßige Anwesenheit; Referat  
 M MA3GESC500 MA3GESC550 BA3GESC406 MA3GESC400  
 MA3GESC200 BA3GESC208 BA3ANT020
- 31755 Praxis Geschichtsunterricht** **Vaßen, U.**  
 Übung, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, A 6  
 A MEd Geschichte LA G, MEd Geschichte LA R  
 M MA3GESC553 MA3GESC503

- 31736 Rheinland-pfälzische Geschichte unterrichten** **Dietrich, T.**  
 Übung, 2 Std., Einzel, Di 12:00 - 14:00, E 44, 22.10.2013, Einzel,  
 Sa 09:00 - 18:00, A 12, 26.10.2013, Einzel, Sa 09:00 - 18:00, A 12,  
 30.11.2013  
 A MEd Geschichte LA G, MEd Geschichte LA R  
 M MA3GESC553 MA3GESC503
- 31761 Süditalien im Mittelalter** **Clemens, L.**  
 Übung, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, A 11  
 A MEd Geschichte LA G, MEd Geschichte LA R, MA Geschichte N,  
 MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H  
 C Die Übung kann auch im Rahmen des Aufbaumoduls II:  
 Mittelalterliche Geschichte belegt werden (Hauptfach und  
 Nebenfach).  
 M MA3GESC406 MA3GESC208 MA3GESC550 MA3GESC500  
 MA3GESC401 MA3GESC201 BA3GESC407 BA3GESC209
- 31776 Caspar Olevian: Kirchenpolitiker und Theologe** **Hufnagel, J.**  
 Lektürekurs, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, B 11  
 A BA Geschichte H, BA Geschichte N, MA Geschichte H, MA  
 Geschichte N, MEd Geschichte LA R, MEd Geschichte LA G  
 C Veranstaltungsleitung: Julia Anuschka Hufnagel, M.A.  
 M BA3GESC210 BA3GESC408 MA3GESC202 MA3GESC402  
 MA3GESC500 MA3GESC550
- 31749 Das viktorianische Zeitalter** **Voltmer, R.**  
 Lektürekurs, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, N 3  
 A MEd Geschichte LA G, MEd Geschichte LA R, MA Geschichte N,  
 MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H  
 C Die Veranstaltung ist auch für die alten Studiengänge geeignet.  
 M MA3GESC550 MA3GESC500 MA3GESC403 MA3GESC203  
 BA3GESC409 BA3GESC211
- 31712 Frauen in den Auseinandersetzungen der Späten  
 Republik und in der frühen Kaiserzeit** **Ghetta, M.**  
 Lektürekurs, 2 Std., Fr 10:00 - 12:00, A 6  
 A Lateinkenntnisse MA Interkulturelle Gender Studies N, MEd  
 Geschichte LA G, BA Antike Welt K, MEd Geschichte LA R, MA  
 Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte  
 H  
 B Regelmäßige Teilnahme; Abschlussklausur  
 M MA2IKGS403 MA3GESC550 BA3GESC406 MA3GESC500  
 MA3GESC400 MA3GESC200 BA3GESC208 BA3ANT020
- 31727 Keine Angst vor Originalquellen: ein paläographischer  
 Lektürekurs (Mittelalter)** **Cluse, C.  
 Ruge, N.**  
 Lektürekurs, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, B 10  
 A MA Germanistik N, MA Germanistik H, BA Germanistik N, BA  
 Germanistik H, MEd Geschichte LA G, MEd Geschichte LA R, MA  
 Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte  
 H  
 M MA2GER404 MA2GER204 BA2GER405 BA2GER205  
 MA3GESC550 MA3GESC500 MA3GESC401 MA3GESC201  
 BA3GESC407 BA3GESC209

## **Ausschließlich Lehramts- und Magisterstudiengangslehrveranstaltungen**

Weitere Lehrveranstaltungen finden Sie auch unter Bachelor und Master. Sie sind unter der Bemerkung C gekennzeichnet.

### **31721 Zeit der Helden? Griechenland bis zur archaischen Zeit**

**Schäfer, C.**

Vorlesung, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, A 9/10, Einzel, Mo 10:00 - 13:00, B 22, 10.02.2014

A MA Geschichte N, MA Geschichte H

C Die Vorlesung ist für die neuen sowie auch für die alten Studiengänge geeignet. Die Vorlesung ist offen für Hörer aller Fachbereiche und eignet sich auch als Seniorenstudium.

M MA3GESC204 MA3GESC409

### **31765 Schatten der Kriege und Verbrechen: Geschichtskulturen in Nachkriegseuropa**

**Raphael, L.**

Oberseminar, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, P 14

A MA Geschichte N, MA Geschichte H, MEd Geschichte LA G

D Gedenkstätten, Museen, öffentliche Gedenktage und Festakte, politische Kontroversen und Historikerstreit haben in den europäischen Ländern die Zeit der Weltkriege (1914-1945) zu einem zentralen Ankerpunkt nationaler Geschichtskulturen gemacht. Das Seminar untersucht die Vielfalt dieser Erinnerungskulturen und die unterschiedlichen Formen von Geschichtspolitik in den Ländern Europas nach dem Zweiten Weltkrieg.

E Bock/Wolfrum (Hg.): Umkämpfte Vergangenheit. Göttingen 1999; Wolfrum: Geschichtspolitik in der Bundesrepublik Deutschland. Darmstadt 1999; Frei/Knigge(Hg.): Verbrechen erinnern. München 2002; Bingen/Borodziej/Troebst (Hg.): Vertreibungen europäisch erinnern? Wiesbaden 2003; Hockerts/Kuller (Hg.): Nach der Verfolgung. Göttingen 2003; Echternkamp/Martens (Hg.): Der Zweite Weltkrieg in Europa. Paderborn 2007.

M MA3GESC500 MA3GESC408 MA3GESC210

### **31762 Arbeitskreis für Mittelalterliche Geschichte**

**Clemens, L.**

Kolloquium, 2 Std. - fällt aus -

### **31786 Arbeitskreis für Neuere und Neueste Geschichte**

**Jansen, C.**

Kolloquium, 2 Std., Di 18:00 - 20:00, P 3

**Lehmkuhl, U.**

**Raphael, L.**

**Reitmayer, M.**

A MEd Geschichte LA G, MA Geschichte H

C Weiterer Veranstaltungsleiter: Prof. Dr. Christian Jansen.

M MA3GESC505 MA3GESC211

**31775 Graduiertenstudium PROMT-Berichtsworkshop**  
Kolloquium, 2 Std.

**Gestrich, A.**  
**Lehmkuhl, U.**  
**Raphael, L.**  
**Schnabel-Schüle, H.**  
**Laux, S.**

- A Für Doktorandinnen und Doktoranden der Abteilungen Frühe Neuzeit sowie Neuere und Neueste Geschichte.
- C Promotionsstudium für das Fach Neuere & Neueste Geschichte in Trier - Berichtsworkshop (Blockveranstaltung nach interner Vereinbarung)

**31728 Kolloquium für Doktoranden, Examenskandidaten und Fortgeschrittene**  
Kolloquium, 2 Std., Mo 18:00 - 20:00, DM 343

**Haverkamp, A.**

**37504 Mehrsprachige Dokumente des griechisch-römischen Ägypten**  
Kolloquium, 2 Std., 14tägl, Do 18:00 - 20:00, UB 30, ab 24.10.2013

**Kramer, B.**  
**Schäfer, C.**  
**Vleeming, S.**  
**Winter, E.**

- A Kenntnisse in Mittelägyptisch und/oder Demotisch und/oder Griechisch.

**37505 Probleme des griechisch-römischen Ägypten**  
Kolloquium, 2 Std., 14tägl, Do 18:00 - 20:00, UB 30, ab 17.10.2013

**Kramer, B.**  
**Mattern, T.**  
**Schäfer, C.**  
**Vleeming, S.**  
**Winter, E.**

- C Bitte gesonderten Aushang beachten!

**35015 Probleme des römischen Westens (ZAT-Kolloquium)**  
Kolloquium, 1 Std., Di 18:00 - 20:00, A 8, Einzel, Di 18:00 - 20:00, HS 2, 28.01.2014

**Clemens, L.**  
**Schäfer, C.**  
**Trunk, M.**

- A Kolloquium des Moduls "Vertiefung und Abschluss" im Pflichtbereich ZAT. Auch für Magisterstudierende und Hörer aller Fachbereiche geeignet! Gäste willkommen! BA Geoarchäologie K, BA Antike Welt K
- C Vortragsreihe. Das Programm wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben!
- D In diesem interdisziplinären Kolloquium stellen fortgeschrittene Studierende sowie Lehrende der Fächer Klassische Archäologie, provinzialrömische und frühchristliche Archäologie, sowie der Alten und Mittelalterlichen Geschichte Ergebnisse ihrer Arbeiten vor. In Kooperation mit den Museen in Trier und Luxemburg werden neue Grabungsfunde bekannt gemacht. Durch diese fächerübergreifenden Werkstattgespräche sollen Studierende auf der Suche nach Arbeitsschwerpunkten und zukünftigen Berufsfeldern entsprechende Anregungen und Informationen erhalten.
- M BA3GARC004 BA3ANT004

### **31722 PROMT Berichtskolloquium**

Kolloquium, 2 Std., Einzel, Do 16:00 - 21:00, C 3, 30.01.2014,  
Einzel, Do 16:00 - 21:00, C 3, 06.02.2014

**Clemens, L.  
Schäfer, C.**

- A Ausschließlich für Doktoranden der Fächer Mittelalterliche und Alte Geschichte
- D Im Rahmen des strukturierten Promotionsstudiengangs der Fachgebiete Alte und Mittelalterliche Geschichte wird der Stand der derzeit laufenden Arbeiten vorgestellt und zur Grundlage von weiterführenden Forschungsdiskussionen gemacht, deren Ergebnisse wiederum in die entstehenden Dissertationen einfließen werden.

### **31723 PROMT Methodenkurs**

Kolloquium, 2 Std., Einzel, Fr 10:00 - 16:00, B 111, 10.01.2014,  
Einzel, Fr 10:00 - 16:00, C 01 (Untergeschoss), 10.01.2014, Einzel,  
Fr 10:00 - 16:00, B 111, 31.01.2014

**Schäfer, C.**

- A Ausschließlich für Doktoranden der Fächer Mittelalterliche und Alte Geschichte

### **31787 Interdisziplinäre Projektstudie zum Ulmener Burg-Tunnel**

Projektstudie, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, C 01 (Untergeschoss)

**Pfeiffer, P.**

- A Studierende der alten und mittelalterlichen Geschichte, klass. Archäologie, Geoarchäologie mind. ab 3. Semester. Die Veranstaltung ist für "Altstudierende (Magister/Lehramt) zum Erwerb eines Projektscheines geeignet.
- B Regelmäßige und aktive Teilnahme an Einführungs- und Sachstandsveranstaltungen, schriftliche Zusammenfassung von Ermittlungsergebnissen.
- C Teilnahme an 1-2 Blockseminaren (auch vor Ort in Ulmen) sowie im Landeshauptarchiv Koblenz. Transportkosten etc. werden übernommen.
- D Zwischen den beiden Ulmener Eruptivkratern "Ulmener Maar" und "Jungerfernerweiher" befindet sich, in unmittelbarer Nähe der dortigen Burganlage ein ca. 150 Meter langer Verbindungstunnel, der als sog. "Römerstollen" angesprochen wird. Ob es sich de facto um einen römischen Stollen ähnlich einem Qanat handelt ist nicht bezeugt; die Ansprache als römisches Bauwerk basiert auf der völlig beleglosen Einordnung eines "Heimatforschers", so dass dessen genaue Erforschung bislang ein Desiderat ist. In eine sehr interessante Geomorphologie eingebettet, könnte das imposante Bauwerk allerdings auch mit anderen Zeitstellungen in einen Kontext zum Landausbau der Eifel in Einklang gebracht werden. Das Projektseminar will durch Untersuchungen vor Ort, eingehender Archivrecherche und Abgrenzungen von der Antike - insbesondere im Hinblick auf die spätantiken Siedlungsstrukturen der Eifel und Grabhügelbefunde der Umgebung - bis zum späten Mittelalter die weitgehende Einordnung und Datierung, sowie den Zweck des Stollens aufarbeiten und in einer öffentlichen Präsentation mit hoher Medienwirksamkeit zugänglich machen.

## **Politikwissenschaft**

### **Bachelor**

#### **Vorlesungen**



### **33005 Einführung in das politische System der BRD**

**Jun, U.**

Vorlesung, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, HS 3

A BEd Sozialkunde LA, BA Politikwissenschaft H, BA  
Politikwissenschaft N, BEd Sozialkunde LA

M BA3POLI501 BA3POLI401 BA3POLI202 BA3POLI101

### **31764 Einführung in die Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts**

**Raphael, L.**

Vorlesung, 2 Std., Fr 10:00 - 12:00, HS 3, Einzel, Di 16:00 - 18:00,  
Audimax, 18.02.2014

A BEd Sozialkunde LA, BA Politikwissenschaft H, BA Geschichte N,  
BA Geschichte H, BEd Geschichte LA

D Es geht in dieser Vorlesung um Themen, Methoden und  
Forschungsansätze der Neueren und Neuesten Geschichte.  
Ergänzend zu den anderen Pflichtveranstaltungen des Moduls wird  
ein Überblick über die fachlichen Grundlagen geboten, die zum  
Verständnis der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts benötigt  
werden. Gleichzeitig werden zentrale Forschungsgebiete dieses  
Teilfaches dargestellt.

E Die Begleitlektüre zur Vorlesung wird zu Semesterbeginn in Stud.IP  
bereitgestellt. Als vorbereitende Lektüre zu empfehlen sind: Winfried  
Schulze: Einführung in die Neuere Geschichte. 5. Aufl. Stuttgart  
2012; Gabi Metzler, Einführung in das Studium der Zeitgeschichte.  
Paderborn 2004.

M BA3POLI202 BA3POLI101 BA3GESC554 BA3GESC404  
BA3GESC204

### **33006 Einführung in die Internationalen Beziehungen**

**Schieder, S.**

Vorlesung, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, HS 3, Do 18:00 - 20:00, HS 7,  
Einzel, Sa 12:00 - 16:00, Audimax, 08.02.2014

A MA Interkulturelle Gender Studies N, BEd Sozialkunde LA, BA  
Politikwissenschaft N, BA Politikwissenschaft H, BEd Sozialkunde  
LA

M MA2IKGS404 BA3POLI505 BA3POLI403 BA3POLI403  
BA3POLI204 BA3POLI202 BA3POLI105

### **33007 Einführung in die politische Ökonomie**

**Schmidt, D.**

Vorlesung, 2 Std., Do 12:00 - 14:00, HS 3

A BEd Sozialkunde LA, BA Politikwissenschaft H, BEd Sozialkunde LA

M BA3POLI504 BA3POLI205 BA3POLI204 BA3POLI106

### **33008 Fachdidaktik - Geschichte der politischen Bildung in Deutschland**

**Vaßen, U.**

Vorlesung, 2 Std., Do 08:00 - 10:00, B 22, Einzel, Do 08:00 - 10:00,  
HS 2, 06.02.2014, Einzel, Fr 10:00 - 12:00, B 22, 14.03.2014

A BEd Sozialkunde LA, BEd Sozialkunde LA

M BA3POLI503 BA3POLI104

## **Seminare**

### **33202 Demokratie und Gesellschaft**

**Borucki, I.**

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Mo 14:00 - 16:00, B 12

Gruppe 1, Einzel, Fr 12:00 - 14:00, B 16, 17.01.2014

Gruppe 2, Mo 16:00 - 18:00, P 12

Gruppe 2, Einzel, Fr 14:00 - 16:00, B 16, 17.01.2014

A BEd Sozialkunde LA, BEd Sozialkunde LA

M BA3POLI501 BA3POLI101

### **33009 Einführung in die Regierungslehre**

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Mo 10:00 - 12:00, D 033

Gruppe 2, Di 12:00 - 14:00, A 8

Gruppe 3, Mi 12:00 - 14:00, B 12

Gruppe 4, Einzel, Do 14:00 - 16:00, HS 3, 23.01.2014

Gruppe 4, Mi 12:00 - 14:00, N 3

Gruppe 5, Di 12:00 - 14:00, A 142

Gruppe 6, Do 08:00 - 10:00, D 032

Gruppe 7, Do 12:00 - 14:00, N 2

A BEd Sozialkunde LA, BA Politikwissenschaft H, BA  
Politikwissenschaft N, BA Politikwissenschaft N, BA  
Politikwissenschaft H, BEd Sozialkunde LA

M BA3POLI401 BA3POLI203 BA3POLI400 BA3POLI200 BA3POLI502  
BA3POLI103

**Grasl, M.**

**Jakobs, S.**

**Kubach, T.**

### **33200 Klassiker des politischen Denkens**

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Mo 12:00 - 14:00, B 21

Gruppe 2, Di 10:00 - 12:00, P 12

Gruppe 3, Di 14:00 - 16:00, P 12

Gruppe 4, Do 16:00 - 18:00, B 16

Gruppe 5, Mi 14:00 - 16:00, C 10

Gruppe 6, Mi 14:00 - 16:00, B 21

Gruppe 7, Einzel, Fr 14:00 - 16:00, P 1, 31.01.2014

Gruppe 7, Einzel, Fr 14:00 - 16:00, N 3, 07.02.2014

Gruppe 7, Fr 14:00 - 16:00, P 3

Gruppe 8, Mo 16:00 - 18:00, B 22

A BEd Sozialkunde LA, BA Politikwissenschaft N, BA  
Politikwissenschaft H, BEd Sozialkunde LA, BA Politikwissenschaft  
N, BA Politikwissenschaft H

M BA3POLI403 BA3POLI402 BA3POLI506 BA3POLI201 BA3POLI201  
BA3POLI102

**Dormal, M.**

**Kubiak, M.**

**Lorig, W.**

**Schmidt, D.**

**Volk, C.**

### **33204 Aufbaumodul: Internationale Beziehungen**

Seminar mit Übung, 4 Std.

Gruppe 1, Mo 14:00 - 16:00, B 22

Gruppe 1, Mi 08:00 - 10:00, B 21

Gruppe 2, Di 14:00 - 16:00, N 2

Gruppe 2, Do 10:00 - 12:00, N 2

A BA Politikwissenschaft N, BA Politikwissenschaft H, BA  
Politikwissenschaft N, BA Politikwissenschaft H

M BA3POLI406 BA3POLI406 BA3POLI208 BA3POLI207

**Grasl, M.**

**Schieder, S.**

### **33203 Aufbaumodul: Politische Ökonomie**

Seminar mit Übung, 4 Std.

Gruppe 1, Di 10:00 - 12:00, P 3

Gruppe 1, Do 08:00 - 10:00, A 9/10

Gruppe 1, Einzel, Do 08:00 - 10:00, HS 2, 07.11.2013

Gruppe 1, Einzel, Di 16:00 - 18:00, B 21, 03.12.2013

Gruppe 2, Mo 10:00 - 12:00, C 22

Gruppe 2, Do 12:00 - 14:00, A 9/10, ab 24.10.2013

Gruppe 1, Einzel, Fr 10:00 - 12:00, P 3, 29.11.2013

Gruppe 2, Einzel, Do 12:00 - 14:00, B 14, 17.10.2013

Gruppe 2, Einzel, Do 12:00 - 14:00, P 12, 07.11.2013

A BA Politikwissenschaft H, BA Politikwissenschaft H

M BA3POLI210 BA3POLI209

**Schild, J.**

### **33017 Aufbaumodul: Politische Theorie/Ideengeschichte**

**Cronqvist, L.**

Seminar mit Übung, 4 Std.

Gruppe 1, Einzel, Di 08:00 - 10:00, A 9/10, 26.11.2013

Gruppe 1, Di 12:00 - 14:00, P 1

Gruppe 1, Fr 08:00 - 10:00, P 1

Gruppe 2, Mo 16:00 - 18:00, P 13

Gruppe 2, Do 14:00 - 16:00, D 032

A BA Politikwissenschaft H, BA Politikwissenschaft N, BA  
Politikwissenschaft N, BA Politikwissenschaft H

M BA3POLI407 BA3POLI209 BA3POLI208 BA3POLI405

### **33010 Aufbaumodul: Vergleichende Regierungslehre**

**Grasl, M.**

Seminar mit Übung, 4 Std.

**Mendelski, M.**

Gruppe 1, Einzel, Di 08:00 - 10:00, 14.01.2014

Gruppe 1, Einzel, Do 14:00 - 16:00, A 142, 16.01.2014

Gruppe 1, Di 16:00 - 18:00, D 033

Gruppe 1, Mi 12:00 - 14:00, A 8

Gruppe 2, Mo 12:00 - 14:00, P 1

Gruppe 2, Mi 14:00 - 15:30, C 502

A BA Politikwissenschaft H, BA Politikwissenschaft N, BA  
Politikwissenschaft N, BA Politikwissenschaft H

M BA3POLI206 BA3POLI404 BA3POLI405 BA3POLI207

## **Tutorien**

### **33011 Propädeutikum nach FPO 2013**

**Cronqvist, L.**

Tutorium, 2 Std.

Gruppe 1, Mo 14:00 - 16:00, D 034

Gruppe 2, Einzel, Mi 10:00 - 12:00, HS 1, 27.11.2013

Gruppe 2, Mi 10:00 - 12:00, B 14

Gruppe 2, Mi 10:00 - 12:00, B 17

Gruppe 3, Do 10:00 - 12:00, P 3

Gruppe 4, Einzel, Do 16:00 - 18:00, B 21, 23.01.2014

Gruppe 4, Do 14:00 - 16:00, P 1

### **33019 Tutorium zur Vorlesung "Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland" (nur Wahlpflichtmodul FB IV und VI)**

Tutorium, 2 Std., Mi 16:00 - 18:00, A 8, Einzel, Mi 16:00 - 18:00, B  
12, 27.11.2013

## **Master**

### **Seminare**

#### **33015 Fachdidaktik - Fachdidaktische Überlegungen zum Demokratie-Lernen**

**Vaßen, U.**

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Mi 16:00 - 18:00, B 22

Gruppe 2, Mi 18:00 - 20:00, B 21, Einzel, Do 13:00 - 15:00, A 142,  
27.03.2014

A MEd Sozialkunde LA G, MEd Sozialkunde LA R

M MA3POLI550 MA3POLI500

### **33002 Bundestagswahlkampf 2013: Parteistrategien und ihre Medialisierung (Veranstaltung neuer MA Studiengang DPK)**

Seminar mit Übung, 4 Std., Di 14:00 - 16:00, A 338, Mi 10:00 - 12:00, A 338

A MA DemoPolitikKommunikation K, MA Medienwissenschaft N, MA Medienwissenschaft H

D Bundestagswahlkampf 2013: Parteistrategien und ihre Medialisierung  
Gegenstand des Seminars sind die Strategien der verschiedenen Parteien, der Online-Wahlkampf und die Performance der Spitzenpolitiker in den Dialogsendungen des Fernsehens (Themensendungen und TV-Duell). Wahlkämpfe sind einerseits Verdichtungen politischer Kommunikation, andererseits aber auch deren hochgradige Inszenierung. Für die Medien - insbesondere das Fernsehen - gehören Wahlkämpfe nicht nur zum Pflichtprogramm ihres Informationsauftrags sondern haben auch einen hohen Nachrichtenwert. Inszenierungsinteressen der Politik und Reichweitenstrategien der Medien gehen deshalb in Wahlkämpfen Hand in Hand. Online-basierte Wahlkampf-Kommunikation kann sich dieser Konstellation entziehen: politische Parteien können - z.B. mittels sozialer Medien - die journalistische Vermittlung umgehen, Wahlbürger sind mit Hilfe partizipativer Online-Medien in der Lage, selbst politische Diskurse zu inszenieren. Die grundlegende Frage, welche Folgen diese medialen Voraussetzungen für eine deliberative Meinungsbildung der Wähler haben, steht im Zentrum des Seminars. Wie passen Parteien ihre Strategien an die derzeitige Medienkonstellation an? Welche Rolle spielt die personenbezogene Präsentation von Politik in den entsprechenden Fernsehsendungen? Welche diskursiven Qualitäten kann die Wahlkampf-Kommunikation im Internet entwickeln?

Das Seminar ist fächerübergreifend konzipiert und verbindet eine politikwissenschaftliche und eine medienwissenschaftliche Perspektive. Erwartet wird von den Teilnehmern/innen, dass sie aufmerksam den Wahlkampf mitverfolgen, dabei bereits erste Themenideen entwickeln und ggfs. bereits relevante Materialien sammeln. Die Ergebnisse des Seminars werden mit Vertretern der Parteien diskutiert. Teil des Seminars ist auch eine Exkursion nach Berlin (20. Bis 24. Januar 2014). Genauere Informationen dazu werden im Seminar bekannt gegeben.

E Semetko, Holli A. / Scammell, Margaret: The SAGE Handbook of Political Communication. London, SAGE Publications: 2012  
Baringhorst, Sigrid / Kneip, Veronika / Niesyto, Johanna, Eds. 2009: Political campaigning on the web. Bielefeld, transcript Verlag.  
Merz, Manuel / Rhein, Stefan / Vetter, Julia 2006: Wahlkampf im Internet. Handbuch für die politische Online-Kampagne, Lit Verlag.  
Holtz-Bacha, Christina, Ed. 2010: Die Massenmedien im Wahlkampf. Das Wahljahr 2009. Wiesbaden, VS Verlag für Sozialwissenschaften.

M MA3POD0002 MA2MED401 MA2MED201

**Bucher, H.-J.  
Jun, U.**

### **33201 Deutsche Außen- und Sicherheitspolitik im europäischen Vergleich: Europäisierung, Domestizierung und Ökonomisierung**

Seminar mit Übung, 4 Std., Di 12:00 - 14:00, P 3, Do 14:00 - 16:00, A 8

A MA Politikwissenschaft N, MA Politikwissenschaft H

M MA3POLI404 MA3POLI202

**Schieder, S.**

**33004 Economic Policy-Making**

Seminar mit Übung, 4 Std., Di 16:00 - 18:00, B 22, Fr 10:00 - 12:00,  
P 12, Einzel, Di 16:00 - 18:00, A 11, 19.11.2013  
A MA InternEcoPublicPolicy K  
M MA3POE0003

**Schmidt, D.****33016 Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit  
– Wandel der Zielsetzungen, des Aufgabenverständnisses und  
der Berufsfelder**

Seminar mit Übung, 4 Std., Mo 12:00 - 14:00, P 3, Mi 14:00 - 16:00,  
C 9, Einzel, Di 19:00 - 21:00, B 10, 29.10.2013, Einzel, Mi 18:00  
- 20:00, A 7, 20.11.2013, Di 20:00 - 22:00, B 10, 14.01.2014 -  
04.02.2014 BlockSaSo 09:00 - 18:00, B 22, 18.01.2014 - 19.01.2014,  
Einzel, Mi 18:00 - 20:00, A 7, 05.02.2014, Di 18:00 - 20:00, B 10,  
11.02.2014 - 18.02.2014  
A MA Politikwissenschaft H, MA Politikwissenschaft N  
M MA3POLI402 MA3POLI203 MA3POLI404 MA3POLI202

**Nebe, J.****33000 Kleinstaaten in der EU**

Seminar mit Übung, 4 Std., Di 10:00 - 12:00, C 9, Do 14:00 - 16:00,  
P 3  
A MA Politikwissenschaft N, MA Politikwissenschaft H, MEd  
Sozialkunde LA G  
M MA3POLI552 MA3POLI400 MA3POLI200

**Lorig, W.****33003 Partizipation in der repräsentativen Demokratie  
(Grundzüge Politische Partizipation)**

Seminar mit Übung, 4 Std., Mo 10:00 - 12:00, P 1, Fr 10:00 - 12:00,  
P 1  
A MA DemoPolitikKommunikation K  
M MA3POD0001

**Linden, M.****33014 Politik und Politikvermittlung**

Seminar mit Übung, 4 Std.  
Gruppe 1, Mo 16:00 - 18:00, A 11  
Gruppe 1, Mi 08:00 - 10:00, P 3  
Gruppe 1, Einzel, Fr 13:00 - 17:00, B 12, 14.02.2014  
Gruppe 2, Einzel, Fr 12:00 - 15:00, B 121, 29.11.2013  
Gruppe 2, Einzel, Mo 14:00 - 16:00, B 121, 16.12.2013  
Gruppe 2, Einzel, Mo 14:00 - 16:00, B 121, 13.01.2014  
Gruppe 2, Einzel, Do 08:30 - 10:00, P 13, 06.02.2014  
Gruppe 2, Mo 14:00 - 16:00, A 9/10  
Gruppe 2, Do 08:30 - 10:00, P 3  
A MEd Sozialkunde LA G, MEd Sozialkunde LA R  
M MA3POLI550 MA3POLI500

**Cronqvist, L.  
Lorig, W.****33013 Sozialpolitik im Bundestagswahlkampf 2013**

Seminar mit Übung, 4 Std. - fällt aus -  
A MEd Sozialkunde LA G, MA Politikwissenschaft N, MA  
Politikwissenschaft H  
M MA3POLI552 MA3POLI400 MA3POLI200

**Cronqvist, L.**

### **33001 Vergleichende Politische Kultur- und Einstellungsforschung**

**Gabriel, O.  
Schild, J.**

Seminar mit Übung, 4 Std., Mo 14:00 - 16:00, P 2, Einzel, Mo 16:00 - 18:00, N 2, 21.10.2013, Einzel, Do 10:00 - 12:00, P 2, 31.10.2013, Einzel, Do 12:00 - 14:00, P 12, 31.10.2013, Einzel, Mo 14:00 - 16:00, B 121, 18.11.2013, Einzel, Do 10:00 - 12:00, P 2, 28.11.2013, Einzel, Do 12:00 - 14:00, P 12, 28.11.2013, Einzel, Mo 14:00 - 16:00, B 121, 09.12.2013, Einzel, Do 10:00 - 12:00, P 2, 19.12.2013, Einzel, Do 12:00 - 14:00, P 12, 19.12.2013, Einzel, Do 10:00 - 12:00, P 2, 30.01.2014, Einzel, Do 12:00 - 14:00, P 12, 30.01.2014  
A MEd Sozialkunde LA G, MA Politikwissenschaft N, MA Politikwissenschaft H  
M MA3POLI400 MA3POLI200 MA3POLI552

### **Ausschließlich Lehramts- und Magisterstudiengang Lehrveranstaltungen**

#### **33012 IB Kolloquium**

**Schieder, S.**

Kolloquium, 2 Std., Mo 18:00 - 20:00, N 2

#### **33018 Kolloquium für Politische Theorie**

**Thaa, W.  
Volk, C.**

Kolloquium, 2 Std., Mi 18:00 - 20:00, B 18, Einzel, Mi 18:00 - 20:00, N 3, 06.11.2013, Einzel, Fr 14:00 - 17:00, A 12, 06.12.2013, Einzel, Di 18:00 - 20:00, A 7, 04.02.2014

### **Klassische Archäologie**

#### **Bachelor**

#### **Vorlesungen**

#### **35009 Einführung in die Klassische Archäologie**

**Mattern, T.**

Vorlesung, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, A 9/10

A Für alle Studierenden des Magisterstudiengangs Klassische Archäologie (HF/NF) geeignet! BA Geoarchäologie K, BA Antike Welt K, MA Kunstgeschichte H, BA Kunstgeschichte H, BA Klassische Archäologie N  
M BA3ANT010 BA3ARC2205 BA3GAR2005 BA3KUG204 MA3KUG201

#### **35012 Kunst und Archäologie der römischen Welt: Topographie der Stadt Rom im Altertum**

**Trunk, M.**

Vorlesung, 2 Std., Mo 12:00 - 14:00, HS 1

A Für alle Studierenden des Magisterstudiengangs Klassische Archäologie (HF/NF) geeignet! BA Geoarchäologie K, MA Geoarchäologie K, BA Antike Welt K, MA Kunstgeschichte H, BA Kunstgeschichte H, BA Klassische Archäologie N, MA Klassische Archäologie N, MA Klassische Archäologie H  
M MA3ARCH400 MA3ARCH201 BA3ARCH401 MA3GARC001 BA3ANT011 BA3GARC006 MA3KUG201 BA3KUG204

### **35019 ZAT-Propädeutikum**

Vorlesung, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, A 9/10, Einzel, Di 10:00 - 12:00,  
B 22, 21.01.2014

**Busch, S.  
Kramer, B.  
Matijevic, K.  
Mattern, T.  
Vleeming, S.  
Wöhrle, G.**

A BA Geoarchäologie K, BA Ägyptologie N, BA Antike Welt K  
C Vorlesungsreihe; Gäste willkommen!  
M BA3GAR2001 BA3ANT2001

### **Seminare**

#### **35020 Zur römischen Archäologie**

Proseminar, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, UB 37d

A Achtung! Nicht für Magisterstudierende Klassische Archäologie (HF/  
NF) geeignet!! BA Klassische Archäologie N, BA Geoarchäologie K,  
BA Antike Welt K

M BA3ARCH401 BA3GARC006 BA3ANT011

**Trunk, M.**

#### **35000 Einführung in die Geoarchäologie**

Seminar, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, H 640

A BA Geoarchäologie K

C Studierende nehmen an den ersten 7 Terminen am "ZAT-  
Propädeutikum" (Di, 10-12 Uhr, Raum A 9/10) teil. Ab dem 3.  
Dezember 2013 findet die Veranstaltung im Raum H 640, Campus II,  
statt und wird über den FB VI koordiniert.

M BA3GAR2001

**N. N., .  
Thomas, F.**

### **Übungen**

#### **35008 Denkmäler des römischen Trier und der Trierer Museen**

Übung, 2 Std., Mi 08:00 - 10:00, UB 37d

A Für alle Studierenden des Magisterstudiengangs Klassische  
Archäologie (HF/NF) geeignet! BA Antike Welt K, BA  
Geoarchäologie K, BA Klassische Archäologie N

M BA3ARCH401 BA3GARC006 BA3ANT011

**Berke, S.**

#### **35011 Historische Bildthemen in der antiken Kunst**

Übung, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, UB 37d

A für Studierende des Magisterstudiengangs Klassische Archäologie  
(HF/NF) geeignet! BA Geoarchäologie K, BA Klassische Archäologie  
N, BA Antike Welt K

M BA3GARC008 BA3ARCH403 BA3ANT013

**Nakaten, S.**

#### **35003 Menschenleben in der antiken Kunst**

Übung, 2 Std., Fr 12:00 - 14:00, UB 37d

A BA Geoarchäologie K, BA Klassische Archäologie N, BA Antike Welt  
K

M BA3GARC008 BA3ARCH403 BA3ANT013

**Nakaten, S.**

### **35014 Mythen der Griechen und Römer**

**Nakaten, S.**

Übung, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, UB 37d

A Für alle Studierenden des Magisterstudiengangs Klassische Archäologie (HF/NF) geeignet! BA Geoarchäologie K, BA Antike Welt K, BA Klassische Archäologie N

M BA3GARC008 BA3ARCH403 BA3ANT013

### **35016 Quellen zur Archäologie und Landeskunde: Pausanias - "Reisen in Griechenland"**

**Mattern, T.**

Übung, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, UB 37d

A Achtung! Nicht für Magisterstudierende Klassische Archäologie (HF/NF) geeignet. BA Klassische Archäologie N, BA Antike Welt K, BA Geoarchäologie K

M BA3GAR2005 BA3ARC2205 BA3ANT010

### **35017 Übung in den archäologischen Sammlungen: Beschreiben und Bestimmen antiker Plastik**

**Berke, S.**

Übung, 2 Std., Di 08:00 - 10:00, UB 37d

A Nicht für Magisterstudierende der Klassischen Archäologie (HF/NF) geeignet!! BA Antike Welt K, BA Geoarchäologie K

M BA3GARC002 BA3ANT002

## **Kolloquien**

### **35024 Abschlussarbeiten-Kolloquium**

**Mattern, T.**

Kolloquium, 2 Std.

A Für Studierende, die an akademischen Abschlußarbeiten schreiben (Bachelorarbeit, Masterarbeit, Magisterarbeit, Dissertation); persönliche Anmeldung erforderlich!

C Termine und Ort nach Vereinbarung

D Besprechung und Betreuung von Themen

### **35015 Probleme des römischen Westens (ZAT-Kolloquium)**

**Clemens, L.**

Kolloquium, 1 Std., Di 18:00 - 20:00, A 8, Einzel, Di 18:00 - 20:00, HS 2, 28.01.2014

**Schäfer, C.**

**Trunk, M.**

A Kolloquium des Moduls "Vertiefung und Abschluss" im Pflichtbereich ZAT. Auch für Magisterstudierende und Hörer aller Fachbereiche geeignet! Gäste willkommen! BA Geoarchäologie K, BA Antike Welt K

C Vortragsreihe. Das Programm wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben!

D In diesem interdisziplinären Kolloquium stellen fortgeschrittene Studierende sowie Lehrende der Fächer Klassische Archäologie, provinzialrömische und frühchristliche Archäologie, sowie der Alten und Mittelalterlichen Geschichte Ergebnisse ihrer Arbeiten vor. In Kooperation mit den Museen in Trier und Luxemburg werden neue Grabungsfunde bekannt gemacht. Durch diese fächerübergreifenden Werkstattgespräche sollen Studierende auf der Suche nach Arbeitsschwerpunkten und zukünftigen Berufsfeldern entsprechende Anregungen und Informationen erhalten.

M BA3GARC004 BA3ANT004

## **Tutorien**



## **35018 Wissenschaftliches Arbeiten - Tutorium**

**Berke, S.**

Tutorium, 2 Std., Mo 08:30 - 10:00, UB 37d

- A Dieses Tutorium richtet sich insbesondere an die Studienanfänger!!  
Bitte nehmen Sie dieses Angebot nach Möglichkeit wahr. BA  
Klassische Archäologie N, BA Geoarchäologie K, BA Antike Welt K

## **Exkursionen**

### **35025 Tagesexkursion nach Bliesbrück-Rheinheim am 26.10.2013**

Tagesexkursion

- C Nähere Informationen zu dieser Exkursion entnehmen Sie bitte der  
Homepage der Klassischen Archäologie.

### **35026 Tagesexkursion nach Karlsruhe am 31.01.2014**

**Mattern, T.**

Tagesexkursion

- A MA Klassische Archäologie H, BA Klassische Archäologie N, BA  
Geoarchäologie K, BA Antike Welt K  
C Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage der  
Klassischen Archäologie!  
M MA3ARCH202 BA3ARCH402 BA3ARC2207 BA3ANT012

## **Master**

### **Vorlesungen**

#### **35012 Kunst und Archäologie der römischen Welt: Topographie der Stadt Rom im Altertum**

**Trunk, M.**

Vorlesung, 2 Std., Mo 12:00 - 14:00, HS 1

- A Für alle Studierenden des Magisterstudiengangs Klassische  
Archäologie (HF/NF) geeignet! BA Geoarchäologie K, MA  
Geoarchäologie K, BA Antike Welt K, MA Kunstgeschichte H, BA  
Kunstgeschichte H, BA Klassische Archäologie N, MA Klassische  
Archäologie N, MA Klassische Archäologie H  
M MA3ARCH400 MA3ARCH201 BA3ARCH401 MA3GARC001  
BA3ANT011 BA3GARC006 MA3KUG201 BA3KUG204

### **Seminare**

#### **35004 Archäologie der griechisch-hellenistischen Welt**

**Trunk, M.**

Seminar, 2 Std., Do 08:30 - 10:00, UB 37d

- A Auch für Studierende des Magisterstudiengangs Klassische  
Archäologie (HF/NF) geeignet. MA Klassische Archäologie H, MA  
Klassische Archäologie N, MA Geoarchäologie K  
M MA3ARCH203 MA3ARCH401 MA3GARC003

#### **35005 Archäologie Roms und seiner Provinzen: Von Aurelian zu Konstantin**

**Mattern, T.**

Seminar, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, UB 37d

- A Auch für Studierende des Magisterstudiengangs Klassische  
Archäologie (HF/NF) geeignet! MA Klassische Archäologie H, MA  
Klassische Archäologie N, MA Geoarchäologie K  
M MA3ARCH400 MA3ARCH201 MA3GARC001

## **Übungen**

### **35006 Bauformenlehre/Architektur**

**Mattern, T.**

Übung, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, UB 37d

- A Für alle Studierenden des Magisterstudiengangs Klassische Archäologie (HF/NF) geeignet! MA Geoarchäologie K, MA Klassische Archäologie H, MA Klassische Archäologie N
- M MA3ARCH402 MA3ARCH200 MA3GARC001

### **35007 Chronologie/Kontextualisierung**

**Nakaten, S.**

Übung, 2 Std., Do 12:00 - 14:00, UB 37d

- A Für alle Studierenden des Magisterstudiengangs Klassische Archäologie (HF/NF) geeignet! MA Geoarchäologie K, MA Klassische Archäologie N, MA Klassische Archäologie H
- M MA3ARCH402 MA3ARCH200 MA3GARC003

## **Kolloquien**

### **35024 Abschlussarbeiten-Kolloquium**

**Mattern, T.**

Kolloquium, 2 Std.

- A Für Studierende, die an akademischen Abschlußarbeiten schreiben (Bachelorarbeit, Masterarbeit, Magisterarbeit, Dissertation); persönliche Anmeldung erforderlich!
- C Termine und Ort nach Vereinbarung
- D Besprechung und Betreuung von Themen

### **35010 Griechisch-Römisches Forschungskolloquium**

**Mattern, T.**

Kolloquium, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, UB 37d

**Trunk, M.**

- A Für alle Studierenden des Magisterstudiengangs Klassische Archäologie (HF/NF) geeignet! MA Klassische Archäologie N, MA Klassische Archäologie H
- M MA3ARCH202 MA3ARCH402

## **Projekte**

### **35023 Lehrforschungsprojekt**

**Berke, S.**

Studienprojekt, n.V.

- A Fortsetzung des im Sommersemester 2013 begonnenen Lehrforschungsprojekts! MA Klassische Archäologie H, MA Geoarchäologie K
- M MA3ARCH202 MA3GARC002

## **Exkursionen**

### **35025 Tagesexkursion nach Bliesbrück-Rheinheim am 26.10.2013**

Tagesexkursion

- C Nähere Informationen zu dieser Exkursion entnehmen Sie bitte der Homepage der Klassischen Archäologie.

### **35026 Tagesexkursion nach Karlsruhe am 31.01.2014**

**Mattern, T.**

Tagesexkursion

- A MA Klassische Archäologie H, BA Klassische Archäologie N, BA Geoarchäologie K, BA Antike Welt K
- C Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage der Klassischen Archäologie!
- M MA3ARCH202 BA3ARCH402 BA3ARC2207 BA3ANT012

## **Ausschließlich Magisterstudiengangslernveranstaltungen**

Weitere Lehrveranstaltungen finden Sie auch unter Bachelor und Master. Sie sind unter der Bemerkung C gekennzeichnet.

**35021 Spätantike und frühchristliche Sarkophage** **Weber, W.**  
Vorlesung mit Übung, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, P 3

**35001 Die Frühlatènezeit** **Cordie, R.**  
Übung, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, UB 37d  
A Auch für Bachelor- und Masterstudierende geeignet!

**35002 Museumspädagogik: Vorbereitung einer Ausstellung in der UB der Universität Trier "VIA AUSONIA 213 - 2013 - Ein Jubiläum für die Römer-Hunsrückstraße von Trier nach Mainz"** **Cordie, R.**  
Übung, 2 Std., 14tägl, Mi 14:00 - 18:00, UB 37d, ab 23.10.2013  
A Auch für Bachelor- und Masterstudierende geeignet!

**35013 Lektürekurs für Archäologen** **Berke, S.**  
Lektürekurs, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, Theobald-Simon-Bibl.  
A Für Magisterstudierende, Seniorenstudierende und Gasthörer  
B Teilnahmeschein

**35024 Abschlussarbeiten-Kolloquium** **Mattern, T.**  
Kolloquium, 2 Std.  
A Für Studierende, die an akademischen Abschlußarbeiten schreiben (Bachelorarbeit, Masterarbeit, Magisterarbeit, Dissertation); persönliche Anmeldung erforderlich!  
C Termine und Ort nach Vereinbarung  
D Besprechung und Betreuung von Themen

**35010 Griechisch-Römisches Forschungskolloquium** **Mattern, T.**  
Kolloquium, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, UB 37d  
A Für alle Studierenden des Magisterstudiengangs Klassische Archäologie (HF/NF) geeignet! MA Klassische Archäologie N, MA Klassische Archäologie H  
M MA3ARCH202 MA3ARCH402 **Trunk, M.**

**37505 Probleme des griechisch-römischen Ägypten** **Kramer, B.**  
Kolloquium, 2 Std., 14tägl, Do 18:00 - 20:00, UB 30, ab 17.10.2013 **Mattern, T.**  
**Schäfer, C.**  
**Vleeming, S.**  
**Winter, E.**

C Bitte gesonderten Aushang beachten!

### **35015 Probleme des römischen Westens (ZAT-Kolloquium)**

Kolloquium, 1 Std., Di 18:00 - 20:00, A 8, Einzel, Di 18:00 - 20:00,  
HS 2, 28.01.2014

**Clemens, L.  
Schäfer, C.  
Trunk, M.**

- A Kolloquium des Moduls "Vertiefung und Abschluss" im Pflichtbereich ZAT. Auch für Magisterstudierende und Hörer aller Fachbereiche geeignet! Gäste willkommen! BA Geoarchäologie K, BA Antike Welt K
- C Vortragsreihe. Das Programm wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben!
- D In diesem interdisziplinären Kolloquium stellen fortgeschrittene Studierende sowie Lehrende der Fächer Klassische Archäologie, provinzialrömische und frühchristliche Archäologie, sowie der Alten und Mittelalterlichen Geschichte Ergebnisse ihrer Arbeiten vor. In Kooperation mit den Museen in Trier und Luxemburg werden neue Grabungsfunde bekannt gemacht. Durch diese fächerübergreifenden Werkstattgespräche sollen Studierende auf der Suche nach Arbeitsschwerpunkten und zukünftigen Berufsfeldern entsprechende Anregung und Informationen erhalten.
- M BA3GARC004 BA3ANT004

### **35022 Von der Grabung zur Publikation**

Projektseminar, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, UB 37d

**Weber, W.**

- A Für Studierende aller Studiengänge geeignet! Die Teilnehmerzahl ist auf 12 beschränkt.
- C Die einzelnen Sitzungstermine werden am 21.10. besprochen. Es wird insgesamt 4 Sitzungen geben.

### **31787 Interdisziplinäre Projektstudie zum Ulmener Burg-Tunnel**

Projektstudie, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, C 01 (Untergeschoss)

**Pfeiffer, P.**

- A Studierende der alten und mittelalterlichen Geschichte, klass. Archäologie, Geoarchäologie mind. ab 3. Semester. Die Veranstaltung ist für "Altstudierende (Magister/Lehramt) zum Erwerb eines Projektscheines geeignet.
- B Regelmäßige und aktive Teilnahme an Einführungs- und Sachstandsveranstaltungen, schriftliche Zusammenfassung von Ermittlungsergebnissen.
- C Teilnahme an 1-2 Blockseminaren (auch vor Ort in Ulmen) sowie im Landeshauptarchiv Koblenz. Transportkosten etc. werden übernommen.
- D Zwischen den beiden Ulmener Eruptivkratern "Ulmener Maar" und "Jungerfernweiher" befindet sich, in unmittelbarer Nähe der dortigen Burganlage ein ca. 150 Meter langer Verbindungstunnel, der als sog. "Römerstollen" angesprochen wird. Ob es sich de facto um einen römischen Stollen ähnlich einem Qanat handelt ist nicht bezeugt; die Ansprache als römisches Bauwerk basiert auf der völlig beleglosen Einordnung eines "Heimatforschers", so dass dessen genaue Erforschung bislang ein Desiderat ist. In eine sehr interessante Geomorphologie eingebettet, könnte das imposante Bauwerk allerdings auch mit anderen Zeitstellungen in einen Kontext zum Landausbau der Eifel in Einklang gebracht werden. Das Projektseminar will durch Untersuchungen vor Ort, eingehender Archivrecherche und Abgrenzungen von der Antike - insbesondere im Hinblick auf die spätantiken Siedlungsstrukturen der Eifel und Grabhügelbefunde der Umgebung - bis zum späten Mittelalter die weitgehende Einordnung und Datierung, sowie den Zweck des Stollens aufarbeiten und in einer öffentlichen Präsentation mit hoher Medienwirksamkeit zugänglich machen.

## **35026 Tagesexkursion nach Karlsruhe am 31.01.2014**

**Mattern, T.**

Tagesexkursion

- A MA Klassische Archäologie H, BA Klassische Archäologie N, BA Geoarchäologie K, BA Antike Welt K
- C Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage der Klassischen Archäologie!
- M MA3ARCH202 BA3ARCH402 BA3ARC2207 BA3ANT012

## **Ägyptologie**

### **Bachelor**

#### **Vorlesungen**

##### **35019 ZAT-Propädeutikum**

Vorlesung, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, A 9/10, Einzel, Di 10:00 - 12:00, B 22, 21.01.2014

**Busch, S.  
Kramer, B.  
Matijevic, K.  
Mattern, T.  
Vleeming, S.  
Wöhrle, G.**

- A BA Geoarchäologie K, BA Ägyptologie N, BA Antike Welt K
- C Vorlesungsreihe; Gäste willkommen!
- M BA3GAR2001 BA3ANT2001

#### **Seminare**

##### **37004 Einführung in die Ägyptologie: Apparat**

Proseminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, UB 36

- A Keine. Für Studierende BA Antike Welt und BA Ägyptologie (Nebenfach). BA Antike Welt K, BA Ägyptologie N
- M BA3ANT005 BA3ÄGY400

**Köpp-Junk, H.**

#### **Übungen**

##### **37005 Koptisch I**

Übung, 2 Std., Fr 08:00 - 10:00, UB 36

- A Keine. Für Studierende BA Antike Welt und BA Ägyptologie (Nebenfach) und Studierende des Magisterstudienganges Ägyptologie. BA Antike Welt K, BA Ägyptologie N
- B Bachelor-Studierende entnehmen die Regelung über die Erteilung von LP bitte dem Modulhandbuch. Studierende des Magisterstudienganges erhalten den Schein bei regelmäßiger Teilnahme und Mitarbeit.
- M BA3ANT007 BA3ÄGY402

**Zeidler, J.**

##### **37012 Mittelägyptisch I**

Übung, 3 Std., Di 14:00 - 16:00, UB 36, Do 13:00 - 14:00, UB 36

- A Keine. Für Studierende BA Antike Welt und BA Ägyptologie (Nebenfach). BA Antike Welt K, BA Ägyptologie N
- M BA3ANT006 BA3ÄGY401

**Köpp-Junk, H.**

### **37006 Mittelägyptisch III: Lektüre**

**Vleeming, S.**

Übung, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, UB 36

- A Mittelägyptisch I und II. Für Studierende des BA Antike Welt und BA Ägyptologie (Nebenfach) und Studierende des Magisterstudienganges Ägyptologie. BA Antike Welt K, BA Ägyptologie N
- B Bachelor-Studierende entnehmen die Regelung über die Erteilung von LP bitte dem Modulhandbuch. Studierende des Magisterstudienganges erhalten den Schein aufgrund mündlicher Leistungen und einer Klausur.
- M BA3ANT006 BA3ÄGY401

### **37002 Neuägyptisch I**

**Vleeming, S.**

Übung, 2 Std., Mi 08:00 - 10:00, UB 36

- A BA Antike Welt K, BA Ägyptologie N
- M BA3ANT009 BA3ÄGY404

### **37010 Text und Kontext II**

**Vleeming, S.**

Übung, 1 Std., Do 16:00 - 17:00

- A BA Antike Welt K, BA Ägyptologie N
- M BA3ANT008 BA3ÄGY403

### **37001 Wissenschaft und Technik im pharaonischen Ägypten**

**Köpp-Junk, H.**

Übung, 1 Std., Mi 14:00 - 15:00, UB 36

## **Master**

### **Seminare**

#### **37003 Text und Edition II**

**Vleeming, S.**

Seminar, 2 Std., Mo 08:30 - 10:00, UB 36

- A MA Ägyptologie H, MA Ägyptologie N
- M MA3ÄGY203 MA3ÄGY403

### **Übungen**

#### **37007 Altägyptisch I**

**Vleeming, S.**

Übung, 2 Std., Di 08:00 - 10:00

- A Mittelägyptisch I und II. Für Studierende des Magisterstudienganges Ägyptologie und Studierende MA Ägyptologie (Haupt- und Nebenfach). MA Ägyptologie N, MA Ägyptologie H
- B Master-Studierende entnehmen die Regelung über die Erteilung von LP bitte dem Modulhandbuch. Studierende des Magisterstudienganges Ägyptologie erhalten den Schein aufgrund regelmäßiger Teilnahme und Abschlussklausur.
- M MA3ÄGY200 MA3ÄGY400

**37008 Demotisch I****Vleeming, S.**

Übung, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00

- A Mittelägyptisch I und Mittelägyptisch II. Für Studierende des Magisterstudienganges Ägyptologie und Studierende MA Ägyptologie (Haupt- und Nebenfach). MA Ägyptologie N, MA Ägyptologie H
- B Master-Studierende entnehmen die Regelung über die Erteilung von LP bitte dem Modulhandbuch. Studierende des Magisterstudienganges Ägyptologie erhalten den Schein aufgrund regelmäßiger Teilnahme und Klausur.
- M MA3ÄGY201 MA3ÄGY401

**37009 Ptolemäisch I****Elgawady, K.**

Übung, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, UB 36

- A Mittelägyptisch I und II. Für Studierende des Magisterstudienganges Ägyptologie und Studierende MA Ägyptologie (Haupt- und Nebenfach). MA Ägyptologie N, MA Ägyptologie H
- B Master-Studierende entnehmen die Regelung über die Erteilung von LP bitte dem Modulhandbuch. Studierende des Magisterstudienganges Ägyptologie erhalten den Schein aufgrund regelmäßiger Teilnahme und Klausur.
- M MA3ÄGY402 MA3ÄGY202

**37000 Text und Edition III: Lektüre****Vleeming, S.**

Übung, 1 Std., Mo 10:00 - 11:00, UB 36

- A MA Ägyptologie N, MA Ägyptologie H
- M MA3ÄGY403 MA3ÄGY203

**37001 Wissenschaft und Technik im pharaonischen Ägypten****Köpp-Junk, H.**

Übung, 1 Std., Mi 14:00 - 15:00, UB 36

**Ausschließlich Magisterstudiengangslehrveranstaltungen****37011 Schwierige Texte aus den Tempeln der griechisch-römischen Zeit****Winter, E.**

Übung, 2 Std., Mi 15:00 - 18:00, UB 36

- A Ab dem 6. Fachsemester.
- B Schein bei regelmäßiger Mitarbeit.
- C Für Studierende des Magisterstudiengangs Ägyptologie.

**37504 Mehrsprachige Dokumente des griechisch-römischen Ägypten****Kramer, B.****Schäfer, C.**

Kolloquium, 2 Std., 14tägl, Do 18:00 - 20:00, UB 30, ab 24.10.2013

**Vleeming, S.****Winter, E.**

- A Kenntnisse in Mittelägyptisch und/oder Demotisch und/oder Griechisch.

## **37505 Probleme des griechisch-römischen Ägypten**

Kolloquium, 2 Std., 14tägl, Do 18:00 - 20:00, UB 30, ab 17.10.2013

**Kramer, B.  
Mattern, T.  
Schäfer, C.  
Vleeming, S.  
Winter, E.**

C Bitte gesonderten Aushang beachten!

## **Papyrologie**

### **Bachelor**

#### **Vorlesungen**

##### **35019 ZAT-Propädeutikum**

Vorlesung, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, A 9/10, Einzel, Di 10:00 - 12:00,  
B 22, 21.01.2014

**Busch, S.  
Kramer, B.  
Matijevic, K.  
Mattern, T.  
Vleeming, S.  
Wöhrle, G.**

A BA Geoarchäologie K, BA Ägyptologie N, BA Antike Welt K

C Vorlesungsreihe; Gäste willkommen!

M BA3GAR2001 BA3ANT2001

### **Master**

#### **Vorlesungen**

##### **35019 ZAT-Propädeutikum**

Vorlesung, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, A 9/10, Einzel, Di 10:00 - 12:00,  
B 22, 21.01.2014

**Busch, S.  
Kramer, B.  
Matijevic, K.  
Mattern, T.  
Vleeming, S.  
Wöhrle, G.**

A BA Geoarchäologie K, BA Ägyptologie N, BA Antike Welt K

C Vorlesungsreihe; Gäste willkommen!

M BA3GAR2001 BA3ANT2001

### **Seminare**



### **37500 Dokumentarische Papyrologie**

**Kramer, B.**

Seminar, 2 Std., Di 12:00 - 14:00

- A Masterstudiengang: Graecum und Latinum. Magisterstudiengang: Griechischkenntnisse. MA Papyrologie H, MA Papyrologie N
- B Studienleistungen: Vor- und Nachbereitung, aktive Mitarbeit, Kurzreferat, Textpräsentation, Lektürekanon. Prüfungsleistung: Modulabschlussprüfung: zweistündige Klausur.
- C Auch als Proseminar für alle Studierenden des Magisterstudienganges (H + N) geeignet. Geeignet für Seniorenstudium und zum Erwerb des Zusatzzertifikats "Antike Kultur und ihr Weiterleben".
- M MA3PAPY403 MA3PAPY200

### **37502 Unveröffentlichte Papyri verschiedener Sammlungen**

**Kramer, B.**

Seminar, 2 Std., Di 16:00 - 18:00

- A Graecum und Latinum. MA Papyrologie H, MA Papyrologie N
- B Studienleistung: regelmäßige aktive Teilnahme, Kurzreferat, Textpräsentation. Prüfungsleistung: Modulabschlussprüfung: schriftliche Hausarbeit.
- C Auch als Proseminar für alle Studierenden des Magisterstudienganges Papyrologie (H + N) geeignet. Geeignet für Seniorenstudium und zum Erwerb des Zusatzzertifikats "Antike Kultur und ihr Weiterleben".
- M MA3PAPY404 MA3PAPY206

### **31707 Die späte römische Republik**

**Matijevic, K.**

Hauptseminar, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, A 8

- A Alte Studiengänge: bestandene Zwischenprüfung MA Papyrologie N, MA Papyrologie H, MEd Geschichte LA G, MEd Geschichte LA R, MA Geschichte N, MA Geschichte H, BA Geschichte N, BA Geschichte H, BA Antike Welt K
- B Regelmäßige Anwesenheit; Referat (Studienleistung) und Hausarbeit (Prüfungsleistung)
- M MA3PAPY401 MA3PAPY202 MA3GESC550 BA3GESC208 BA3GESC406 MA3GESC500 MA3GESC400 MA3GESC200 BA3ANT020

### **Übungen**

#### **31719 Die römische Gesellschaft im Spiegel der Inschriften**

**Matijevic, K.**

Übung, 2 Std., Di 08:30 - 10:00, P 2

- A MA Papyrologie N, MA Papyrologie H, MEd Geschichte LA G, MA Geschichte N, MA Geschichte H
- B Regelmäßige Anwesenheit; schriftliche und mündliche Prüfungsleistung
- M MA3PAPY401 MA3PAPY202 MA3GESC500 MA3GESC405 MA3GESC207

- 37501 Entzifferung, Identifikation, Textkonstitution und Edition** **Kramer, B.**  
 Übung, 2 Std., Mo 12:00 - 14:00  
 A Masterstudiengang: Graecum und Latinum. Magisterstudiengang: Griechischkenntnisse. MA Papyrologie H, MA Papyrologie N  
 B Studienleistung: regelmäßige aktive Teilnahme, Kurzreferat, Textpräsentation, Test. Prüfungsleistung: Modulabschlußprüfung: schriftliche Hausarbeit.  
 C Auch als Übung für alle Studierenden des Magisterstudienganges Papyrologie (H + N) geeignet. Geeignet für Seniorenstudium und zum Erwerb des Zusatzzertifikats "Antike Welt und ihr Weiterleben".  
 M MA3PAPY404 MA3PAPY206
- 27002 Griechische Leserunde für Anfänger: Xenophon, Anabasis** **Schwind, C.**  
 Übung, 2 Std., n.V.  
 A BEd Griechisch LA, MA Papyrologie N, MA Papyrologie H  
 M MA3PAPY400 MA3PAPY201
- 27017 Griechische Sprache und Literatur im Lateinischen = Griechische Anfängerlektüre** **Wöhrle, G.**  
 Übung, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, A 7  
 A BA Griechische Philologie N, BA Antike Welt K, BEd Griechisch LA, MA Papyrologie N, MA Papyrologie H  
 M BA2GRI2401 BA2GRI2400 BA3ANT022 BA2PHIL501 MA3PAPY400 MA3PAPY201
- 27021 Griechische Sprachpraxis 1** **Hellmann, O.**  
 Übung, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, B 10  
 A BA Griechische Philologie N, BA Antike Welt K, BEd Griechisch LA, MA Papyrologie N, MA Papyrologie H  
 M BA2GRI2400 BA3ANT022 BA2PHIL501 MA3PAPY400 MA3PAPY201
- 27010 Griechische Sprachpraxis 2** **Hellmann, O.**  
 Übung, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, B 18  
 A BA Griechische Philologie N, MA Papyrologie N, MA Papyrologie H, BA Antike Welt K, BEd Griechisch LA  
 M BA2GRI2401 MA3PAPY400 MA3PAPY201 MA3PAPY201 BA3ANT023 BA2PHIL502
- 27011 Lateinische Anfängerlektüre (Gruppe A): Cicero, De imperio Cn. Pompei oratio** **Schwind, J.**  
 Übung, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, C 4  
 A BA Antike Welt K, BEd Latein LA, MA Papyrologie N, MA Papyrologie H  
 M BA3ANT028 BA2PHIL551 MA3PAPY400 MA3PAPY201
- 27020 Lateinische Anfängerlektüre (Gruppe B)**  
 Übung, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, B 211  
 A BA Antike Welt K, BEd Latein LA, MA Papyrologie N, MA Papyrologie H  
 M BA3ANT028 BA2PHIL551 MA3PAPY400 MA3PAPY201

**27015 Lateinische Lektüre (MA): Catull** **Schwind, J.**  
Übung, 2 Std., Di 18:00 - 20:00, B 17  
A MA Klassische Philologie N, MA Klassische Philologie H, MEd Latein  
LA G, MA Papyrologie N, MA Papyrologie H  
M MA2PHIL400 MA2PHIL200 MA2PHIL550 MA3PAPY400  
MA3PAPY201

**27025 Lateinische Sprachpraxis 1** **Schwind, J.**  
Übung, 2 Std., Fr 14:00 - 16:00, C 502, ab 25.10.2013  
A BA Antike Welt K, BEd Latein LA, MA Papyrologie N, MA  
Papyrologie H  
M BA3ANT028 BA2PHIL551 MA3PAPY400 MA3PAPY201

**31702 Propädeutikum** **Simonis, M.**  
Übung, 2 Std., Do 08:00 - 10:00, A 7  
A MA Papyrologie N, MA Papyrologie H, BEd Geschichte LA, BA  
Antike Welt K, BA Geschichte N, BA Geschichte H  
B Regelmäßige Anwesenheit; mündliche Gruppenpräsentation und  
Portfolio  
M MA3PAPY401 MA3PAPY202 BA3GESC550 BA3GESC400  
BA3GESC200 BA3ANT015

**31703 Propädeutikum** **Simonis, M.**  
Übung, 2 Std., Fr 08:00 - 10:00, B 10  
A MA Papyrologie N, MA Papyrologie H, BA Geschichte N, BA  
Geschichte H, BEd Geschichte LA, BA Antike Welt K  
B Regelmäßige Anwesenheit; mündliche Gruppenpräsentation und  
Portfolio  
M MA3PAPY401 MA3PAPY202 BA3GESC550 BA3GESC400  
BA3GESC200 BA3ANT015

**37503 Übung zu dokumentarischen Papyri** **Kramer, B.**  
Übung, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00  
A Masterstudiengang: Graecum und Latinum. Magisterstudiengang:  
Griechischkenntnisse. MA Papyrologie H, MA Papyrologie N  
B Studienleistung: regelmäßige aktive Teilnahme, Kurzreferat,  
Textpräsentation, Lektürekanon. Prüfungsleistung:  
Modulabschlussprüfung: zweistündige Klausur.  
C Auch für alle Studierenden des Magisterstudienganges Papyrologie  
(H + N) geeignet.  
M MA3PAPY403 MA3PAPY200

**27016 Latein-Tutorium (Vorlesungszeit)** **Schwind, C.**  
Tutorium, 2 Std., Mi 08:00 - 10:00, B 18

### **Ausschließlich Magisterstudiengangslehrveranstaltungen**

<p><p>Weitere Lehrveranstaltungen finden Sie auch Master. Sie sind unter der  
Bemerkung C gekennzeichnet.</p></p>

**37504 Mehrsprachige Dokumente des griechisch-römischen Ägypten**

Kolloquium, 2 Std., 14tägl, Do 18:00 - 20:00, UB 30, ab 24.10.2013

**Kramer, B.  
Schäfer, C.  
Vleeming, S.  
Winter, E.**

A Kenntnisse in Mittelägyptisch und/oder Demotisch und/oder Griechisch.

**37505 Probleme des griechisch-römischen Ägypten**

Kolloquium, 2 Std., 14tägl, Do 18:00 - 20:00, UB 30, ab 17.10.2013

**Kramer, B.  
Mattern, T.  
Schäfer, C.  
Vleeming, S.  
Winter, E.**

C Bitte gesonderten Aushang beachten!

## **Kunstgeschichte**

### **Bachelor**

#### **Vorlesungen**

### 36006 Das Triptychon: Funktion und Bedeutung einer Bildform in der Frühen Neuzeit (mit Rück- und Ausblicken vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert)

Eichberger, D.

Vorlesung, 2 Std., Fr 14:00 - 16:00, HS 1

- A Keine besonderen Voraussetzungen - MA Kunstgeschichte N, MA Kunstgeschichte H, BA Kunstgeschichte N, BA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt im Studium des Haupt- wie des Nebenfachs Kunstgeschichte, im BA- wie im MA-Studiengang.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Veranstaltung als gleichwertig mit einer Vorlesung im Sinne der M.A.-Studienordnung für Kunstgeschichte (Gattung: Malerei; Epoche: Neuzeit).
- D **DAS TRIPTYCHON: Funktion und Bedeutung einer Bildform in der Frühen Neuzeit, mit Ausblicken in die Moderne und Rückblicken ins Mittelalter.** Prof. Dr. Dagmar Eichberger [eichber1@uni-trier.de] Hörsaal: B 1 Freitags, 14.00c.t. - 16.00 Beginn: Freitag, der 18. Oktober 2011 In dieser Vorlesung steht die FORM DES GEGENSTANDES im Vordergrund der Betrachtungen und der Bildanalyse. Das TRIPTYCHON als Kunstobjekt mit einem zumeist größeren Mittelteil und zwei dem Zentrum zugeordneten Flügeln bildet das Rückgrat der Vorlesung. Das Triptychon unterliegt naturgemäß anderen Gesetzmäßigkeiten als das Diptychon und die Einzelfel. Sind die Seitenteile mobil, so ist das Triptychon wandelbar und kennt verschiedene Zustände. Im Falle von Triptychen mit Standflügeln und zwei Flügelpaaren können dies bis zu drei sein. Diese Eigenart des Triptychons legt ein prozessuales Verständnis des Gegenstandes nahe und fordert eine Rekonstruktion des ursprünglichen Funktionszusammenhangs ein. Die hier beschriebenen Strukturen sind damit nicht rein formaler Natur, sondern haben in der Regel auch eine tiefergehende symbolische Komponente, die sich auf die Interpretation des Gegenstandes durch den Betrachter auswirkt. Wie wird eine Bildsequenz angeordnet und wie ist es um das Wechselverhältnis zwischen dem Bild im Zentrum und der Darstellung an der Peripherie bestellt? Dass diese symbolischen Strukturen bis in die Moderne nachgewirkt haben, verdeutlichen die Arbeiten von Max Beckmann und Otto Dix, ebenso wie die noch freieren Interpretationen von Jean Tinguely, Oskar Kokoschka und Keith Haring. Mythologische, politische und psychologisierende Themen treten im 19. und 20. Jahrhundert neben die traditionellen religiösen Themen.
- E Einführende Literatur Marius RIMMELE, *Das Triptychon als Metapher, Körper und Ort. Semantisierung eines Bildträgers*, München, 2010. Karl SCHADE, *'Ad excitandum devotionis affectum'*. Kleine Triptychen in der altniederländischen Malerei, Weimar, 2001. Wolfgang PILZ, *Das Triptychon als Kompositions- und Erzählform in der deutschen Tafelmalerei von den Anfängen bis zur Dürerzeit*, München, 1970. Lynn Frances JACOBS, *Opening doors. The early Netherlandish triptych reinterpreted*, University Park, 2012. Antje Maria NEUNER, *Triptychon in den frühen altniederländischen Malerei. Bildsprache und Aussagekraft einer Kompositionsform*, Frankfurt am Main, 1995. Klaus LANKHEIT, *Das Triptychon als Pathosformel*, Heidelberg, 1959. Rainer KAHSNITZ, *Die großen Schnitzaltäre. Spätgotik in Süddeutschland, Österreich, Südtirol*, München, 2005. Norbert WOLF, *Deutsche Schnitzretabel des 14. Jahrhunderts*, Berlin, 2002. Frank SCHMIDT, *'Fresken malen ohne Wände'*, zur Funktion, Genese und Bedeutung der Triptychen Hans von Marées, Weimar, 2003. Shirley Nelson BLUM, *Early Netherlandish Triptychs: a study in patronage*, Berkeley, 1969.



### 36010 Das Werkzeug der Maler: Farben, ihre Wirkung und Ordnung (Farbsysteme und -theorien in der Kunst des 18. bis 20. Jahrhunderts)

Gehring, U.

Vorlesung, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, HS 1

- A Keine besonderen Voraussetzungen - MA Kunstgeschichte N, MA Kunstgeschichte H, BA Kunstgeschichte N, BA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt im Studium des Haupt- wie des Nebenfachs Kunstgeschichte, im BA- wie im MA-Studiengang.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Veranstaltung als gleichwertig mit einer Vorlesung im Sinne der M.A.-Studienordnung für Kunstgeschichte (Gattung: Malerei; Epoche: Moderne).
- D Farbe ist keine Eigenschaft von Gemälden oder der darauf abgebildeten Gegenstände, sondern das Material, mit dem Künstler ihre Ideen gestalten. Da Farben von jedem Betrachter unterschiedlich wahrgenommen werden, lassen sie sich nur schwerlich beschreiben oder gar definieren. Dies mag erklären, warum sich die kunsthistorische Farbforschung lange auf die Bedeutung der Farben und ihren ikonographischen Einsatz konzentrierte, nicht aber die materialen Eigenschaften und haptischen Qualitäten des Mediums beschrieb. Eine methodische Öffnung koloritgeschichtlicher Untersuchungen gegenüber phänomenologischen oder materialästhetischen Analysen erfolgte erst zu Beginn des 20. Jahrhunderts. In der Vorlesung sollen Gemälde deshalb verstärkt auf ihren formalen und technischen Farbeinsatz untersucht werden. Um diesen auch in seinem historischen Entstehungskontext begreifen zu können, werden künstlerische und wissenschaftliche Modelle zur Neuordnung der Farben vorgestellt, welche die Materie nicht nur kategorisieren, sondern auch in mehr oder weniger anschaulichen Modellen systematisieren. Für die Moderne sind dabei vor allem die widersprüchlichen Farbtheorien Newtons und Goethes relevant, auf die sich Runge und Turner beziehen. Eine andere Schnittstelle besetzt der französische Chemiker und Farbtheoretiker Eugène Chevreul, der 1824 die Leitung der Pariser Gobelin-Manufaktur übernimmt und durch ‚kognitive‘ Zugeständnisse dem unerwünschten Vergrauen farbig gewirkter Teppiche entgegen wirkt. Für die Generation der Impressionisten ist schließlich Hermann von Helmholtz' Dreifarbentheorie maßgeblich, da sie von der Farbwahrnehmung ausgeht und Farberscheinungen im Auge und nicht auf der Leinwand lokalisiert. Mit der Emanzipation der Farbe und ihrer Selbstrepräsentation im Bild tritt das Medium im ausgehenden 19. Jh. seinen Siegeszug an. Untermauert von den visionären Theorien am Bauhaus radikalisiert sich die Farbe in den konstruktiven Entwürfen Lazlo Moholy-Nagys und Josef Albers, bevor sie in den Color Fields der 1950er Jahre von aller ‚Inhaltlichkeit‘ befreit wird. Material und Medium scheinen hier kongruent; ein Zustand, der sich in den nachfolgenden Dekaden zugunsten der Materialität verschiebt, wenn Farbe als loses Pigment im Raum verstreut (Laib) und aufgeschüttete Pigmentpyramiden ohne Trägermaterial skulptiert werden (Kapoor). Spätestens dann präsentieren sich die Farbinstallationen wieder als das, was sie schon immer waren: als das Werkzeug der Künstler, als Material.
- E Byrne, Alexander (Hg): Readings on color (Bd.1), The science of color (Bd.2), Cambridge 1997. Byrne, Alexander (Hg.): The philosophy of color, Cambridge 2001. Cage, John: Kulturgeschichte der Farbe. Von der Antike bis zur Gegenwart, [Neuausg.] Berlin 2005. Cage, John: Die Sprache der Farben. Bedeutungswandel der Farbe in der bildenden Kunst. [Neuausg.] Berlin 2004. Dittmann, Lorenz: Farbgestaltung und Farbtheorie in der abendländischen Malerei. Eine Einführung, Darmstadt 1987. Düchting, Hajo: Farbe am Bauhaus, Berlin 1996. Gegenfurter, Karl R.: Color vision. From genes to perception, Cambridge 2000. Gekeler, Hans: Handbuch

### 36003 Palastbau und Profanarchitektur des Mittelalters

Kerscher, G.

Vorlesung, 2 Std., Mo 18:00 - 20:00, HS 1

- A Keine besonderen Voraussetzungen - MA Kunstgeschichte N, MA Kunstgeschichte H, BA Kunstgeschichte N, BA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt im Studium des Haupt- wie des Nebenfachs Kunstgeschichte, im BA- wie im MA-Studiengang.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Veranstaltung als gleichwertig mit einer Vorlesung im Sinne der M.A.-Studienordnung für Kunstgeschichte (Gattung: Architektur; Epoche: Mittelalter).
- D 36003 Vorlesung Palastbau und Profanarchitektur des Mittelalters Die Vorlesung widmet sich einem Phänomen, das in der Kunstgeschichte eher selten behandelt wird, der profanen Architektur und den mit ihr verbundenen Implikationen - was führte zu der besonderen Form? Die Rede ist von Burgen und Türmen, von Donjons und Palästen, wie wir sie zum Teil als "Original" überliefert haben, zum Teil nur noch bildlich oder in Rekonstruktion. Neben der formalen Seite gibt es noch eine soziologische, wie sie oben bereits angedeutet wurde: Warum kam es zu bestimmten Vorlieben in der Rezeption bzw. in der Entwicklung der profanen Architektur, welche nicht-bauliche Gründe (z.B. das Zeremoniell, Nutzungsfragen, Herrscherideologie, Repräsentation usw.) können für die Entwicklung namhaft gemacht werden. Am Ende dieser Entwicklung steht die barocke Palastbaukunst. Den Anfang macht die spätmittelalterliche. Bis zu diesem Beginn werden wir die Entwicklung studieren und in Beispielen belegt sehen.
- E Norbert Elias, Die höfische Gesellschaft (verschiedene Auflagen) Gottfried Kerscher, Architektur als Repräsentation. Spätmittelalterliche Palastbaukunst zwischen Pracht und zeremoniellen Voraussetzungen: Avignon, Mallorca, Kirchenstaat, Tübingen-Berlin 2000
- M MA3KUG402 MA3KUG204 MA3KUG401 MA3KUG203  
MA3KUG400 MA3KUG200 BA3KUG404 BA3KUG206 BA3KUG401  
BA3KUG201



**36001 Einführung in die Bildkünste (Propädeutikum II)**

Vorlesung mit Übung, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, A 9/10

- A Keine besonderen Voraussetzungen - BA Kunstgeschichte N, BA Kunstgeschichte H
- B Zum Propädeutikum II. werden Ortstermine / Exkursionen angeboten (bitte gesonerte Ankündigungen beachten). - Die Klausur findet am 4. Februar 2014 (12-14 h - Raum A 9/10) statt.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt diese Veranstaltung als gleichwertig mit dem in früheren Jahren unter gleichem Titel angebotenen propädeutischen Proseminar.
- D Das Propädeutikum II. "Einführung in die Bildkünste" wendet sich primär an Studierende der ersten beiden Semester und führt in den wissenschaftlichen Umgang mit den Bildkünsten ein, wobei hierunter vorrangig Malerei, (Druck)-Graphik, Kunsthandwerk und Skulptur verstanden werden. Unter anderem umfasst der Semesterplan folgende Punkte: • Einführung in die unterschiedlichen Gattungen der Malerei, der Graphik und des Kunsthandwerks und die Erarbeitung der jeweiligen künstlerischen Technik • Beschreibungsübungen anhand unterschiedlichster Kunstwerke und Einführung in die Fachterminologie • Die wichtigsten Stile der Kunstgeschichte • Datierung, Kategorisierung und Einordnung von Kunstwerken • Christliche, profane und mythologische Ikonographie
- E Einführungen bieten: • Das Wörterbuch der Kunst (Johannes Jahn und Stefanie Lieb, 2008) oder die ältere Ausgabe (Johannes Jahn / Wolfgang Haubenreisser) ist ein sehr kompaktes Nachschlagewerk für das gesamte Studium und hilft gerade in den ersten Semestern zur ersten Orientierung. • Die Einführung von Belting / Dilly, hier jedoch die Neuauflage von 2008. Sie werden einzelne Kapitel des Buches auch noch in den kommenden Semestern, so etwa in Propädeutikum IV: Methoden und Geschichte des Faches benötigen. • Des weiteren ist unter der großen Zahl an Einführungsbänden in das Kunstgeschichtsstudium jener von Marcel Baumgartner besonders empfehlenswert; Baumgartner, Marcel: Einführung in das Studium der Kunstgeschichte, Köln 1998. • Jahn, Johannes u. Lieb, Stefanie: Wörterbuch der Kunst, Stuttgart 2008. • Belting, Hans und Dilly, Heinrich (Hrsg.): Kunstgeschichte. Eine Einführung, Berlin 2007. • Busch, Werner (Hrsg.): Funkkolleg Kunst. Eine Geschichte der Kunst im Wandel ihrer Funktionen, München 1997.
- M BA3KUG400 BA3KUG200

Vorlesung mit Übung, 2 Std., Fr 12:00 - 14:00, A 9/10, Fr 12:00 - 14:00, HS 1, 08.11.2013 - 29.11.2013, Einzel, Fr 12:00 - 14:00, BZ11, 13.12.2013, Einzel, Fr 12:00 - 14:00, N 2, 20.12.2013

- A Keine besonderen Voraussetzungen - BA Kunstgeschichte N, BA Kunstgeschichte H, BA Kunstgeschichte N, BA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt im Studium des Haupt- wie des Nebenfachs Kunstgeschichte.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt diese Veranstaltung als gleichwertig mit einem Proseminar im Sinne der M.A.-Studienordnung (Gattung wie Epoche: übergreifend).
- D Aufgabe dieser propädeutischen Vorlesung, die doch regelmäßig Raum für Fragen und Diskussionen sowie praktische Übungen bieten wird, muß es sein, nach ersten Antworten auf eine Reihe von scheinbar einfachen und dabei doch grundlegenden Fragen zu suchen, wie sie sich bei Aufnahme eines geisteswissenschaftlichen Studiums stellen. Die Veranstaltung soll dabei zu selbstverantwortlichem, pragmatisch-zielorientiertem Handeln in der zunächst noch fremden Lernumgebung einer Hochschule anleiten. Sie will dazu beitragen, daß die Studierenden nicht allein ein erstes Verständnis für die Anforderungen akademischen Arbeitens erlangen, sondern auch dazu, daß sie mit dem für ein erfolgreiches Studium der Kunstgeschichte zwingend erforderlichen 'handwerklichen' Rüstzeug für die arbeitstechnisch-praktische Bewältigung derjenigen Aufgaben versehen sind, welche ihnen in Vorlesungen, im Seminarbetrieb und auf Exkursionen regelmäßig begegnen. Worum soll, worum muß es gehen, um diese Ziele zu erreichen? Einleitend wird von der Distanz zwischen schulischem Lernen und universitärem Studium zu handeln, wird aber auch die modulare Struktur des BA-Studiengangs Kunstgeschichte eingehend zu erläutern sein. Daran anschließen werden sich Sitzungen, in denen an beispielhaften Aufgabenstellungen, wie sie die Studierenden ähnlich und zeitlich parallel bereits in den ersten Seminarveranstaltungen der Epochen-Module kennenlernen, diejenigen Arbeitsprozesse besprochen werden, die sich im Verlauf des BA-Studiums ungeachtet der thematischen Vielfalt der Lehrangebote des Faches wie auch der Vielzahl der dabei zu erprobenden methodischen Zugänge doch häufig wiederholen werden. Erste Anhaltspunkte zu den dabei zu behandelnden Fragenkomplexen bietet die Verlaufsplanung des Propädeutikums: Kompaktveranstaltung: Das BA-Studium der KG an der UTR, Aufbau und Anforderungen; die wichtigsten Funktionen von LSF; Termin: 10. Oktober 2013, 10h00 c.t. bis ca. 18h00, Raum A7 1. Stzg.: Einführung zu Struktur und Zielsetzung des BA-Studiums im Haupt- wie Nebenfach Kunstgeschichte, die im Verlauf des Studiums zu erlangenden fachlichen Kenntnisse und Fertigkeiten sowie die Schlüsselkompetenzen; LSF und Stud.IP, die Bedeutung beider Programme für den Veranstaltungsbetrieb wie für die Prüfungsverwaltung; Hinweis auf die Modalitäten bei der Eröffnung eines persönlichen 'Bilder-Kontos' bei Prometheus 2. Stzg.: Von der Aufgabenstellung zum Arbeitsergebnis (Arbeits- und Zeitplanung allgemein); geläufige Textsorten der kunsthistorischen Fachliteratur; Übung in drei Teilgruppen: die UB Trier als ihr wichtigster Arbeitsplatz während der Vorlesungszeit eines Semesters 3. Stzg.: Der kunsthistorische 'Beweis' bedarf der visuellen Evidenz, kunstgeschichtliches Arbeiten bedeutet deshalb immer auch das Arbeiten mit Abbildungen der zu deutenden Werke; für den Erfolg im Studium kommt somit der Bildrecherche große Bedeutung zu; die Nutzung von Diathek und Photothek, Prometheus und DILPS, die Bestellung neu anzufertigender Abbildungen; Exkurs: seriöse und unbrauchbare Bildquellen im Netz; Übung: die Nutzung von Prometheus 4. Stzg.: Erste Schritte der Bestimmung

## Seminare

Seminar, 2 Std., Fr 10:00 - 12:00, P 2

- A Keine besonderen Voraussetzungen - BA Kunstgeschichte N, BA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt für Studierende des BA-Hauptfachs Kunstgeschichte.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Veranstaltung als gleichwertig mit einem Proseminar im Sinne der M.A.-Studienordnung (Gattung: übergreifend; Epoche: Moderne).
- D Als das ‚Staatliche Bauhaus‘ 1919 in Weimar gegründet wurde und Walter Gropius Lehrer wie Lyonel Feininger, Johannes Itten und Josef Albers sowie später Paul Klee, Wassily Kandinsky und Oskar Schlemmer verpflichten konnte, begann eines der erfolgreichsten Kapitel der modernen Architektur- und Designgeschichte. Bis zu der erzwungenen Selbstauflösung des Bauhauses durch die Nationalsozialisten 1932 spannt sich eine Ära von 13 Jahren, in der sich die konzeptionelle Ausrichtung mehrfach verschiebt. In der Anfangsphase dominieren noch die von Henry van de Velde und Martin Gropius formulierten Vorstellungen, wonach das Handwerk aus der industriellen Produktion herauszulösen und stärker im Kunsthandwerk zu verankern sei. Unter dem Stichwort des ‚Gesamtkunstwerks‘ sollten bildende Künstler und Architekten mit Vertretern anderer Gewerke wie beispielsweise der Holz- und Steinbildhauerei oder den Textil- und Metallwerkstätten zusammenarbeiten. Erst durch die sparten-übergreifende Kooperation würde sich eine Arbeitsgemeinschaft herausbilden, die nach dem Vorbild der mittelalterlichen Bauhütte nicht länger zwischen Künstler und Handwerker unterscheidet. Im Rahmen des Seminars sollen die unterschiedlichen Phasen am Bauhaus in Weimar (1919-1925), Dessau (1925-1932) und Berlin (1932-1933) unter der Leitung von Martin Gropius, Hannes Meyer und Mies van der Rohe genauer betrachtet und ihr ‚Fortleben‘ am New Bauhaus in Chicago ab 1937 verfolgt werden. In den Referate sollen vor allem drei große Themenbereiche abgedeckt werden: die Organisation des Bauhauses, der theoretische Anspruch eines allumfassenden Werkbegriffs und die Artefakte selbst. Letztere werden aus den Bereichen Malerei, Skulptur, Architektur, Theater, Graphik und (Möbel-)Design stammen. Hierbei spielen insbesondere die Entwurfsarbeiten eine zentrale Rolle. Nicht nachgeordnet soll jedoch die Entwicklung in der bildenden Kunst verfolgt werden, die sich vom Expressionismus emanzipiert und konstruktiven Ideen öffnet.
- E Ackermann, Ute: Das Bauhaus kommt aus Weimar, Weimar 2009  
Baumann, Kirsten: Bauhaus Dessau. Architektur, Gestaltung, Idee. Berlin 2007. Blume, Torsten/ Duhm, Burghard: Bauhaus. Bühne. Dessau - Szenenwechsel. Berlin 2008. Droste, Magdalena: Bauhaus 1919-1933. Reform und Avantgarde. Köln 2006. Meyer, Ulf: Bauhaus. München 2006. Nerdinger, Winfried (Hg.): Bauhaus-Moderne im Nationalsozialismus. Zwischen Anbiederung und Verfolgung. München 1993. Seemann, Annette: Aus Weimar in alle Welt - Die Bauhausmeister und ihre Wirkung. Leipzig 2009. Siebenbrodt, Michael: Bauhaus Weimar. Entwürfe für die Zukunft. Ostfildern 2000. Wagner, Christoph(Hg.): Das Bauhaus und die Esoterik. Johannes Itten, Wassily Kandinsky, Paul Klee. Bielefeld 2005. Wick, Rainer: Bauhaus-Pädagogik. Köln 1982, 1994. Wingler, Hans M.: Das Bauhaus. 1913-1933 Weimar Dessau Berlin und die Nachfolge in Chicago seit 1937. Köln 1968, 2002. Wingler, Hans M.: Neue Arbeiten der Bauhauswerkstätten. Mainz 1981.
- M BA3KUG403 BA3KUG203

### **36012 Deutsche Landschaftsmalerei des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts**

**Brakensiek, S.**

Seminar, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, A 7

- A Keine besonderen Voraussetzungen - BA Kunstgeschichte N, BA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt für das HF-Studium. Wegen des geringeren Arbeitsaufwands werden im NF in den Modulen BA3KUG401-403 abweichend nur 2 LP, in den Modulen BA3KUG404-405 bei gleichen Anforderungen wie im HF 4 LP zuerkannt.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Veranstaltung als gleichwertig mit einem Proseminar im Sinne der M.A.-Studienordnung (Gattung: Malerei; Epoche: Moderne).
- M BA3KUG404 BA3KUG403 BA3KUG203

### **36004 Die (christliche) Ikonographie**

**Kerscher, G.**

Seminar, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, A 142

- A Keine besonderen Voraussetzungen - BA Kunstgeschichte N, BA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt für Studierende des BA-Hauptfachs Kunstgeschichte.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Veranstaltung als gleichwertig mit einem Proseminar im Sinne der M.A.-Studienordnung (Gattung: übergreifend [Skulptur und Buch-/Malerei]; Epoche: Mittelalter).
- D Die Ikonographie ist eine der wichtigen Methoden der Kunstgeschichte. Sie unterteilt sich in eine christliche Ikonographie, die sicher den Hauptteil der Ikonographie ausmachen dürfte, in die (allgemeine) Ikonographie, die nicht zwingend christlicher Natur sein muss und in eine Ikonographie der Architektur. Letztere wird kaum noch angewandt, sollte aber zumindest als (methodische) Option Berücksichtigung finden. Aus diesem Grund ist der Begriff "christliche" eingeklammert. Im Seminar wird an Beispielen erarbeitet, was bzw. welche Erkenntnisse die Anwendung der Methode mit sich bringt. Seminarplan wird im Seminar ausgegeben und ist ausgehängt
- E LiteraturAUSWAHL:Erwin Panofsky, Ikonographie und Ikonologie. Eine Einführung in die Kunst der Renaissance,in: ders., Sinn und Deutung in der bildenden Kunst, Köln 1975.Online-Ressource: <http://www.uni-kassel.de/~whansman/Texte/Panofsky.htm>Lexikon der christlichen Ikonographie, hrsg. v. Engelbert Kirschbaum und Wolfgang Braunfels, Freiburg im Breisgau u.a. 1968-1976 (Bd. 1 - 4: Allgemeine Ikonographie. Bd. 5 - 8: Ikonographie der Heiligen).Richard Krautheimer, Einführung zu einer Ikonographie der mittelalterlichen Architektur, in:Ders.: Ausgewählte Aufsätze zur Europäischen Kunstgeschichte. Köln 1988, S. 142 - 197.Sabine Poeschel (Hg.): Ikonographie. Darmstadt: WBG, 2009
- M BA3KUG401 BA3KUG201

Seminar, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, A 7

- A Keine besonderen Voraussetzungen - BA Kunstgeschichte N, BA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt für das HF-Studium. Wegen des geringeren Arbeitsaufwands werden im NF in den Modulen BA3KUG401-403 abweichend nur 2 LP, in den Modulen BA3KUG404-405 bei gleichen Anforderungen wie im HF 4 LP zuerkannt.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Veranstaltung als gleichwertig mit einem Proseminar im Sinne der M.A.-Studienordnung (Gattung: Architektur; Epoche: Mittelalter).
- D Die Baukomplexe, von denen in diesem Seminar zu handeln sein wird, sind nicht neu, dafür aber von größter Bedeutung für die mittelalterliche Welt. Auch die Fragen, welche es an die Klosterbauten zu richten gilt, werden hier nicht zum ersten Mal aufgeworfen - dafür aber rühren sie an Grundprobleme der kunstgeschichtlichen Beschäftigung mit dem Bauen "vor dem Zeitalter der Kunst" (Belting). Das durch die Ordensregel bestimmte Zusammenleben von Nonnen wie von Mönchen in den Klöstern - und auch von Kanonissen wie von Kanonikern in den regulierten Stiften - des frühen und des hohen Mittelalters erforderte neben der Errichtung der Abtei-, Priorats- oder Kollegiatkirche meist die Verfügbarkeit einer Vielzahl weiterer Räumlichkeiten. Deren konkrete Zweckbestimmung wie auch die Anordnung der einzelnen Gebäude in ihrem Zueinander wie in ihrer Verteilung auf der Gesamtfläche der jeweiligen Klosteranlage wurden vergleichend untersucht. Gemeinsam mit den für die Klosterarchitektur formbestimmenden wie den (architektur-) ikonographischen Entscheidungen befragte die Kunstgeschichte die Ergebnisse der betreffenden Beobachtungen bereits mehrfach nach ihrem 'abbildlichen' Verhältnis zu Bestimmungen der jeweiligen Ordensregel und zum ideologischen Selbstverständnis insbesondere der monastischen 'Reformbewegungen'. Gerade auf die Männer- und Frauenklöster der Zisterzienser wendete man ein solches gedankliches Deutungsmuster an und glaubte dabei zunächst (Hahn 1957) in einem auf Bernhard von Clairvaux zurückzuführenden 'Generalplan' die Antwort auf ein älteres 'benediktinisches Schema' resp. die Prachtentfaltung in der Bauweise der 'Clunienser' zu erkennen. Sehr viel vorsichtiger, neben einer Reihe von Übereinstimmungen auch die zahlreichen im erhaltenen Bestand der zisterziensischen Klosteranlagen auftretenden Varianten berücksichtigend äußerten sich Untermann wie die Rezensentin und die Rezensenten seiner Befragung der Forma ordinis von 2001. Im Anschluß an eine historisch-terminologische Einführung in die Klosterbaukunst wird das Seminar bei diesen Interpretationskonflikten ansetzen. In der Veranstaltung behandelt werden die spätantik-frühchristlichen Anfänge der Orden und ihrer Baukunst, etwa am Beispiel der syrischen Kirchenfamilie von Qal'at-Sem'an - der karolingische St. Gallener Klosterplan und die Klöster der Reichenau - anschließend in Auswahl (abhängig auch von der Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer): St-Philibert in Tournus: Das Kloster vor seiner Stadt - Die Männer- und Frauenabteien von Caen als Grablege der normannischen Herzogsdynastie? - Cluny, Gorze, Hirsau: Ordensreform und Architektur - Conques: Das Kloster am Pilgerweg - Der Mont-St-Michel als 'Klosterburg'? - Die Klöster der Zisterzienser und ein Seitenblick auf die Stiftsbauten der Prämonstratenser (Fontenay, Noirlac, Eberbach, die drei provenzalischen Klosteranlagen) - Fontevrault und die Plantagenêt - Ste-Madeleine in Vézelay: Die Klosterkirche und die Wallfahrt zum Grab der Heiligen - Die Abteien St-Denis und St-Remi in ihrer Bedeutung für die Capetinger - Die

### **36009 Die Visualisierung von Lachkultur und Humor in Bildwerken der Frühen Neuzeit**

Riedel, S.-S.

Seminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, A 7

- A Das Seminar ist für jede Semesterzahl geeignet. Spezielle Sprachkenntnisse - insbesondere des Niederländischen - werden nicht vorausgesetzt. BA Kunstgeschichte N, BA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt für Studierende des BA-Hauptfachs Kunstgeschichte.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Veranstaltung als gleichwertig mit einem Proseminar im Sinne der M.A.-Studienordnung (Gattung: übergreifend; Epoche: Neuzeit).
- D Erst in jüngster Zeit ist der Humor als ein Schlüssel zu den kulturellen Codes erkannt und mit wachsendem Interesse thematisiert worden. In Gemälden und Druckgraphik finden sich humoristische Darstellungen schon weit vor dem 16. und 17. Jahrhunderts, obwohl sie hier sicherlich ihre ‚Blütezeit‘ erleben. Klassischerweise werden Lachkultur und Humor vor allem in genrehaften Bildwerken visualisiert und durch bestimmte ‚Typen‘ transportiert. Bauern, Narren und Frauenbilder werden zur Verbildlichung genauso genutzt wie Redewendungen und Sprichwörter. Kunst und Literatur gehen bei der Visualisierung von Lachkultur meist Hand in Hand. Zuweilen lassen sich Vorlagen finden, welche sowohl Bild und Text bedingen. Ziel des Seminars ist es einen Überblick über die komischen Stoffe, Motive und Themen zu geben und darüber hinaus in einer kritischen Auseinandersetzung dem Kulturgut des 16. und 17. Jahrhunderts habhaft zu werden. Die einzelnen komischen Charaktere (ungleiche Paare, Frauenlist und Narrenikonographie) werden in einzelnen Sitzungen behandelt, um eine Entwicklungsstruktur nachzeichnen zu können. Des Weiteren werden methodische Ansätze und aktuelle Forschungsdebatten vertieft, welche sich mit dem Realismus als Modus des Komischen beschäftigen.
- E Literaturangaben und Themenvergabe der Referate erfolgen im Seminar.
- M BA3KUG404 BA3KUG206 BA3KUG402 BA3KUG202

Seminar, 2 Std., Do 12:00 - 14:00, A 142, bis 12.12.2013

- A Keine besonderen Voraussetzungen; Grundkenntnisse der Moderne jedoch von großem Vorteil für die engagierte Mitarbeit im Seminar - BA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt für Studierende des BA-Hauptfachs Kunstgeschichte.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Veranstaltung als gleichwertig mit einem Seminar im Sinne der M.A.-Studienordnung (Gattung: übergreifend/Wissenschaftsgeschichte; Epoche: Moderne).
- D Wie die Vorstellung von der künstlerischen Einflußnahme, welche sowohl zwischen einzelnen Personen als auch zwischen ganzen Kulturräumen zu wirken vermag, übernahm die Kunstgeschichte aus den theoretischen Schriften von Künstlern - wie zuerst den Vite des Giorgio Vasari (1550 und 1568) - die Idee einer Entwicklungsgeschichte, welche einerseits die persönliche Stilentwicklung jedes Kunstschaffenden, andererseits aber die Herausbildung und Abfolge epochaler Stilausprägungen beschreiben und deuten will. Während die Kunst der 'Moderne' sich häufig in der Auflehnung gegen und im Widerspruch zur Kunst der 'Alten Meister' verstand, die ihr als Antipode und als das schlechthin Andere zur Selbstdefinition und Positionsbestimmung dienen mußte, galt es für die Kunstkritik, für die Kunstschriftstellerei und für die akademische Kunstgeschichte seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert doch als Erfordernis, auch auf die Herausbildung moderner Gegenwartskunst das Konzept einer Entwicklungsgeschichte anzuwenden. Mehr noch als die Künstlermonographie versprach offenbar gerade diese Textgattung die Herstellung eines 'Kanons' der Moderne und damit auch die Durchsetzung am Kunstmarkt. In der hier angezeigten Seminarveranstaltung wird eine Reihe einflußreicher Entwürfe zu einer solchen Entwicklungsgeschichte der modernen Kunst aus kultur-, ideen- und wissenschaftsgeschichtlicher Sicht befragt werden. Dabei soll insbesondere geklärt werden, welche innerkünstlerischen, gesellschaftlichen, politischen, wirtschaftlichen, philosophischen, religionsgeschichtlichen, individual- wie sozialpsychologischen Triebfedern für die Entstehung und Herausbildung einer Moderne in der bildenden Kunst von den Autoren jeweils namhaft und verantwortlich gemacht werden. Die zu analysierenden Buchveröffentlichungen aus den ersten sechs Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts können dabei für den Seminarverlauf in vier 'Kapiteln' gruppiert werden: (1) Vor dem Ersten Weltkrieg: Meier-Graefe und der "Fall Böcklin"; Richard Hamann, Karl Scheffler und der Impressionismus; (2) Vor der NS-Verfemung "entarteter Kunst": Max Deri, Carl Einstein, Max Sauerlandt, Alfred H. Barr, Jr.; (3) Vor der Entdeckung der "Westkunst": Hans Sedlmayr, Will Grohmann, Werner Haftmann, Arnold Bode und Werner Hofmann; (4) Die Kunstaussstellung als Konstruktion und als Inszenierung 'entwicklungsgeschichtlicher Kontinuität' oder des 'revolutionären Bruchs': die Impressionisten 1874 in Paris, die Armory Show von 1913 in New York, "Entartete Kunst" 1937 in München, die documenta [1] 1955 in Kassel (die Einzelbeiträge hier jedoch über die gesamte Vorlesungszeit so zu verteilen, daß die einzelnen Ausstellungen als intermezzi zwischen die drei vorstehenden Kapitel eingeschoben werden). Über diejenigen Konstruktionen einer Genese moderner Kunst, die im Zentrum dieser Veranstaltung stehen, unterrichtet auf bibliographische Weise das in der Auswahl der Publikationen wohl dauerhaft 'unfertige', dabei aber dennoch bereits ausreichend viel Stoff enthaltene Literaturverzeichnis, das Sie zum Blättern und zur wissenschaftsgeschichtlichen Neugier verführen möchte.
- E ad Barr (1902-1981): Barr, Alfred H., Jr. [Hrsg.], Cubism and



### **36008 Holbein d.Ä. und sein Kreis**

**Brenner, D.**

Seminar, 2 Std., Di 10:00 - 12:00 - **fällt aus** -

- A Entfällt aufgrund eines verlängerten Forschungsaufenthaltes im Ausland BA Kunstgeschichte N, BA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt für Studierende des BA-Hauptfachs Kunstgeschichte.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Veranstaltung als gleichwertig mit einem Proseminar im Sinne der M.A.-Studienordnung (Gattung: Malerei; Epoche: Neuzeit).
- M BA3KUG206 BA3KUG405 BA3KUG404 BA3KUG402 BA3KUG202

### **36007 'Nichts ist in den Dingen ohne Sinn': Symbol – Allegorie – Emblem**

**Brakensiek, S.**

Seminar, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, P 13

- A Keine besonderen Voraussetzungen - BA Kunstgeschichte N, BA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt für Studierende des BA-Hauptfachs Kunstgeschichte.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Veranstaltung als gleichwertig mit einem Proseminar im Sinne der M.A.-Studienordnung (Gattung: übergreifend [Bildkünste]; Epoche: Neuzeit).
- D Die frühneuzeitliche Kunst ist voll von Andeutungen, Verweisen und Anspielungen. Lange von der Forschung übersehen präsentiert sich gerade die so genannte Genre-Malerei nicht als Spiegel ehemals vorherrschender Sitten und Gebräuche sondern als eine Art verschlüsselter Text zur zeitgenössischen Moral-, Gesellschafts- und Rechtsvorstellung. Das Seminar macht es sich zur Aufgabe, anhand unterschiedlicher Beispiele in die vielfältige Nutzung literarischer Quellen für die Bildfindung frühneuzeitlicher Künstler einzuführen. Nicht außer Acht gelassen werden soll aber auch nicht die Kritik an dieser Methode der Interpretation von Kunst.
- M BA3KUG206 BA3KUG402 BA3KUG202

Seminar, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, A 7

- A Keine besonderen Voraussetzungen - außer Neugierde BA Kunstgeschichte N, BA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt für Studierende des BA-Hauptfachs Kunstgeschichte.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Veranstaltung als gleichwertig mit einem Proseminar im Sinne der M.A.-Studienordnung (Gattung: Malerei; Epoche: Moderne).
- D Franz von Lenbach wurde bereits von seinen Zeitgenossen als ‚Künstlerfürst‘ bezeichnet und zu Lebzeiten geadelt. Ausschlaggebend dafür war nicht nur sein Erfolg als Künstler, sondern insbesondere auch sein ausgeprägter Wille zur Repräsentation und Selbstinszenierung. Seine Entwicklung vom lichtdurchwirkten Landschaftsmaler, über den Berufskopisten, zum Porträtist sämtlicher Nobilitäten bis hin zum ‚Maler-Fürsten‘, der sich und seine Malerei mit Rubens gleichsetzte, gilt es anhand einzelner Bildbeispiele nachzuspüren. Jeder, der etwas in der aufgeheizten Kunstszene Münchens um 1900 auf sich hielt, hatte (s)einen Lenbach. Welche Strategien Lenbach anwandte, um der Nachfrage gerecht werden zu können - hier wird insbesondere der Einsatz der Fotografie als Vorlage/Pause zu thematisieren sein - gilt es ebenso zu bearbeiten wie die Reaktionen darauf. Man hat Lenbach gleichermaßen gefeiert, verehrt wie beißend karikiert. Das Medium der Karikatur ermöglicht es zudem, den Künstlerfürsten vor der Folie der gesellschafts- und kulturpolitischen Entwicklung der Kunststadt München zu betrachten. Von Lenbach konzipierte Kostümfeste wie ein großer Fälschungsskandal runden das Bild und die Rezeption des Maler-Fürst ab
- E In der Bibliothek steht ein Sem.App. mit einschlägiger Literatur für Sie bereit. Darüber hinaus gilt es eigenständig themenrelevante Literatur zu recherchieren
- M BA3KUG405 BA3KUG206 BA3KUG404 BA3KUG403 BA3KUG203

Projektseminar, 2 Std., Fr 12:00 - 14:00, A 142

- A Keine besonderen Voraussetzungen - BA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt für Studierende des BA-Hauptfachs Kunstgeschichte.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Veranstaltung als gleichwertig mit einem Seminar im Sinne der M.A.-Studienordnung (Gattung: [...]; Epoche: [Angaben folgen zu späterem Zeitpunkt]).
- D EDV in Dokumentation und Inventarisierung Die angebotene Veranstaltung besteht aus drei Themenbereichen: Im ersten Teil begründen wir eine umfangreiche Bauaufnahme und Baudokumentation eines Bauobjektes. An mehreren ausgewählten Beispielen werden für die Kunsthistoriker relevante Fragestellungen zur Erforschung eines Bauwerks ausformuliert. Es werden sowohl die analoge wie auch digitale Bauaufnahme angesprochen um die Anwendung der computergestützten Methoden in Bezug auf die vorformulierte Fragestellungen besser beurteilen zu können. Die Baudokumentation wird ebenfalls in vielfältigen digitalen Formen, abhängig von Relevanz und Bedarf verfasst. Die gängigen Methoden der Dokumentation (Raumbuch, Fotodokumentation und Befundkatalog) werden näher betrachtet und anhand von Beispielen präsentiert. Im zweiten Teil werden wir gemeinsam die bisher gewonnene Erkenntnisse an einem historischen Objekt anwenden. An einem ausgesuchten Bau in der Trierer Innenstadt werden wir mehrere bauhistorische Beobachtungen dokumentieren. Dabei wird schwerpunktmäßig auf eine systematische und strukturierte Dokumentationsweise geachtet. Dieser praktische, ganztägige Teil findet an einem Samstag statt. Im dritten Teil der Veranstaltung werden die vor Ort gesammelten Erkenntnisse in einer selbständigen Arbeit auf Basis der theoretischen Grundlagen digital dokumentiert. Die Teilnehmer müssen eine geeignete Form der Dokumentation für das beobachtete Bauobjekt auswählen. In selbständiger Arbeit mit Hilfe des eigenen PCs sollen die Studenten eine systematische Dokumentationsgrundlage im Hinblick auf relevanten Fragestellungen erarbeiten. Die Arbeit erfolgt individuell oder in kleinen Gruppen. Anschließend werden die Anwendungsbereiche von Datenbanken insbesondere in der Bauforschung angesprochen. Literatur: Brusckke, Andreas (Hrsg.), Bauaufnahme in der Denkmalpflege, Frauenhofer IRB Verlag 2005. Brusckke, Andreas (Hrsg.), Bauaufnahme in der Denkmalpflege, Verfahren, in: Bausubstanz, Zeitschrift für nachhaltiges Bauen, Bauwerkserhaltung und Denkmalpflege, Jg. 4, Heft 2, Frauenhofer IRB Verlag, 2013. Großmann, Ulrich G., Einführung in die historische und kunsthistorische Bauforschung, Darmstadt 2012. Klein, Ulrich, Bauaufnahme und Dokumentation, Reihe Altbaumodernisierung, Stuttgart 2001. Weferling, Ulrich/ Heine, Katja/ Wulf Ulrich (Hrsg.), Von Handaufmaß bis High Tech. Interdisziplinäres Kolloquium an der BTU Cottbus, 23. - 26. Februar 2000, Verlag Philipp von Zabern 2001.
- E Literatur: Brusckke, Andreas (Hrsg.), Bauaufnahme in der Denkmalpflege, Frauenhofer IRB Verlag 2005. Brusckke, Andreas (Hrsg.), Bauaufnahme in der Denkmalpflege, Verfahren, in: Bausubstanz, Zeitschrift für nachhaltiges Bauen, Bauwerkserhaltung und Denkmalpflege, Jg. 4, Heft 2, Frauenhofer IRB Verlag, 2013. Großmann, Ulrich G., Einführung in die historische und kunsthistorische Bauforschung, Darmstadt 2012. Klein, Ulrich, Bauaufnahme und Dokumentation, Reihe Altbaumodernisierung, Stuttgart 2001. Weferling, Ulrich/ Heine, Katja/ Wulf Ulrich (Hrsg.), Von Handaufmaß bis High Tech. Interdisziplinäres Kolloquium an der BTU Cottbus, 23. - 26. Februar 2000, Verlag Philipp von Zabern 2001

### **36016 Johann Friedrich Bause (1738-1814) und der Porträtstich in Deutschland**

**Brakensiek, S.**

Projektseminar, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, A 142, Einzel, Mo 14:00 - 18:30, A 142, 10.02.2014, Mo 10:00 - 18:30, A 142, 17.02.2014 - 24.02.2014, Einzel, Di 14:00 - 18:00, A 142, 25.02.2014, Einzel, Fr 10:00 - 18:00, A 142, 28.02.2014, Einzel, Mo 10:00 - 18:00, A 142, 03.03.2014 Block 13:00 - 18:00, A 142, 06.03.2014 - 07.03.2014, Einzel, Mo 10:00 - 18:00, A 142, 10.03.2014, Einzel, Fr 10:00 - 18:00, A 246, 14.03.2014

- A Keine besonderen Voraussetzungen - BA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt für Studierende des BA-Hauptfachs Kunstgeschichte.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Veranstaltung als gleichwertig mit einem Seminar im Sinne der M.A.-Studienordnung (Gattung: Graphik; Epoche: Neuzeit).
- D Johann Friedrich Bause (1738-1814) gilt heutzutage als der wichtigste deutsche Porträtstecher der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts - wenn er denn überhaupt bekannt ist. In Leipzig ansässig stach er Porträts nach Gemälden unterschiedlicher Meister, vielfach jedoch nach denen Anton Graffs (1736-1813). Viele wichtige gelehrte Vertreter der deutschen Aufklärung wie Albrecht von Haller (1708-1777), Moses Mendelssohn (1729-1786) oder Johann Joachim Winckelmann (1717-1768) wurden so mit ihren Gesichtern der Öffentlichkeit bekannt. Bauses Stil, schon von seinen Zeitgenossen als einzigartig und herausragend beschrieben, fand viele Nachahmer. Dennoch hat es zu diesem Künstler noch nie eine monographische Ausstellung mit begleitender Katalogpublikation gegeben. Ziel dieses Projektseminars ist es, genau diese Lücke zu schließen. Erarbeitet werden soll von - den ersten Überlegungen bis hin zur fertigen Präsentation - eine Ausstellung der Blätter dieses Künstlers aus den Beständen der Graphischen Sammlung des Fachs Kunstgeschichte, die im Frühjahr 2014 in der Universitätsbibliothek Trier [und vielleicht auch noch woanders] unter dem Titel "Köpfe der Aufklärung" gezeigt werden soll. Parallel zur Konzeption der Ausstellung soll ein Katalogbuch entstehen, in dem die unterschiedlichen Aspekte des Werks von Bause, seine Stellung zur Tradition des Porträtstichs, seine Einbindung in den künstlerischen Diskurs der Zeit und seine Rezeption zu seinen Lebzeiten und in den Jahren danach bis heute erstmals thematisiert werden sollen.
- M BA3KUG207

### 36014 Kunst im öffentlichen Raum: Ein Ausstellungsprojekt

Lohberg, G.

Projektseminar, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, A 142

- A Keine besonderen Voraussetzungen - BA Kunstgeschichte N, BA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt für das HF-Studium. Wegen des geringeren Arbeitsaufwands werden im NF in den Modulen BA3KUG401-403 abweichend nur 2 LP, in den Modulen BA3KUG404-405 bei gleichen Anforderungen wie im HF 4 LP zuerkannt.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Veranstaltung als gleichwertig mit einem Proseminar im Sinne der M.A.-Studienordnung (Gattung: vorwiegend Skulptur; Epoche: Moderne).
- D Nach der Diskussion über die Parameter von "Kunst im öffentlichen Raum", widmet sich das Seminar dem Thema "street art" (Graffiti etc.). Dabei wird es Gelegenheit zur persönlichen Begegnung mit dem bekannten Graffiti Künstler Harald Naegeli ("Sprayer von Zürich") geben. Sie werden eine Ausstellung seiner Radierungen in der Kunsthalle der Europäischen Kunstakademie realisieren und Beiträge zum Werk von Harald Naegeli oder zur "street art" verfassen und publizieren können. Die Werke stammen aus der Graphischen Sammlung des Fachs Kunstgeschichte der Universität Tübingen (Dr. Annette Michels). Zudem werden wir mit der Sprayerszene in Trier zusammenarbeiten - sei es anlässlich einer Stadtführung zu den entsprechenden Orten, sei es zu praktischen Übungen. Ihr persönlicher Beitrag besteht in der aktiven Teilnahme am Seminar (Ausstellungsvorbereitung etc.) sowie darin, ein Referat oder einen Beitrag zur Publikation zu verfassen. Ziel des Seminars ist es, kuratorisches Wissen durch Praxisnähe zu erlangen. Die wissenschaftliche Erarbeitung des Themas zeichnet sich dadurch aus, dass neben den traditionellen Medien, ausdrücklich auch die modernen Medien und die sozialen Netzwerke zur Recherche genutzt werden sollen. Eine weitere Besonderheit ist die Möglichkeit, in der Zusammenarbeit mit Künstlern, Erfahrungen und Wissen aus erster Hand zu erhalten. Künstler-Recherche zu: Harald Naegeli Keith Haring Jean-Michel Basquiat Kenny Scharf Charlie Ahearn Banksy
- E Harald Naegeli, Mein Revoltieren, mein Sprayen. Dokumentation von Fotos, Zeichn. u. Texten, Bern 1979. (Bibliothek EKA Harald Naegeli u.a., Harald Naegeli. Raumbewegungen ; Radierungen 1989 bis 1998 ; mit einem Werkverzeichnis der Radierungen ; [aus Anlaß der Ausstellungen der Graphischen Sammlung am Kunsthistorischen Institut, Universität Tübingen, 16.6. - 30.9.1998, und des Ludwig-Museums im Deutschherrenhaus, Städtische Museen Koblenz, 27.11.1998 - 31.1.1999], Ostfildern-Ruit 1998. (UB Trier) Banksy, Wall and piece, Mainaschaff 2006. (Bibliothek der EKA) Will Ellsworth-Jones, Banksy. The man behind the wall, London 2012. Julia Reinecke, Street-Art. Eine Subkultur zwischen Kunst und Kommerz (= Urban studies), Bielefeld 2007. (UB Trier) Benke Carlsson und Hop Louie, Street art cookbook. A guide to techniques and materials, Årsta 2010. Jeffrey Deitch, Art in the streets. [accompanies the exhibition "Art in the Streets" ... presented at the Museum of Contemporary Art, Los Angeles, The Geffen Contemporary at MOCA, 17 April - 8 August 2011, and the Brooklyn Museum, New York, 30 March - 8 July 2012], New York, NY 2011. Ilaria Hoppe, Street Art und "Die Kunst im öffentlichen Raum", in: Kunsttexte.de, 2009, 1, 7 S, Heft 1, 2009. (pdf oder: EKA) Claudia Willms, Sprayer im White Cube. Streetart zwischen Alltagskultur und kommerzieller Kunst, Marburg 2010. Infos: [www.backjumps.info](http://www.backjumps.info) [www.woostercollective.com](http://www.woostercollective.com) [www.ekosystem.org](http://www.ekosystem.org) [www.stencilrevolution.com](http://www.stencilrevolution.com) [www.umfundisi.de](http://www.umfundisi.de) [www.artincities.com](http://www.artincities.com) [www.graffiti.org](http://www.graffiti.org) <http://www.graffitieuropa.org/kultur1.htm> <http://politicalstencils.wordpress.com/> <http://>

## Kolloquien

### 36020 Neue Forschungen zur Architektur und Bildenden Kunst

Tacke, A.

Kolloquium, 2 Std., Di 18:00 - 19:30, A 246

- A Keine besonderen Voraussetzungen - Bitte beachten Sie, dass einige der Termine auch mittwochs von 16 bis 18 h stattfinden können. MA Kunstgeschichte H, BA Kunstgeschichte N, BA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt für Studierende des BA-Hauptfachs Kunstgeschichte; im MA-Studiengang werden lediglich 3 LP vergeben.
- C Die Veranstaltung ist für den BA-, MA- und Magister- sowie Promotionsstudiengang gültig.
- D Die Veranstaltung richtet sich vor allem an jene, die von mir ihre akademische Abschlussarbeit betreut haben wollen. Ich betreute Themen von der Kunst des Mittelalters bis hin zur Kunst der Gegenwart. Das Kolloquium ist ebenso für Studierende ratsam, die sich mit der Absicht tragen (>quälen<), nach der alten bzw. neuen Studienordnung ein Magister- oder Dissertationsthema bzw. Bachelor- bzw. Masterarbeit, gleich welcher Gattung, in Angriff zu nehmen, und sich für mich als Betreuer entschieden, aber noch kein Thema haben. Denn die Veranstaltung soll auch fortgeschrittene Studierende bei freier Themenwahl mit Fragestellungen und Methoden der kunsthistorischen Forschung vertraut machen; mögliche Themen können zur Diskussion gestellt sowie die neuere Forschungsliteratur kritisch beleuchtet werden. Gäste sind willkommen! Wenn Sie Überlegungen bezüglich Ihrer Abschlussarbeit anstellen, sei es in den neuen wie in den alten Studiengängen, dann möchte ich Sie auf die Seminare und Praxisprojekte in diesem und den kommenden Semestern verweisen, die ich und meine Projektmitarbeiterinnen und Projektmitarbeiter anbieten. Denn wir bieten in diesem wie in den folgenden Semestern Seminaren an, die im Zusammenhang mit größeren Ausstellungs- und Forschungsprojekten stehen und aus denen für alle Studiengänge Themen für Abschlussarbeiten generiert werden können. Es sind Themen in der Spanne vom Mittelalter bis zur Kunst der Gegenwart. Einige sind geeignet, um sie, je nach Ergebnis, in den geplanten Publikationen zu veröffentlichen. Auch wenn Sie diese Seminare nach Ihrem Studienverlaufsplan nicht mehr besuchen müssten, wäre eine (stille) Teilnahme (ohne Referatsverpflichtung) zur Themenfindung nützlich. Wenn Sie sich für ein Thema entschieden haben, können Sie es dann im Abschlussmodul der neuen Studiengängen bearbeiten und im Kolloquium (gilt für die alten wie neuen Studiengänge) vorstellen. Weitere Informationen zur Themenauswahl für Abschlussarbeiten erfragen Sie am Besten in einem persönlichen Austausch.
- M MA3KUG205 BA3KUG405 BA3KUG208

### **36018 Neue Forschungen zur Kunst der Moderne und der Gegenwart**

**Gehring, U.**

Kolloquium, 2 Std., Do 18:00 - 20:00, A 142, Einzel, Sa 08:00 - 18:00, A 7, 26.10.2013, Einzel, Sa 08:00 - 18:00, P 14, 09.11.2013, Einzel, Sa 10:00 - 18:00, P 1, 18.01.2014

- A MA Kunstgeschichte H, BA Kunstgeschichte N, BA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt für Studierende des BA-Hauptfachs Kunstgeschichte; im MA-Studiengang werden lediglich 3 LP vergeben.
- C Die Veranstaltung richtet sich vorrangig an Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge; ihr Status entspricht dabei dem, was zum Kolloquium in der M.A.-Studienordnung ausgeführt wird.
- D Das Kolloquium richtet sich an Studierende der alten und neuen Studienordnung, die eine Bachelorarbeit eine Master- oder Magisterarbeit in Angriff nehmen wollen oder diese bereits verfassen. Studierende und Promovierende können hier eigene Themen vorstellen und diese vor dem Hintergrund der aktuellen Forschung diskutieren. Kandidatinnen und Kandidaten, die noch auf der Suche nach einem geeigneten Thema für ihre Abschlussarbeit sind, bietet das Kolloquium die Möglichkeit, eine erste Ideenskizze zu referieren. Doktorandinnen und Doktoranden sollten den regelmäßigen Besuch der Veranstaltung als verpflichtend ansehen. Laufende Forschungsprojekte anderer Universitäten können gerne als ‚Gastvorträge‘ eingebracht werden, insbesondere dann, wenn ein thematischer Bezug zu hiesigen Forschungsarbeiten besteht oder das Projekt universitätsübergreifend betreut wird. Gäste sind wie in allen Kolloquien herzlich willkommen. Je nach Leistungsstand und Beitrag wird der Besuch der Veranstaltung für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge als gleichwertig mit einem Hauptseminar oder einem Kolloquium im Sinne der M.A. Studiengänge erachtet. In der ersten Sitzung des Kolloquiums werden alle Vortragstermine vergeben, Gastvorträge angekündigt und die Modalitäten der Bachelorprüfungen - soweit noch nicht in der Sprechstunde erfolgt - noch einmal erläutert.
- M MA3KUG205 BA3KUG405 BA3KUG208

### **36019 Neue Forschungen zur kunstgeschichtlichen Mediävistik**

**Kerscher, G.**

Kolloquium, 2 Std., Do 18:00 - 20:00, A 246

- A Keine besonderen Voraussetzungen - MA Kunstgeschichte H, BA Kunstgeschichte N, BA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt für Studierende des BA-Hauptfachs Kunstgeschichte; im MA-Studiengang werden lediglich 3 LP vergeben.
- C Die Veranstaltung richtet sich vorrangig an Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge; ihr Status entspricht dabei dem, was zum Kolloquium in der M.A.-Studienordnung ausgeführt wird.
- D 36019 Kolloquium Neue Forschungen zur kunstgeschichtlichen Mediävistik
- M MA3KUG205 BA3KUG405 BA3KUG208

### **Tutorien**

**36023 Ein 'Vorkurs' zum BA-Studium der Kunstgeschichte****Dörrbecker, D.**

Studienprojekt, 1 Std., Einzel, Do 10:00 - 18:00, A 7, 10.10.2013

- A Keine besonderen Voraussetzungen - BA Kunstgeschichte N, BA Kunstgeschichte H
- B Die Kompaktveranstaltung dient der organisatorischen Einführung in das Studium der Kunstgeschichte und richtet sich an neu immatrikulierte Studierende. LP sind hier nicht zu vergeben.

**Exkursionen****36029 Vorbereitung der Lehrexkursionen****Brakensiek, S.**

Studienprojekt, 1 Std., Fr 16:00 - 18:00, A 142

**Długaiczek, M.****Münch, B.****Dörrbecker, D.**

- A Anmeldung zu der oder zu den betreffenden Lehrexkursion/-en. MA Kunstgeschichte N, MA Kunstgeschichte H, BA Kunstgeschichte H
- B Der Termin wird nach Bedarf 14-täglich von den Lehrenden des Fachs zur organisatorischen Vorbesprechung von Exkursionen genutzt. Er steht nicht für ein eigenständiges Lehrangebot, LP sind mithin nicht zu vergeben.
- D Organisatorische Vorbereitung der Lehrexkursionen des Fachs Kunstgeschichte. Leistungspunkte werden nicht vergeben.
- M MA3KUG200 BA3KUG205

**36021 Die Hansestädte Bremen, Hamburg und Schwerin:  
Sammlungen und Architektur (mittlere Exkursion)****Brakensiek, S.**

Exkursion, 2 Std., g.A.

- A Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge verbindlich und für alle Teilnehmenden dringend anzuraten ist der Besuch der zugehörigen Seminarveranstaltung zur "[...]". MA Kunstgeschichte N, MA Kunstgeschichte H, BA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt für Studierende des BA-Hauptfachs Kunstgeschichte; im MA-Studiengang werden wegen eines geringeren Arbeitspensums bei der Exkursionsvorbereitung lediglich 3 LP vergeben.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Teilnahme an der Veranstaltung als gleichwertig mit einer "mittleren Exkursion" im Sinne der M.A.-Studienordnung.
- M MA3KUG401 MA3KUG200 BA3KUG205



### **36022 München (Lenbachhaus, Villa Stuck etc.)**

Exkursion, g.A.

- A Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge und für alle Teilnehmenden verbindlich ist der Besuch der zugehörigen Seminarveranstaltung zu "Franz von Lenbach". MA Kunstgeschichte N, MA Kunstgeschichte H, BA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt für Studierende des MA-Studiengangs Kunstgeschichte; im BA-Hauptfach werden hingegen wegen eines geringeren Arbeitspensums bei der Exkursionsvorbereitung lediglich 2 LP vergeben.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Teilnahme an der Veranstaltung als gleichwertig mit einer "mittleren Exkursion" im Sinne der M.A.-Studienordnung.
- D Die Exkursion ist an das Seminar Vom Maler\_(zum)\_Fürst gekoppelt. Die Teilnahmen bedingen sich. Termin steht noch nicht fest; wir im Seminar besprochen
- M MA3KUG401 MA3KUG200 BA3KUG205

### **36002 Museumsexkursion**

**Dörrbecker, D.**

Exkursion, 2 Std., g.A.

- A Bedingung für die Zulassung zu dieser Museumsexkursion ist die regelmäßige Teilnahme an der "Einführung in die Bildkünste (Propädeutikum II)". BA Kunstgeschichte H, BA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt für Studierende des BA-Hauptfachs Kunstgeschichte.
- C Dauer: 3-4 Tage. Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge wird die Veranstaltung als "kleine Exkursion" im Sinne der M.A.-Studienordnung bewertet.
- D Der Besuch der mit hochkarätigen Werken aus der Geschichte der Malerei wie der Skulptur bestückten Staatlichen Kunsthalle in Karlsruhe dient der Ergänzung der propädeutischen Vorlesung "Einführung in die Bildkünste" von Herrn Prof. Dr. Dr. Andreas Tacke. Vor allem den Studierenden des Hauptfachs Kunstgeschichte wird sich hier die Gelegenheit bieten, vor den Originalen das im Propädeutikum angeeignete Grundwissen in der konkreten Anwendung einer ersten Tauglichkeitsprobe zu unterziehen. Ergänzt wird die Besprechung von Hauptwerken der Karlsruher Sammlungen durch die Diskussion der musealen Präsentation und der Besucherführung sowie - hoffentlich - einen Blick 'hinter die Kulissen' der Restaurierungswerkstatt und der Museumsbibliothek. (N.B. Nach der langwierigen Sanierung des Gebäudes der Orangerie muß immerhin befürchtet werden, daß einzelne Hauptwerke aus dem Bestand der Kunsthalle im Epochenbereich der Moderne für uns nicht zugänglich sein werden. Dies' trifft auch zu auf eine der Grünewald-Tafeln, deren Restaurierung m.W. im Februar 2014 kaum wird abgeschlossen sein können, und auf das Albrecht Dürer zugeschriebene Holztäfelchen, das derzeit noch in der Ausstellung des Frankfurter Städel-Museums gezeigt wird und bis zu unserer Ankunft den angestammten Platz in seiner Karlsruher Vitrine womöglich noch nicht wieder eingenommen haben wird.)
- E Literaturhinweis: Sie finden die Bestandskataloge der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe unter der Signatur 33=CM.KAR/pb im Lesesaal der UB Trier.
- M BA3KUG2202 BA3KUG200

## **Master**



### 36006 Das Triptychon: Funktion und Bedeutung einer Bildform in der Frühen Neuzeit (mit Rück- und Ausblicken vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert)

Eichberger, D.

Vorlesung, 2 Std., Fr 14:00 - 16:00, HS 1

- A Keine besonderen Voraussetzungen - MA Kunstgeschichte N, MA Kunstgeschichte H, BA Kunstgeschichte N, BA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt im Studium des Haupt- wie des Nebenfachs Kunstgeschichte, im BA- wie im MA-Studiengang.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Veranstaltung als gleichwertig mit einer Vorlesung im Sinne der M.A.-Studienordnung für Kunstgeschichte (Gattung: Malerei; Epoche: Neuzeit).
- D **DAS TRIPTYCHON: Funktion und Bedeutung einer Bildform in der Frühen Neuzeit, mit Ausblicken in die Moderne und Rückblicken ins Mittelalter.** Prof. Dr. Dagmar Eichberger [eichber1@uni-trier.de] Hörsaal: B 1 Freitags, 14.00c.t. - 16.00 Beginn: Freitag, der 18. Oktober 2011 In dieser Vorlesung steht die FORM DES GEGENSTANDES im Vordergrund der Betrachtungen und der Bildanalyse. Das TRIPTYCHON als Kunstobjekt mit einem zumeist größeren Mittelteil und zwei dem Zentrum zugeordneten Flügeln bildet das Rückgrat der Vorlesung. Das Triptychon unterliegt naturgemäß anderen Gesetzmäßigkeiten als das Diptychon und die Einzelfel. Sind die Seitenteile mobil, so ist das Triptychon wandelbar und kennt verschiedene Zustände. Im Falle von Triptychen mit Standflügeln und zwei Flügelpaaren können dies bis zu drei sein. Diese Eigenart des Triptychons legt ein prozessuales Verständnis des Gegenstandes nahe und fordert eine Rekonstruktion des ursprünglichen Funktionszusammenhangs ein. Die hier beschriebenen Strukturen sind damit nicht rein formaler Natur, sondern haben in der Regel auch eine tiefergehende symbolische Komponente, die sich auf die Interpretation des Gegenstandes durch den Betrachter auswirkt. Wie wird eine Bildsequenz angeordnet und wie ist es um das Wechselverhältnis zwischen dem Bild im Zentrum und der Darstellung an der Peripherie bestellt? Dass diese symbolischen Strukturen bis in die Moderne nachgewirkt haben, verdeutlichen die Arbeiten von Max Beckmann und Otto Dix, ebenso wie die noch freieren Interpretationen von Jean Tinguely, Oskar Kokoschka und Keith Haring. Mythologische, politische und psychologisierende Themen treten im 19. und 20. Jahrhundert neben die traditionellen religiösen Themen.
- E Einführende Literatur Marius RIMMELE, *Das Triptychon als Metapher, Körper und Ort. Semantisierung eines Bildträgers*, München, 2010. Karl SCHADE, *'Ad excitandum devotionis affectum'*. Kleine Triptychen in der altniederländischen Malerei, Weimar, 2001. Wolfgang PILZ, *Das Triptychon als Kompositions- und Erzählform in der deutschen Tafelmalerei von den Anfängen bis zur Dürerzeit*, München, 1970. Lynn Frances JACOBS, *Opening doors. The early Netherlandish triptych reinterpreted*, University Park, 2012. Antje Maria NEUNER, *Triptychon in den frühen altniederländischen Malerei. Bildsprache und Aussagekraft einer Kompositionsform*, Frankfurt am Main, 1995. Klaus LANKHEIT, *Das Triptychon als Pathosformel*, Heidelberg, 1959. Rainer KAHSNITZ, *Die großen Schnitzaltäre. Spätgotik in Süddeutschland, Österreich, Südtirol*, München, 2005. Norbert WOLF, *Deutsche Schnitzretabel des 14. Jahrhunderts*, Berlin, 2002. Frank SCHMIDT, *'Fresken malen ohne Wände'*, zur Funktion, Genese und Bedeutung der Triptychen Hans von Marées, Weimar, 2003. Shirley Nelson BLUM, *Early Netherlandish Triptychs: a study in patronage*, Berkeley, 1969.

7/5

MA3KUG402 MA3KUG204 MA3KUG401 MA3KUG203  
MA3KUG400 MA3KUG200 BA3KUG404 BA3KUG206 BA3KUG402  
BA3KUG202



### 36010 Das Werkzeug der Maler: Farben, ihre Wirkung und Ordnung (Farbsysteme und -theorien in der Kunst des 18. bis 20. Jahrhunderts)

Gehring, U.

Vorlesung, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, HS 1

- A Keine besonderen Voraussetzungen - MA Kunstgeschichte N, MA Kunstgeschichte H, BA Kunstgeschichte N, BA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt im Studium des Haupt- wie des Nebenfachs Kunstgeschichte, im BA- wie im MA-Studiengang.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Veranstaltung als gleichwertig mit einer Vorlesung im Sinne der M.A.-Studienordnung für Kunstgeschichte (Gattung: Malerei; Epoche: Moderne).
- D Farbe ist keine Eigenschaft von Gemälden oder der darauf abgebildeten Gegenstände, sondern das Material, mit dem Künstler ihre Ideen gestalten. Da Farben von jedem Betrachter unterschiedlich wahrgenommen werden, lassen sie sich nur schwerlich beschreiben oder gar definieren. Dies mag erklären, warum sich die kunsthistorische Farbforschung lange auf die Bedeutung der Farben und ihren ikonographischen Einsatz konzentrierte, nicht aber die materialen Eigenschaften und haptischen Qualitäten des Mediums beschrieb. Eine methodische Öffnung koloritgeschichtlicher Untersuchungen gegenüber phänomenologischen oder materialästhetischen Analysen erfolgte erst zu Beginn des 20. Jahrhunderts. In der Vorlesung sollen Gemälde deshalb verstärkt auf ihren formalen und technischen Farbeinsatz untersucht werden. Um diesen auch in seinem historischen Entstehungskontext begreifen zu können, werden künstlerische und wissenschaftliche Modelle zur Neuordnung der Farben vorgestellt, welche die Materie nicht nur kategorisieren, sondern auch in mehr oder weniger anschaulichen Modellen systematisieren. Für die Moderne sind dabei vor allem die widersprüchlichen Farbtheorien Newtons und Goethes relevant, auf die sich Runge und Turner beziehen. Eine andere Schnittstelle besetzt der französische Chemiker und Farbtheoretiker Eugène Chevreul, der 1824 die Leitung der Pariser Gobelin-Manufaktur übernimmt und durch ‚kognitive‘ Zugeständnisse dem unerwünschten Vergrauen farbig gewirkter Teppiche entgegen wirkt. Für die Generation der Impressionisten ist schließlich Hermann von Helmholtz' Dreifarbentheorie maßgeblich, da sie von der Farbwahrnehmung ausgeht und Farberscheinungen im Auge und nicht auf der Leinwand lokalisiert. Mit der Emanzipation der Farbe und ihrer Selbstrepräsentation im Bild tritt das Medium im ausgehenden 19. Jh. seinen Siegeszug an. Untermauert von den visionären Theorien am Bauhaus radikalisiert sich die Farbe in den konstruktiven Entwürfen Lazlo Moholy-Nagys und Josef Albers, bevor sie in den Color Fields der 1950er Jahre von aller ‚Inhaltlichkeit‘ befreit wird. Material und Medium scheinen hier kongruent; ein Zustand, der sich in den nachfolgenden Dekaden zugunsten der Materialität verschiebt, wenn Farbe als loses Pigment im Raum verstreut (Laib) und aufgeschüttete Pigmentpyramiden ohne Trägermaterial skulptiert werden (Kapoor). Spätestens dann präsentieren sich die Farbinstallatione n wieder als das, was sie schon immer waren: als das Werkzeug der Künstler, als Material.
- E Byrne, Alexander (Hg): Readings on color (Bd.1), The science of color (Bd.2), Cambridge 1997. Byrne, Alexander (Hg.): The philosophy of color, Cambridge 2001. Cage, John: Kulturgeschichte der Farbe. Von der Antike bis zur Gegenwart, [Neuausg.] Berlin 2005. Cage, John: Die Sprache der Farben. Bedeutungswandel der Farbe in der bildenden Kunst. [Neuausg.] Berlin 2004. Dittmann, Lorenz: Farbgestaltung und Farbtheorie in der abendländischen Malerei. Eine Einführung, Darmstadt 1987. Düchting, Hajo: Farbe am Bauhaus, Berlin 1996. Gegenfurter, Karl R.: Color vision. From genes to perception, Cambridge 2000. Gekeler, Hans: Handbuch



### 36030 Denkmalpflege in Theorie und Praxis - MAR 1.3 Historischer Kontext, Theorie und Gesellschaft I

Vorlesung, 2 Std., g.A.

A Studierende im Kernfach-Master ab WS 2013/14. Ob andere Studierende des Master Kunstgeschichte daran teilnehmen können, ist noch nicht entschieden und hängt von Kapazitäten der Hochschule ab. MA Kunstgeschichte H

C Die Zuordnung der Veranstaltung zum Modul MA3KUG503

D Die Veranstaltungen finden immer Dienstags, 17.20 - 18.50 Uhr, am Schneiders Hof, Gebäude D, Raum D 308 statt! Der zweite Teil des Moduls findet im Sommersemester statt; Teilnahme an der Vorlesung ist obligatorisch. Bitte melden Sie sich bei Frau Wiench (A 244, vormittags) an. Prof. Oskar Spital-Frenking, Denkmalpflege in Theorie und Praxis Historischer Kontext, Theorie und Gesellschaft I - Grundlagen des Projektierens im historischen Kontext Im Sommersemester finden die Veranstaltungen teilweise in der Villa Otrang statt - siehe unten und Aushang (Bitte halten Sie sich dafür die Zeit vom 28.7-8.8.2014 frei) Voraussichtlicher Ablauf: 15.10.2013 Grundlagen der wissenschaftlichen Methode einer Bestandsaufnahme 22.10.2013 Keine Vorlesung (interdisziplinäre Projektwoche des Fachbereichs Gestaltung - in dieser Woche finden keine anderen Lehrveranstaltungen statt) 29.10.2013 Geschichte der Denkmalpflege 1 05.11.2013 Geschichte der Denkmalpflege 2 12.11.2013 Geschichte der Denkmalpflege 3 19.11.2013 Grundlagen der Archivrecherche 26.11.2013 Raumbuch 03.12.2013 Terminologie / Baustilkunde 10.12.2013 Historische Dachstuhlkonstruktionen 17.12.2013

Holzschutz / Holzschädlinge 07.01.2014 Energetische

Sanierungen im Bestand / Bauphysiologie 14.01.2014

Methodik der Projektentwicklung 1 21.01.2014 Methodik

der Projektentwicklung 2 28.01.2014 Keine Vorlesung

(Präsentationswoche für Bachelor- und Master-  
Thesis) 04.02.2013 Klausur Die Inhalte der einzelnen

Veranstaltungstermine können noch variieren. Kommentar: Im ersten bis dritten Fachsemester der MA-Ausbildung im Fach Kunstgeschichte wird im Rahmen von zwei konsekutiv aufeinander aufbauenden Modulen die Gelegenheit geboten, berufspraktische Kenntnisse im Bereich der Bauforschung und der denkmalpflegerischen Tätigkeiten zu vertiefen und zu professionalisieren. Dabei erlangen sie einesteiils Grundkenntnisse der Theorie und der geschichtlichen Entwicklung der Denkmalpflege, anderenteils werden sie vertraut mit den Anforderungen der Bestandsaufnahme historischer Objekte. Sie erwerben sich ein Grundverständnis für die wissenschaftliche Methodik, die Arbeitsanforderungen und die Arbeitsabläufe bei der Durchführung einer denkmalpflegerischen Bestandsaufnahme, die wiederum als ganzes die Voraussetzung für die konservatorischen Maßnahmen der Bestandserhaltung darstellt. Das Modul zielt so zunächst darauf ab, die Aufmerksamkeit der Studierenden auf die besonderen Anforderungen architektonischer Entitäten - seien es Gebäude, seien es urbane Strukturen, die auch sonst in das Raster denkmalpflegerischer Arbeit gehören - zu lenken. Anhand von Fallstudien gewinnen die Studierenden ein Gespür für die Wechselwirkungen zwischen Theorie und Praxis, zwischen divergierenden Interessen unterschiedlicher Bauträger und der denkmalpflegerischen Aufgabe, kulturelles Gut zu erhalten. Die enge Zusammenarbeit von Studierenden der FH Trier, die im Beruf denkmalpflegerische Verantwortung für die Objekte als Architektinnen und Architekten übernehmen wollen, mit Studierenden der historisch-theoretisch ausgerichteten Kunstgeschichte bereitet dabei auf exakt jene beruflich-interdisziplinäre Kooperation vor, die große Teile des Arbeitsalltags

### **36003 Palastbau und Profanarchitektur des Mittelalters**

**Kerscher, G.**

Vorlesung, 2 Std., Mo 18:00 - 20:00, HS 1

- A Keine besonderen Voraussetzungen - MA Kunstgeschichte N, MA Kunstgeschichte H, BA Kunstgeschichte N, BA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt im Studium des Haupt- wie des Nebenfachs Kunstgeschichte, im BA- wie im MA-Studiengang.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Veranstaltung als gleichwertig mit einer Vorlesung im Sinne der M.A.-Studienordnung für Kunstgeschichte (Gattung: Architektur; Epoche: Mittelalter).
- D 36003 Vorlesung Palastbau und Profanarchitektur des Mittelalters Die Vorlesung widmet sich einem Phänomen, das in der Kunstgeschichte eher selten behandelt wird, der profanen Architektur und den mit ihr verbundenen Implikationen - was führte zu der besonderen Form? Die Rede ist von Burgen und Türmen, von Donjons und Palästen, wie wir sie zum Teil als "Original" überliefert haben, zum Teil nur noch bildlich oder in Rekonstruktion. Neben der formalen Seite gibt es noch eine soziologische, wie sie oben bereits angedeutet wurde: Warum kam es zu bestimmten Vorlieben in der Rezeption bzw. in der Entwicklung der profanen Architektur, welche nicht-bauliche Gründe (z.B. das Zeremoniell, Nutzungsfragen, Herrscherideologie, Repräsentation usw.) können für die Entwicklung namhaft gemacht werden. Am Ende dieser Entwicklung steht die barocke Palastbaukunst. Den Anfang macht die spätmittelalterliche. Bis zu diesem Beginn werden wir die Entwicklung studieren und in Beispielen belegt sehen.
- E Norbert Elias, Die höfische Gesellschaft (verschiedene Auflagen) Gottfried Kerscher, Architektur als Repräsentation. Spätmittelalterliche Palastbaukunst zwischen Pracht und zeremoniellen Voraussetzungen: Avignon, Mallorca, Kirchenstaat, Tübingen-Berlin 2000
- M MA3KUG402 MA3KUG204 MA3KUG401 MA3KUG203  
MA3KUG400 MA3KUG200 BA3KUG404 BA3KUG206 BA3KUG401  
BA3KUG201

### **Seminare**



Seminar, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, A 246

- A Keine besonderen Voraussetzungen - MA Kunstgeschichte N, MA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt im MA-Studium des Haupt- wie des Nebenfachs Kunstgeschichte.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Veranstaltung als gleichwertig mit einem Hauptseminar im Sinne der M.A.-Studienordnung (Gattung: vorrangig Bau-/Skulptur; Epoche: Mittelalter).
- D 36024 Seminar Das Lapidarium der Abtei St. Matthias in Trier - NEU: Ablaufplan unten Der zweite Teil der Veranstaltung, der von dem ersten unabhängig ist, dient einer weiteren Einordnung der entsprechenden Artefakte. Vor Ort werden die Objekte entweder (d.h. zum Teil) katalogisiert bzw. inventarisiert oder die vorhandenen Daten überprüft und vervollständigt. Die Vorgehensweise entspricht einer musealen Aufarbeitung eines Bestandes, der bisher noch nicht wissenschaftlich bearbeitet wurde. Schließlich sollen die Artefakte eine räumliche und zeitliche Zuordnung, also Verortung im Kontext des Klosters sowie der Klosterkirche sowie eine Datierung erhalten. Soweit möglich werden dann auch Zusammenhänge zwischen den Artefakten und der Ausstattung des Klosters bzw. der Klosterkirche St. Matthias deutlich gemacht. Voraussichtlicher Ablauf: Wie angekündigt, sind interessante Funde im Lapidarium zu inventarisieren, zu datieren und nach Möglichkeit ihre ehemalige bzw. zu vermutende Lage bzw. ihren Zusammenhang zu bestimmen. Diese Themen entsprechen einerseits den Arbeitsabläufen in Museen, andererseits jenen in der Denkmalpflege. Vorkenntnisse sind nicht erwartet, da diese Abläufe in Trier bisher nicht gelehrt wurden. Im Einzelnen werden die TeilnehmerInnen des Seminars, das mit Frau cand. phil. Anika Molter durchgeführt wird, jeweils einige Skulpturen oder andere Artefakte beschreiben sowie ein Inventarisat in [lapidat.uni-trier.de](http://lapidat.uni-trier.de) eingestellt. Sodann ist, entsprechend der Eigenschaften des Objekts, ein Text zu erstellen, der das Artefakt datiert und nach Möglichkeit die Lage oder Zugehörigkeit zu anderen Objekten bestimmt. Die Veranstaltung wird zu Beginn in A 246 stattfinden, später werden wir an mehreren (wohl zwei) Samstagen die Einzelveranstaltungen als Block stattfinden.
- E Literatur: Bunjes, Hermann / Nikolaus Irsch / Gottfried Kentenich / Friedrich Kutzbach / Hans Lückger ( Bearb.), Die kirchlichen Denkmäler der Stadt Trier mit Ausnahme des Domes, Trier 1981. (Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz 13. Band. III.) Sebald, Eduard, Denkmal im Vergleich: die Restaurierungen der Krypten der Stiftskirche in St. Goar und der Matthias-Basilika in Trier, in: Baudenkmäler in Rheinland-Pfalz, 61/63.2006/08(2010), S.82-86. Irsch, Nikolaus: Die Trierer Abteikirche St.Matthias und die Trierisch-Lothringische Bautengruppe, Augsburg 1927. Zink, Jochen: Bemerkungen zum Ostchor der Kathedrale von Verdun und seinen Nachfolgebauten; in: Trierer Zeitschrift für Geschichte und Kunst des Trierer Landes und seiner Nachbargebiete. Band 38 (1975), S.153-222. [lapidat.uni-trier.de](http://lapidat.uni-trier.de)
- M MA3KUG402 MA3KUG204 MA3KUG401 MA3KUG203 MA3KUG400 MA3KUG200

Seminar, 2 Std., Fr 10:00 - 12:00, A 246

- A Keine besonderen Voraussetzungen - MA Kunstgeschichte N, MA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt im MA-Studium des Haupt- wie des Nebenfachs Kunstgeschichte.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Veranstaltung als gleichwertig mit einem Hauptseminar im Sinne der M.A.-Studienordnung (Gattung: Graphik; Epoche: Neuzeit).
- D Dozentin: Prof. Dr. Dagmar Eichberger [eichber@uni-trier.de]  
WANN? Freitag von 10:00 c.t.-11:45 WO?  
Raum A 246 Beginn: 18. Oktober; Lektüreseminar & Gruppenarbeit am 25. Oktober; die folgenden Sitzungen für mündliche Referaten, sowie ein Besuch im Graphischen Kabinett des Kunsthistorischen Institutes der Universität Trier, Dr. Stephan Brakensiek. Feiertag (Allerheiligen): 1. November. Anforderungen und Leistungsnachweise: a) regelmäßige und aktive Teilnahme, b) mündliches Referates, c) Erstellung eines Thesenpapiers mit Literaturangabe, d) schriftliche Hausarbeit. Sprechstunde: Büro in der Trierer Arbeitsstelle für Künstlersozialgeschichte, Im Treff 23. Im Semester: donnerstagnachmittags, 15:00-16:00. Inhalt Dieses Oberseminar beschäftigt sich mit druckgraphischen Serien aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts. In der Druckgraphik sind vier-, sechs-, bzw. achteilige Serien weit häufiger anzutreffen als in der zeitgenössischen Malerei. Neben den religiösen Zyklen gibt es neue Themenbereiche, welche die damalige Vorstellungswelt in abstrakten Kategorien widerspiegeln. Es handelt sich hierbei z.B. um Darstellungen von: Elementen, Jahreszeiten, Planeten, Tageszeiten, Lebensalter, Wege zum Glück, Tugenden/Laster, Temperamenten, Sinnen, Artes Liberales, Weltteilen, Musen und Triumphen. Gelegentlich entstehen auch polemisch-politische Druckserien. Die unterschiedlichen Konzepte werden häufig durch Personifikationen, Attribute und narrative Elemente visualisiert sowie durch kurze Begleittexte erläutert. Des Weiteren existieren Zyklen, welche die Erlebniswelten und die Bildungshorizonte der damaligen Menschen ohne symbolische Überhöhung abbilden: Landschaftsdarstellungen, antike Denkmäler, Überseeschiffe, etc. Neben den entwerfenden Künstler treten nun der ausführende Stecher und das Verlagshaus, die alle einen wichtigen Part bei der Herstellung und dem Vertrieb dieser Serien spielen. Der Schwerpunkt dieses Seminars liegt auf der Metropole Antwerpen als Zentrum neuzeitlicher Druckkunst und humanistischer Bildung.
- E EMPFOHLENE LITERATUR Joris VAN GRIEKEN, Ger LUIJTEN, Jan VAN DER STOCK, Hieronymus Cock. The Renaissance in Print, Ausst.Kat., M Museum-Leuven, Löwen, 2013 [33=NK.COC/pb29246] Ilja VELDMAN, Images for the eye and soul. Function and meaning in Netherlandish prints (1450 - 1650), Leiden, 2006 [33=NE.VEL/pb28763] David LANDAU und Peter PARSHALL, The Renaissance Print, New Haven-London, 1994 [33=BE.LAND/pb16062] Timothy RIGGS und Larry SILVER (Hrsg.), Graven Images. The rise of the Professional Printmaker in Antwerp and Haarlem, 1540-1640, Aust.Kat., Ackland Art Museum, Chapel Hill, 1993 [33=NE.RIG/pb22436] Ger LUIJTEN und Anne VAN SUCHTELEN (Hrsg.), Dawn of the Golden Age. Northern Netherlandish Art, 1580-1620, Aust.Kat., Amsterdam Rijksmuseum, 1994 [33=NA/pb15442] Markus A. CASTOR, Druckgraphik: zwischen Reproduktion und Invention, München 2010. [33=BE.CAS/pb28065] Hans-Martin KAULBACH, Reinhart SCHLEIER (Hrsg.), "Der Welt Lauf". Allegorische Graphikserien des Manierismus, Aust.Kat. Staatsgalerie Stuttgart, 1997 [nicht in UB] siehe auch: [http://www.ruhr-uni-bochum.de/kgi/projekte/weltlauf/wlf\\_haupt.htm](http://www.ruhr-uni-bochum.de/kgi/projekte/weltlauf/wlf_haupt.htm);  
Standartwerke für den graphischen Bereich: Adam von Bartsch (Le



### 36026 Ein Florenz an der Isar: Münchener Hofkultur im 16. Jahrhundert

N. N., .  
Münch, B.

Seminar, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, A 11

- A Keine besonderen Voraussetzungen - MA Kunstgeschichte N, MA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt im MA-Studium des Haupt- wie des Nebenfachs Kunstgeschichte.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Veranstaltung als gleichwertig mit einem Hauptseminar im Sinne der M.A.-Studienordnung (Gattung: übergreifend; Epoche: Neuzeit).
- D Master Seminar Ein Florenz an der Isar: Münchner Hofkultur im langen 16. Jahrhundert Mittwoch, 12.00-14.00 Uhr Beginn: 23. Oktober 2013 Organisationsform: Beim ersten Treffen am 23. Oktober wird einvernehmlich ein Blocktermin vereinbart, an dem das Seminar stattfinden wird Bayern wird im 19. Jh. zum Königreich. Vor allem unter Ludwig I. ändert sich das Stadtbild der Landeshauptstadt, die sich von einem neuen Florenz jenseits der Alpen zu einem neuen Athen (Königsplatz) umgestaltet. Im Gegensatz zu anderen Städten Bayerns (Augsburg) hat München zwar keine römischen Wurzeln, beansprucht aber dennoch eine kulturelle Vorherrschaft als Residenzstadt des Herrscherhauses, die in der Rezeption antiker und antikisierender Vorbilder verhaftet ist. Es wird heute von Nachwuchswissenschaftlern der Kunstgeschichte erwartet, kunsthistorische connoisseurship mit Fachkenntnissen im Bereich des Mäzenatentums, der höfischen Sozialstruktur, und der architektonischen Organisation von Palästen und Villen zu verbinden. Eine weitere wichtige Fragestellung befasst sich mit den Möglichkeiten des Zugangs zu den fürstlichen Sammlungen für unterschiedliche Besuchergruppen und damit der politischen wie wissenschaftlichen Nutzbarkeit. Ein Studium höfischer Kultur ist dabei notwendigerweise international und interdisziplinär ausgerichtet, genauso wie der Lebensstil einer Aristokratie, deren Familien über Landesgrenzen hinweg verbunden waren und kulturelle Strömungen sowie künstlerische Trends vielfältiger Herkunft miteinander austauschten. Das führte zur Ausbreitung von Innovationen und Errungenschaften, von Moden, Luxusgütern und Etiquette; Höfe nördlich und südlich der Alpen und jenseits aller religiösen und konfessionellen Grenzen folgten im sechzehnten Jahrhundert den Ideen der Italienischen Renaissance, wenn auch entsprechend der lokalen Sitten und Traditionen adaptiert und interpretiert. Kunst und Architektur, Musik und Festivitäten, Kapellen und Grabmäler, Sammlungen und Akademien, und nicht zu vergessen technischer, wissenschaftlicher und medizinischer Fortschritt trugen dazu bei, Fürstenhöfe im internationalen Vergleich bestehen zu lassen. Zugleich resultierte die direkte und indirekte "Konkurrenz" zwischen europäischen Adelsfamilien in der Gründung von Universitäten und Museen und Entwicklung von wissenschaftlichen Institutionen, die z.T. heute noch bestehen. Dieser Kurs wird sich mit München als spezifischem Beispiel einer europaweiten Hof- und Sammlungskultur beschäftigen, um übertragbare Organisations- und Entwicklungsmuster festzustellen. Wir treffen uns zur ersten Sitzung des Seminars am 23. Oktober, zur Einführung in das Thema, Vergabe von Referatsthemen und Diskussion des weiteren Formats des Blockseminars (wahlweise intensive Wochenenden in Trier im Nov. oder on-site Veranstaltung in München in der zweiten Februarhälfte, Mo-Fr). Alle interessierten Studenten sind bereits eingeladen zu meinem Vortrag am 22. Oktober 2013 (Raum: A 246, Zeit ab 18 s.t. Uhr): Skulptur, Natur und Konkurrenz: Die Sammlungen des Hauses Wettin in Dresden Bei Fragen bitte ich um die Kontaktaufnahme per email: agaldy@hotmail.com
- E Bibliographie: Adamson, John (Hrsg.). The Princely Courts of Europe. Ritual, Politics and Culture under the Ancien Régime

Seminar, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, A 11

- A Keine besonderen Voraussetzungen - MA Kunstgeschichte N, MA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt im MA-Studium des Haupt- wie des Nebenfachs Kunstgeschichte.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Veranstaltung als gleichwertig mit einem Hauptseminar im Sinne der M.A.-Studienordnung (Gattung: Malerei; Epoche: Moderne).
- D Gegen Ende der 1940er-Jahre zeichnet sich unter dem Einfluss der Exileuropäer in den USA eine Entwicklung in der Malerei ab, bei der nicht nur das Gemälde, sondern erstmals auch der spontane und unreflektierte Malprozess zum wichtigen Bestandteil des Kunstwerks wird. In dieser neuen, bald als ‚Abstrakten Expressionismus‘ bezeichneten Strömung, macht vor allem ein Künstler von sich Reden: Jackson Pollock (1912-1956). Sein skandalreiches Leben, sein früher Tod und seine spektakuläre Malweise lassen ihn zur Ikone der neuen Avantgardekunst werden. Ihren Anfang nimmt diese im Jahr 1943, als Pollock den Pinsel gegen eine perforierte Farbdose eintauscht und die Farbe direkt auf die Leinwand tropft, gießt oder spritzt. Beinahe zufällig scheinen sich die Linien zu einem dichten Geflecht zu verbinden, während der Künstler bei lauter Musik um die auf dem Boden liegende Leinwand tanzt. Nicht die großen Formate, sondern Pollocks dripping-Technik unterscheidet seine Gemälde von den Farbexperimenten zeitgenössischer Künstlerkollegen. Wie der Vergleich mit exemplarischen Werken der New York School zeigen wird, subsumiert der Abstrakte Expressionismus nämlich drei sehr heterogene Strömungen: das Action Painting (Jackson Pollock), die gestische Malerei (Willem de Kooning) und die Farbfeldmalerei (Mark Rothko). Alle drei sollen vor dem Hintergrund des Kalten Krieges und in der (gefilterten) Übermittlung der Kunstkritik (Clement Greenberg und Harold Rosenberg) analysiert werden, um schließlich eine Antwort darauf zu finden, inwiefern die Herausbildung der ersten amerikanischen Avantgarde um 1950 vor allem eine Machtdemonstration der McCarthy-Ära war.
- E Anfan, David: The Abstract Expressionism, London 1990. Ashton, Dore: The New York School, A Cultural Reckoning, New York 1972. Ciuha, Delia: Action painting - Jackson Pollock, Basel 2008. Clark, T. J.: "In Defense of Abstract Expressionism", in: October, Nr. 69, Summer 1994, S. 22-48. Cockcroft, Eva: "Abstract Expressionism: Weapon of the Cold War", in: Artforum Vol. 12, Nr. 10, Juni 1974, S. 39-41. Craven, David: Abstract Expressionism as Cultural Critique. Dissent during the McCarthy Period, Cambridge 1999. Greenberg, Clement: Die Essenz der Moderne. Ausgewählte Essays und Kritiken, hg. von Karlheinz Lüdeking, Amsterdam/Dresden 1997, S. 194-224. Guilbaut, Serge: Wie New York die Idee der modernen Kunst gestohlen hat. Abstrakter Expressionismus, Freiheit und Kalter Krieg, Dresden 1997. Karmel, Pepe (Hg.): Jackson Pollock, 1912-1956. Ausst. Kat. Museum of Modern Art New York, 1998. Landau, Ellen G.: Jackson Pollock, London 1989. Leja, Michael: Reframing abstract expressionism; subjectivity and painting in the 1940s, New Haven 1993. Sandler, Irving: The Triumph of American Painting, A History of Abstract Expressionism, New York 1970. Seitz, William: Abstract Expressionist Painting in America, Cambridge 1983.
- M MA3KUG401 MA3KUG203 MA3KUG400 MA3KUG200

## **36028 Wilhelm Lehmbruck (1881-1919) und die Plastik vor dem Ersten Weltkrieg**

**Brakensiek, S.**

Seminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, A 246

- A Keine besonderen Voraussetzungen - MA Kunstgeschichte N, MA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt im MA-Studium des Haupt- wie des Nebenfachs Kunstgeschichte.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Veranstaltung als gleichwertig mit einem Hauptseminar im Sinne der M.A.-Studienordnung (Gattung: vorrangig Skulptur; Epoche: Moderne).
- D Wilhelm Lehmbruck ist einer der bedeutendsten deutschen Bildhauer vor dem Ersten Weltkrieg. Geboren in der Industriestadt Duisburg-Meiderich entwickelt er sich aus einem eher konservativ etablierten Verständnis der Skulptur hin zu einem ihrer wichtigsten expressionistischen Vertreter. Ziel des Seminar ist es, Lehmbruck einerseits in seinem Werk monographisch kennen zu lernen, sowie nachzuvollziehen, wie sich sein bildkünstlerisches Schaffen in Kontakt mit und in Auseinandersetzung zu Künstlerkollegen in Deutschland wie Adolf von Hildebrandt (1847-1921) oder in Frankreich wie Auguste Rodin (1840-1927) und Aristide Maillol (1861-1944) - um hier nur zwei zu nennen - entwickelte und welche spezifische Form es letztendlich fand. Auch soll Lehmbruck als Graphiker (Zeichner und Radierer) betrachtet werden. Eine mögliche Exkursion ins Lehmbruck-Museum nach Duisburg soll sodann mit den Originalen des Künstlers bekannt machen.
- M MA3KUG401 MA3KUG203 MA3KUG400 MA3KUG200

### **Kolloquien**

### 36020 Neue Forschungen zur Architektur und Bildenden Kunst

Tacke, A.

Kolloquium, 2 Std., Di 18:00 - 19:30, A 246

- A Keine besonderen Voraussetzungen - Bitte beachten Sie, dass einige der Termine auch mittwochs von 16 bis 18 h stattfinden können. MA Kunstgeschichte H, BA Kunstgeschichte N, BA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt für Studierende des BA-Hauptfachs Kunstgeschichte; im MA-Studiengang werden lediglich 3 LP vergeben.
- C Die Veranstaltung ist für den BA-, MA- und Magister- sowie Promotionsstudiengang gültig.
- D Die Veranstaltung richtet sich vor allem an jene, die von mir ihre akademische Abschlussarbeit betreut haben wollen. Ich betreute Themen von der Kunst des Mittelalters bis hin zur Kunst der Gegenwart. Das Kolloquium ist ebenso für Studierende ratsam, die sich mit der Absicht tragen (>quälen<), nach der alten bzw. neuen Studienordnung ein Magister- oder Dissertationsthema bzw. Bachelor- bzw. Masterarbeit, gleich welcher Gattung, in Angriff zu nehmen, und sich für mich als Betreuer entschieden, aber noch kein Thema haben. Denn die Veranstaltung soll auch fortgeschrittene Studierende bei freier Themenwahl mit Fragestellungen und Methoden der kunsthistorischen Forschung vertraut machen; mögliche Themen können zur Diskussion gestellt sowie die neuere Forschungsliteratur kritisch beleuchtet werden. Gäste sind willkommen! Wenn Sie Überlegungen bezüglich Ihrer Abschlussarbeit anstellen, sei es in den neuen wie in den alten Studiengängen, dann möchte ich Sie auf die Seminare und Praxisprojekte in diesem und den kommenden Semestern verweisen, die ich und meine Projektmitarbeiterinnen und Projektmitarbeiter anbieten. Denn wir bieten in diesem wie in den folgenden Semestern Seminaren an, die im Zusammenhang mit größeren Ausstellungs- und Forschungsprojekten stehen und aus denen für alle Studiengänge Themen für Abschlussarbeiten generiert werden können. Es sind Themen in der Spanne vom Mittelalter bis zur Kunst der Gegenwart. Einige sind geeignet, um sie, je nach Ergebnis, in den geplanten Publikationen zu veröffentlichen. Auch wenn Sie diese Seminare nach Ihrem Studienverlaufsplan nicht mehr besuchen müssten, wäre eine (stille) Teilnahme (ohne Referatsverpflichtung) zur Themenfindung nützlich. Wenn Sie sich für ein Thema entschieden haben, können Sie es dann im Abschlussmodul der neuen Studiengängen bearbeiten und im Kolloquium (gilt für die alten wie neuen Studiengänge) vorstellen. Weitere Informationen zur Themenauswahl für Abschlussarbeiten erfragen Sie am Besten in einem persönlichen Austausch.
- M MA3KUG205 BA3KUG405 BA3KUG208

### **36018 Neue Forschungen zur Kunst der Moderne und der Gegenwart**

**Gehring, U.**

Kolloquium, 2 Std., Do 18:00 - 20:00, A 142, Einzel, Sa 08:00 - 18:00, A 7, 26.10.2013, Einzel, Sa 08:00 - 18:00, P 14, 09.11.2013, Einzel, Sa 10:00 - 18:00, P 1, 18.01.2014

- A MA Kunstgeschichte H, BA Kunstgeschichte N, BA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt für Studierende des BA-Hauptfachs Kunstgeschichte; im MA-Studiengang werden lediglich 3 LP vergeben.
- C Die Veranstaltung richtet sich vorrangig an Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge; ihr Status entspricht dabei dem, was zum Kolloquium in der M.A.-Studienordnung ausgeführt wird.
- D Das Kolloquium richtet sich an Studierende der alten und neuen Studienordnung, die eine Bachelorarbeit eine Master- oder Magisterarbeit in Angriff nehmen wollen oder diese bereits verfassen. Studierende und Promovierende können hier eigene Themen vorstellen und diese vor dem Hintergrund der aktuellen Forschung diskutieren. Kandidatinnen und Kandidaten, die noch auf der Suche nach einem geeigneten Thema für ihre Abschlussarbeit sind, bietet das Kolloquium die Möglichkeit, eine erste Ideenskizze zu referieren. Doktorandinnen und Doktoranden sollten den regelmäßigen Besuch der Veranstaltung als verpflichtend ansehen. Laufende Forschungsprojekte anderer Universitäten können gerne als ‚Gastvorträge‘ eingebracht werden, insbesondere dann, wenn ein thematischer Bezug zu hiesigen Forschungsarbeiten besteht oder das Projekt universitätsübergreifend betreut wird. Gäste sind wie in allen Kolloquien herzlich willkommen. Je nach Leistungsstand und Beitrag wird der Besuch der Veranstaltung für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge als gleichwertig mit einem Hauptseminar oder einem Kolloquium im Sinne der M.A. Studiengänge erachtet. In der ersten Sitzung des Kolloquiums werden alle Vortragstermine vergeben, Gastvorträge angekündigt und die Modalitäten der Bachelorprüfungen - soweit noch nicht in der Sprechstunde erfolgt - noch einmal erläutert.
- M MA3KUG205 BA3KUG405 BA3KUG208

### **36019 Neue Forschungen zur kunstgeschichtlichen Mediävistik**

**Kerscher, G.**

Kolloquium, 2 Std., Do 18:00 - 20:00, A 246

- A Keine besonderen Voraussetzungen - MA Kunstgeschichte H, BA Kunstgeschichte N, BA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt für Studierende des BA-Hauptfachs Kunstgeschichte; im MA-Studiengang werden lediglich 3 LP vergeben.
- C Die Veranstaltung richtet sich vorrangig an Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge; ihr Status entspricht dabei dem, was zum Kolloquium in der M.A.-Studienordnung ausgeführt wird.
- D 36019 Kolloquium Neue Forschungen zur kunstgeschichtlichen Mediävistik
- M MA3KUG205 BA3KUG405 BA3KUG208

### **Exkursionen**



**36029 Vorbereitung der Lehrexkursionen**  
Studienprojekt, 1 Std., Fr 16:00 - 18:00, A 142

**Brakensiek, S.**  
**Dlugaiczek, M.**  
**Münch, B.**  
**Dörrbecker, D.**

- A Anmeldung zu der oder zu den betreffenden Lehrexkursion/-en. MA Kunstgeschichte N, MA Kunstgeschichte H, BA Kunstgeschichte H
- B Der Termin wird nach Bedarf 14-tägig von den Lehrenden des Fachs zur organisatorischen Vorbesprechung von Exkursionen genutzt. Er steht nicht für ein eigenständiges Lehrangebot, LP sind mithin nicht zu vergeben.
- D Organisatorische Vorbereitung der Lehrexkursionen des Fachs Kunstgeschichte. Leistungspunkte werden nicht vergeben.
- M MA3KUG200 BA3KUG205

**36021 Die Hansestädte Bremen, Hamburg und Schwerin: Sammlungen und Architektur (mittlere Exkursion)**

**Brakensiek, S.**

Exkursion, 2 Std., g.A.

- A Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge verbindlich und für alle Teilnehmenden dringend anzuraten ist der Besuch der zugehörigen Seminarveranstaltung zur "[...]". MA Kunstgeschichte N, MA Kunstgeschichte H, BA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt für Studierende des BA-Hauptfachs Kunstgeschichte; im MA-Studiengang werden wegen eines geringeren Arbeitspensums bei der Exkursionsvorbereitung lediglich 3 LP vergeben.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Teilnahme an der Veranstaltung als gleichwertig mit einer "mittleren Exkursion" im Sinne der M.A.-Studienordnung.
- M MA3KUG401 MA3KUG200 BA3KUG205

**36022 München (Lenbachhaus, Villa Stuck etc.)**

Exkursion, g.A.

- A Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge und für alle Teilnehmenden verbindlich ist der Besuch der zugehörigen Seminarveranstaltung zu "Franz von Lenbach". MA Kunstgeschichte N, MA Kunstgeschichte H, BA Kunstgeschichte H
- B Die angegebene Zahl von LP gilt für Studierende des MA-Studiengangs Kunstgeschichte; im BA-Hauptfach werden hingegen wegen eines geringeren Arbeitspensums bei der Exkursionsvorbereitung lediglich 2 LP vergeben.
- C Für Studierende der nicht-modularisierten Studiengänge gilt die Teilnahme an der Veranstaltung als gleichwertig mit einer "mittleren Exkursion" im Sinne der M.A.-Studienordnung.
- D Die Exkursion ist an das Seminar Vom Maler\_(zum)\_Fürst gekoppelt. Die Teilnahmen bedingen sich. Termin steht noch nicht fest; wir im Seminar besprochen
- M MA3KUG401 MA3KUG200 BA3KUG205

**Ausschließlich Magisterstudiengangslehrveranstaltungen**

<p><p>Die Lehrveranstaltungen finden Sie unter Bachelor und Master. Sie sind unter der Bemerkung C gekennzeichnet</p></p>

